

Beteiligungsbericht 2015

Herausgeber:

Stadt Münster
Amt für Finanzen und Beteiligungen
Abteilung Beteiligungsmanagement
48127 Münster
Email: finanzen@stadt-muenster.de
Internet: <http://www.muenster.de/>

Druck:

Eigendruck

Auflage:

250, November 2016

Inhaltsverzeichnis

1	Die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen	7
1.1	Gegenstand des Beteiligungsberichtes der Stadt Münster	7
1.2	Wirtschaftliche Unternehmen und Beteiligungen	7
1.3	Rechtsformen kommunaler Unternehmen	8
1.3.1	Öffentlich-rechtliche Unternehmensformen	8
1.3.2	Privatrechtliche Unternehmensformen	9
1.3.3	Wahl der Unternehmensform	10
1.4	Steuerung der Beteiligungen der Stadt Münster	10
1.4.1	Beteiligungsmanagement	10
1.4.2	Steuerung über die Gesellschaftsorgane	11
2	Die Beteiligungen der Stadt Münster	13
2.1	Ausblick auf die Veränderungen in der Beteiligungsstruktur 2015, Ausblick auf 2016	13
2.3	Bedeutung der Beteiligungen für die Stadt Münster	14
2.4	Übersicht der Beteiligungen zum 31.12.2015	16
3	Die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen der Stadt Münster	19
3.1	Abfallwirtschaftsbetriebe Münster	19
3.2	Münster Marketing	23
3.3	citeq	27
3.4	Theater Münster	31
4	Die unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Münster	35
4.1	Stadtwerke Münster GmbH	35
4.2	Wohn+Stadtbau Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH	41
4.2.1	Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH	45

4.3	Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH	48
4.4	Wirtschaftsförderung Münster GmbH	52
4.4.1	NBZ – Nano-Bioanalytik-Zentrum GmbH	56
4.4.2	Technologieförderung Münster GmbH	58
4.4.3	CeNTech GmbH	61
4.5	GML Gewerbepark Münster-Loddenheide GmbH	64
4.6	Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH	67
4.7	Westfälisches Pferdmuseum Münster gGmbH	72
4.8	Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH	75
4.9	IStG gGmbH	78
4.10	RELiGIO Westfälisches Museum für religiöse Kultur GmbH	81
4.11	Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe (CVUA-MEL)	83
4.12	AirportPark FMO GmbH	86
4.13	Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)	89
4.13.1	RVM-Verkehrsdienst GmbH	95
4.13.2	Verkehrsbetrieb Kipp GmbH	97
4.13.3	Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH	99

5 Die mittelbaren Beteiligungen über die Stadtwerke Münster GmbH 103

5.1	münsterNETZ GmbH	103
5.2	Westfälische Bauindustrie GmbH	106
5.3	FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	111
5.3.1	FMO Luftfahrtförderungs-GmbH	116
5.3.2	FMO Parking Services GmbH	118
5.3.3	FMO Airport Services GmbH	120
5.3.4	FMO Security Services GmbH	122
5.3.5	FMO Passenger Services GmbH	124
5.3.6	WISAG FMO Cargo Service GmbH & Co. KG	126
5.3.7	WISAG FMO Cargo Service Beteiligungs GmbH	128
5.3.8	AHS Aviation Handling Services GmbH	130
5.4	items GmbH	132
5.4.1	items project GmbH	136

5.5	Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH	139
5.5.1	WLE-Spedition GmbH	142
5.6	Verkehrsservice Gesellschaft Münster mbH	144
5.7	Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH	146
5.8	NDIX GmbH Niederländisch Deutscher Internet Exchange B.V.	148
5.9	smartOPTIMO GmbH & Co. KG	150
5.10	smartOPTIMO Verwaltungs-GmbH	153
5.11	Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG	155
5.12	GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	158
5.13	GREEN GECCO Beteiligungs-Verwaltungs GmbH	161
5.14	Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH	164
5.15	Bürgerwindpark Löningen GmbH & Co. KG	166
5.16	Bürgerwindpark Löningen Verwaltungs-GmbH	168
5.17	Energiepark Detmold GmbH & Co. WP DT KG	170
5.18	Energiepark Detmold Verwaltungs-GmbH	172
5.19	Lokalradio Münster Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	174

6 Sonstiges 177

6.1	Gewährträgerschaft für die Sparkasse Münsterland Ost	177
6.2	Volksbank Münster eG	181
6.3	Die städtischen Mitgliedschaften	182
6.4	Die sonstigen Mitgliedschaften des Oberbürgermeisters	185

7 Anhang 187

Anlage 1:	Begriffserläuterungen	187
Anlage 2:	Auszug aus der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen	190
Anlage 3:	Auszug aus dem Haushaltsgrundsätzegesetz	198
Anlage 4:	Zuständigkeiten im Beteiligungsmanagement der Stadt Münster	199
Anlage 5:	Abkürzungsverzeichnis	201
Anlage 6:	Alphabetische Beteiligungsübersicht	202

1 Die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen

1.1 Gegenstand des Beteiligungsberichtes der Stadt Münster

Gemäß § 117 Abs. 1 GO NRW sind die Gemeinden verpflichtet, "einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung, unabhängig davon, ob verselbständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabschlusses angehören, zu erläutern ist." Als Adressaten des Beteiligungsberichtes werden der Rat und die Einwohner der Gemeinde genannt.

Der Beteiligungsbericht der Stadt Münster umfasst unmittel- und mittelbare städtische Gesellschaften und Beteiligungen. Neben den genannten gesetzlichen "Pflichtinformationen" als wesentlichem Inhalt wird ein Abriss der wirtschaftlichen Situation der einzelnen Gesellschaften gegeben. Die Angaben zu finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der Beteiligungen waren teilweise bereits in den vergangenen Jahren Gegenstand des Beteiligungsberichtes.

Die wirtschaftlichen Daten der Gesellschaften basieren auf den Jahresergebnissen für das Geschäftsjahr 2015. Die Zeitreihenvergleiche umfassen in der Regel die Jahre 2013 bis 2015.

1.2 Wirtschaftliche Unternehmen und Beteiligungen

Die Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen unterscheidet zwischen wirtschaftlicher und nicht-wirtschaftlicher Betätigung der Gemeinde.

Als wirtschaftliche Betätigung definiert § 107 Abs. 1 GO NRW den Betrieb von Unternehmen, "die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte."

Voraussetzung für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde ist demnach, dass

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und

3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann."

Als nicht-wirtschaftliche Betätigung definiert § 107 Abs. 2 GO NRW unter anderem die Einrichtungen für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner sowie Einrichtungen zum Umweltschutz (insbesondere die Abwasserbeseitigung und Abfallentsorgung).

Für die Zulässigkeit einer wirtschaftlichen Betätigung in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wasserversorgung hat der Gesetzgeber in § 107 a GO gesonderte Regelungen geschaffen.

Während sich § 107 GO NRW auf die Gesamtheit aller kommunalen Aktivitäten unabhängig von der wirtschaftlichen Zielsetzung und der Organisationsform bezieht, wird die für diesen Beteiligungsbericht wesentliche privatrechtliche Betätigungsform gesondert in § 108 GO NRW geregelt.

Danach gelten als Voraussetzungen für die Gründung einer kommunalen Eigengesellschaft bzw. eines Unternehmens oder die Beteiligung an einem Unternehmen, dass

- ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert und dieser im Gesellschaftsvertrag der Satzung oder einem sonstigen Organisationsstatut festgeschrieben wird,
- die Wahl der Rechtsform die Begrenzung der Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag gewährleistet,
- die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit steht,
- die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
- die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,

- das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird,
- der Jahresabschluss und der Lagebericht entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften bzw. entsprechend den Vorschriften für Eigenbetriebe aufgestellt und geprüft wird,
- bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform durch Gesellschaftsvertrag oder Satzung gewährleistet ist, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge im Sinne des Handelsgesetzbuches im Anhang zum Jahresabschluss jeweils für jede Personengruppe (Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Beirat o.ä.) unter Namensnennung die Bezüge angegeben werden,
- bei Unternehmen der Telekommunikation im Gesellschaftsvertrag die Haftung der Gemeinde bzw. des kommunalen Unternehmens auf den Anteil der Gemeinde am Stammkapital beschränkt ist und die Gemeinde für diese Unternehmen weder Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Vorzugskonditionen in Anspruch nehmen noch Bürgschaften und Sicherheiten leisten darf.

Die Beteiligung einer Gesellschaft mit über 25 % kommunalem Geschäftsanteil an einer anderen Gesellschaft (sog. "Unterbeteiligung") erfordert nach § 108 Abs. 6 GO NRW unter anderem die ausdrückliche Zustimmung des Rates.

Die Erfüllung eines öffentlichen Zwecks stellt eine Hauptvoraussetzung kommunaler wirtschaftlicher Betätigung dar, jedoch wird auch eine betriebswirtschaftliche Zielsetzung in den "Wirtschaftsgrundsätzen" des § 109 GO NRW definiert.

Demnach ist die Führung, Steuerung und Kontrolle der Unternehmen und Einrichtungen so auszurichten, dass diese "einen Ertrag für den Haushalt abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird". Angestrebt wird dabei ein Jahresgewinn des Unternehmens, der neben der für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagenbildung auch eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals ermöglicht. Die Erwirtschaftung eines Ertrages für den städtischen Haushalt wird somit zwar angestrebt, ist aber der öffentlichen Zwecksetzung stets nachgeordnet.

1.3 Rechtsformen kommunaler Unternehmen

1.3.1 Öffentlich-rechtliche Unternehmensformen

Regiebetrieb

Der Regiebetrieb ist ein rechtlich und wirtschaftlich unselbständiger Betriebszweig der öffentlichen Verwaltung. Er besitzt kein eigenes Vermögen. Die rechtlichen Rahmenregelungen für den Regiebetrieb finden sich in der Gemeindeordnung. Die Rechnungslegung erfolgt seit Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) mit Hilfe der doppelten Buchführung. Bei einem Regiebetrieb besteht eine Bindung an den Haushaltsplan der betreffenden Gebietskörperschaft und daher sind die dem Regiebetrieb zuzuordnenden Erträge und Aufwendungen sowie die kassenmäßigen Zahlungen im Ergebnisplan bzw. im Finanzplan des gemeindlichen Haushaltsplans enthalten. Beispiele für Regiebetriebe der Stadt Münster sind die Abwasserbeseitigung, das Friedhofswesen und der Rettungsdienst. Es handelt sich zugleich um kostenrechnende Einrichtungen, die eine jährliche Gebührenkalkulation und Betriebsabrechnung mit Hilfe eines ausgebauten betriebswirtschaftlichen Kostenrechnungssystems vorlegen. Regiebetriebe unterliegen aufgrund ihrer direkten Einbindung in die Verwaltung der ständigen direkten Einflussnahme und Kontrolle.

Eigenbetrieb und eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Bei einem Eigenbetrieb handelt es sich um einen vermögensmäßig verselbständigten Betrieb mit eigener Verfassung (Betriebssatzung) und eigenem Rechnungswesen (kaufmännisches Rechnungswesen), jedoch ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Der Eigenbetrieb ist wirtschaftlich aus dem Vermögen der Gemeinde ausgegliedert. Der Eigenbetrieb verfügt einerseits über besondere Leitungs- und Kontrollorgane (Betriebsleitung und Betriebsausschuss), untersteht andererseits dem Rat und dem/r Oberbürgermeister/in als Verwaltungschef/in.

Der Eigenbetrieb kommt als Betriebsform für öffentliche Einrichtungen in Betracht, die nach kommunalem Wirtschaftsrecht als wirtschaftliche Unternehmen gelten. Unternehmen, die sich nicht wirtschaftlich i. S. d. § 107 Abs. 2 GO NRW betätigen, können als eigenbetriebs-ähnliche Einrichtungen geführt werden. Die Stadt Münster besitzt keine Eigenbetriebe. Die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster, Münster Marketing, das Theater Münster und

die citeq sind eigenbetriebsähnliche Einrichtungen, die entsprechend den Vorschriften über Eigenbetriebe geführt werden.

Anstalt des öffentlichen Rechts

§ 114 a GO NRW eröffnet die Möglichkeit der Gründung einer Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR). Hierbei handelt es sich um eine Mischform aus Eigenbetrieb und GmbH. Die Rechtsverhältnisse der AöR werden gemäß GO NRW durch eine Satzung geregelt, die die Gemeinde aufstellt.

Die Organe der AöR sind der Vorstand und der Verwaltungsrat. Die Leitung der AöR obliegt dem Vorstand in eigener Zuständigkeit, soweit nicht gesetzlich oder durch die Satzung etwas anderes bestimmt ist. Der Verwaltungsrat ist für Entscheidungen des Aufgabenkataloges aus § 114 a Abs. 7 GO NRW zuständig, unterliegt jedoch bei bestimmten Entscheidungen (Erlass von Satzungen, Beteiligungen) den Weisungen des Rates der Stadt. Die Weisungsverpflichtung kann durch die Satzung ausgeweitet werden.

Die Gemeinde haftet als Gewährträgerin für die Verbindlichkeiten der AöR unbeschränkt, soweit nicht Befriedigung aus deren Vermögen zu erlangen ist. Die Einflussmöglichkeiten des Rates der Stadt sind insbesondere durch die Satzungsaufstellung definiert.

Betrieb gewerblicher Art / Hoheitsbetrieb

Die Begriffe "Betrieb gewerblicher Art (BgA)" und "Hoheitsbetrieb" sind inhaltlich von den zuvor dargestellten juristischen Ausgestaltungen der wirtschaftlichen Betätigungsformen zu trennen und haben in diesem Zusammenhang nur steuerrechtliche Bedeutung. Während die privatrechtlichen Unternehmensformen kraft Rechtsform steuerpflichtig sind, greift die Steuerpflicht für Regie- und Eigenbetriebe nur insoweit, als diese nicht überwiegend der Ausübung der öffentlichen Gewalt dienen (Hoheitsbetriebe). Solche Betriebe werden steuerrechtlich als Betriebe gewerblicher Art bezeichnet, wenn sie weitere Merkmale (z.B. Umsatzgrenzen) erfüllen.

1.3.2 Privatrechtliche Unternehmensformen

Aufgrund der Vorschriften über die Begrenzung der kommunalen Haftung nach § 108 Abs. 1 Nr. 3 GO NRW ist die Wahl der privatrechtlichen Organisati-

onsform eingeschränkt. Geeignete Rechtsformen sind vorrangig die Kapitalgesellschaften wie die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), die Aktiengesellschaft (AG) oder die eingetragene Genossenschaft (eG). Zusätzlich kann sich eine Kommune als Kommanditistin an einer Kommanditgesellschaft (KG) oder GmbH & Co. KG beteiligen.

Ist die Gemeinde im Besitz aller Geschäftsanteile einer Gesellschaft, so ist diese eine *kommunale Eigengesellschaft*. Sind weitere Körperschaften oder auch Private an der Gesellschaft beteiligt, so spricht man von einer *Beteiligungsgesellschaft*. Die Stadt Münster ist u.a. über die Eigengesellschaft "Stadtwerke Münster GmbH" an weiteren Gesellschaften mittelbar beteiligt.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) ist eine mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestattete Gesellschaft, an der sich die Gesellschafter mit Einlagen auf das Stammkapital beteiligen, ohne persönlich für die Schulden der Gesellschaft zu haften. Die Gesellschafter können die innere Struktur der Gesellschaft ohne wesentliche Einschränkungen frei regeln.

Als Organe besitzt die GmbH die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Es kann ein Aufsichtsrat gebildet werden, bei großen Unternehmen mit über 500 Beschäftigten ist die Bildung eines Aufsichtsrates zwingend vorgeschrieben (z.B. Stadtwerke Münster GmbH).

Aktiengesellschaft

Ebenso wie die GmbH besitzt auch die Aktiengesellschaft (AG) eine eigene Rechtspersönlichkeit. Die Gesellschafter (Aktionäre) erwerben ihre Rechte durch die Übernahme von Anteilen des in Aktien zerlegten Grundkapitals. Für Schulden der Gesellschaft haftet auch hier nur das Gesellschaftsvermögen. Im Gegensatz zur freien Gestaltung des Gesellschaftsverhältnisses in der GmbH enthält das Aktiengesetz umfangreiche bindende Regelungen und Formvorschriften, so dass für ergänzende Ausgestaltungen des Vertragsverhältnisses der Aktionäre untereinander wenig Raum bleibt.

Als Organe der AG fungieren die Hauptversammlung, der Vorstand und der Aufsichtsrat. Die Beteiligung einer Gemeinde an einer AG ist gem. § 108 Abs. 4 GO NRW nur eingeschränkt möglich.

Eingetragene Genossenschaft

Die eingetragene Genossenschaft (eG) ist eine juristische Person und hat als solche Rechte und Pflichten. Sie ist nach § 1 Abs. 1 GenG eine Gesellschaft von nicht geschlossener Mitgliederzahl, welche die Förderung des Erwerbes oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes bezweckt. Eine unmittelbare Inanspruchnahme der Genossenschaftsmitglieder für Verbindlichkeiten der Genossenschaft gibt es nicht, wobei allerdings durch Satzung Nachschusspflichten vereinbart werden können. Die Genossenschaft handelt durch die Organe Vorstand, Aufsichtsrat und Generalversammlung.

Personengesellschaften

Personengesellschaften wie Offene Handelsgesellschaften (OHG) oder Kommanditgesellschaften (KG) eignen sich grundsätzlich nicht als Rechtsform eines kommunalen Unternehmens, da die Gesellschafter entgegen der Regelung des § 108 Abs. 1 Nr. 3 GO NRW unbeschränkt für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft haften. Möglich ist aber die Beteiligung als Kommanditistin an einer KG oder die Rechtsform der GmbH & Co. KG. Bei der Kommanditistin ist die Haftung auf eine bestimmte Kapitaleinlage beschränkt. Die GmbH & Co. KG ist eine KG, bei der der persönlich haftende Gesellschafter eine GmbH ist, deren Gesellschafter in der Regel zugleich Kommanditisten der KG sind. Auf diese Weise wird die Haftung der Kommune als Gesellschafterin beschränkt.

1.3.3 Wahl der Unternehmensform

Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden in der Form rechtlich selbständiger Gesellschaften wird dann gewählt, wenn aus organisatorischen, wirtschaftlichen oder steuerrechtlichen Überlegungen die Verselbständigung einer Verwaltungseinheit vorteilhaft ist. Wesentliche Entscheidungskriterien für die privatrechtliche Organisationsform sind:

- Beschleunigung der Entscheidungsprozesse
- Markt- bzw. Kundenorientierung
- flexiblere Personalwirtschaft
- Entlastung des städtischen Haushalts
- Beteiligung Dritter
- Verbesserung des Rechnungswesens
- steuerrechtliche Aspekte

Die Stadt Münster hat für ihre privatrechtlich-wirtschaftliche Betätigung weitgehend die Form der Gesellschaft mit beschränkter Haftung gewählt. Das GmbH-Gesetz räumt den Gesellschaftern im Gegensatz zum Aktienrecht eine weitgehende Gestaltungsfreiheit und somit die Möglichkeit der Wahrnehmung umfassender Rechte gegenüber der Gesellschaft ein.

1.4 Steuerung der Beteiligungen der Stadt Münster

1.4.1 Beteiligungsmanagement

Zum derzeitigen Aufgabenspektrum der Abteilung "Beteiligungsmanagement" gehört die Betreuung der städtischen Gesellschaften bei der Einhaltung gesellschaftsrechtlicher und kommunalrechtlicher Bestimmungen, die Begleitung bei steuer- und finanzwirtschaftlichen Fragestellungen und die Koordination der finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der geschäftlichen Aktivitäten der einzelnen Gesellschaften auf den städtischen Haushalt. Daneben stellt die Betreuung und die Information der städtischen Vertreter in den Organen der Gesellschaften einen Schwerpunkt des Beteiligungsmanagements dar.

Aus gesamtstädtischer Sicht übernimmt das Beteiligungsmanagement die Aufgabe, über die jeweilige Einzelgesellschaft hinaus Transparenz für den gesamten Dienstleistungsverbund Stadt Münster zu schaffen.

Die Weiterentwicklung der früheren "Beteiligungsverwaltung" in Richtung eines umfassenden Beteiligungsmanagements und -controllings war nicht zuletzt aufgrund der fortschreitenden Verlagerung "klassischer" städtischer Aufgaben in privatrechtliche Organisationsformen dringend geboten. Zur Optimierung der Steuerung ihrer Beteiligungen und zur Sicherung eines verbesserten Beteiligungscontrollings hat die Stadt Münster auf gutachterlicher Basis ein Konzernberichtswesen implementiert. Nach Einführung des Konzernberichtswesens wurden Zielvereinbarungen mit ausgewählten Gesellschaften, in sogenannten "Management-Kontrakten", abgeschlossen. Für mehrere Beteiligungen stehen aktuell neue Abschlüsse an.

1.4.2 Steuerung über die Gesellschaftsorgane

Der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung sind die Steuerungs- und Kontrollgremien der Gesellschaften. Hier wird insbesondere über die Beratung und Genehmigung der Wirtschaftspläne und der Investitions- und Finanzpläne Einfluss auf die jeweiligen Leistungsprogramme der Gesellschaften genommen. Daneben gibt es je nach Spezifizierung im

Gesellschaftsvertrag weitere Zustimmungsvorbehalte durch den Aufsichtsrat bzw. die Gesellschafterversammlung.

Bei dem kommunalen Gesellschafter "Stadt Münster" erfolgt die Willensbildung hinsichtlich der Frage, welche Haltung der städtische Vertreter in der Gesellschafterversammlung einnehmen soll, durch den Rat der Stadt Münster.

2 Die Beteiligungen der Stadt Münster

2.1 Ausblick auf die Veränderungen in der Beteiligungsstruktur 2015, Ausblick auf 2016

Der Beteiligungsbericht 2015 basiert auf den Abschlüssen der städtischen Gesellschaften bzw. eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen für das Geschäftsjahr 2015. Im Folgenden werden die seit Jahresbeginn vollzogenen bzw. eingeleiteten Veränderungen in der Beteiligungsstruktur unter dem Aspekt einer möglichst aktuellen Berichterstattung dargestellt.

- Die Stadtwerke Münster GmbH hat nach Maßgabe einer Grundlageneinbarung ihre Beteiligung an der Gemeinschaftskraftwerk **Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG** und dem Gesamtvertragswerk mit wirtschaftlicher Wirkung zum 31.12.2015 gekündigt.
- Die **Energiepark Detmold Verwaltungs-GmbH** wird mit Wirkung zum 01.01.2017 auf die alleinige Gesellschafterin Stadtwerke Münster GmbH verschmolzen. Im Zuge dieser Verschmelzung kommt es ebenfalls zum 01.01.2017 zur sogenannten Anwachsung der Energiepark Detmold GmbH & Co. WP DT KG auf die Stadtwerke Münster GmbH. Das Vermögen der Energiepark Detmold GmbH & Co. WP DT KG geht auf die Stadtwerke Münster GmbH über.
- Die **WLE-Spedition GmbH** wird mit Wirkung zum 01.01.2017 aufgelöst. Die Pflicht der kommunalen Gesellschafter der WLE Spedition GmbH zur Auf-

rechterhaltung des öffentlichen Verkehrs als einer Aufgabe der Daseinsvorsorge wird durch die Liquidation der Gesellschaft nicht beeinträchtigt.

- Für die zum 01.08.2017 beabsichtigte Einführung des neuen Westfalen Tarifs, der die bisherigen fünf ÖPNV-Tarifräume in Westfalen miteinander verbindet, ist die Umwandlung der bisher als GbR organisierten Münsterland/Ruhr-Lippe-Tarif in eine GmbH erforderlich. An dieser GmbH sollen sich die Stadtwerke Münster GmbH mit einem Stammkapitalanteil von 1.000 € beteiligen. Auf der überregionalen Ebene innerhalb von Westfalen und für die Abstimmung mit dem landesweiten NRW-Tarif ist zusätzlich die Gründung der **Westfalen Tarif GmbH** erforderlich, an der sich die **Münsterland/Ruhr-Lippe GmbH** mit 10.000 € beteiligen soll.
- An der **smartOPTIMO GmbH & Co. KG**, die als eigenständiger Dienstleister zur Bündelung sämtlicher Aktivitäten im Bereich Zählen und Messen im Jahre 2008 gemeinsam von der Stadtwerke Münster GmbH und der Stadtwerke Osnabrück AG gegründet wurde, wollen sich eine Reihe weiterer kommunaler Gesellschafter über Tochterunternehmen mittelbar beteiligen. Dazu ist beabsichtigt, jeweils geringe, bislang von der Stadtwerke Münster GmbH bzw. der Stadtwerke Osnabrück AG gehaltene, Kommanditanteile auf die neuen Kommanditisten zu übertragen.

2.3 Bedeutung der Beteiligungen für die Stadt Münster

Die städtischen Gesellschaften nehmen eine Vielzahl von Aufgaben wahr. Diese reichen von der Versorgung der Bevölkerung mit Energie, der Entsorgung von Abfällen über die Bereitstellung des Öffentlichen Personennahverkehrs bis hin zu Angeboten im Kultur- und Freizeitsektor sowie dem Bau von

Wohnungen, Parkhäusern und die Bereitstellung von Gewerbeflächen und Büroräumen für Existenzgründer.

Einen Überblick über die Größenordnung der städtischen Gesellschaften und Beteiligungen geben im Folgenden einige Unternehmensdaten der großen und wirtschaftlich bedeutenden städtischen Beteiligungen zum Stichtag 31.12.2015:

Beteiligungen		Bilanzvolumen in T€	Anlagevermögen in T€	Eigenkapital in T€	Betriebsaufwand in T€	Anzahl Beschäftigte
Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen	Abfallwirtschaftsbetriebe Münster	70.248	52.748	17.174	48.925	390
	Münster Marketing	1.283	303	323	3.366	36
	citeq	44.796	27.424	7.452	21.469	152
	Theater Münster*	9.584	5.855	4.160	24.238	316
Beteiligungsgesellschaften	Stadtwerke Münster GmbH	477.960	332.644	148.275	533.983	956
	FMO Flughafen Münster / Osnabrück GmbH	146.545	107.004	49.591	24.326	159
	items GmbH	13.755	4.972	4.274	35.214	156
	Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH	11.071	4.045	9.236	10.387	53
	Wirtschaftsförderung Münster GmbH	34.354	9.542	23.371	10.310	13
	Westfälische Bauindustrie GmbH	30.772	27.700	26.811	8.043	13
	Wohn+Stadtbau GmbH	265.932	234.182	55.114	38.970	85
	Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH	17.368	13.344	14.710	11.927	139
Summe Beteiligungen		1.123.670	819.762	360.492	771.155	2.469

* Wirtschaftsjahr 2014/2015 des Theater Münster: vom 01.09.2014 bis 31.08.2015

Diese wenigen Zahlen verdeutlichen die Wichtigkeit der Einbeziehung der städtischen Beteiligungen in das gesamtstädtische Leistungsspektrum als "Dienstleistungsunternehmen Stadt".

Dem Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Münster wird seitens des Beteiligungsmanagements regelmäßig über die unterjährige Entwicklung des Jahreserfolgs in den städtischen Beteiligungen berichtet.

Das Konzernberichtswesen bezieht sich dabei auf die vom Rat als besonders steuerungsrelevant eingestuften Gesellschaften.

Die nachfolgende Tabelle gibt exemplarisch für den 31.12.2015 eine entsprechende Übersicht wieder.

Jahreserfolg 2015 (Stand: 31.12.2015, in T €)					
Beteiligungen		Kapital- anteile in %	Ergebnis Ist 2015 T€	Ergebnis Plan 2015 T€	Ist - Plan Abw. 2015 T€
Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen	Abfallwirtschaftsbetriebe Münster	100,00	2.343	2.807	-464
	Münster Marketing	100,00	13	0	13
	citeq	100,00	806	617	189
	Theater Münster***	100,00	70	25	45
Beteiligungsgesellschaften	Stadtwerke Münster GmbH	100,00	18.756	5.865	12.891
	FMO Flughafen Münster / Osnabrück GmbH*	35,06	-12.806	-11.147	-1.659
	items GmbH*	32,19	93	313	-220
	Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH	92,09	-1.788	-2.140	352
	Wirtschaftsförderung Münster GmbH	85,00	-251	569	-820
	Westfälische Bauindustrie GmbH**	1,00	2.812	2.538	274
	Wohn + Stadtbau GmbH	100,00	5.890	4.284	1.606
	Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH	45,41	-4.833	-4.350	-483

* Anteile werden über die Stadtwerke Münster GmbH gehalten.

** Stadtwerke Münster GmbH halten zusätzlich 99% der Anteile.

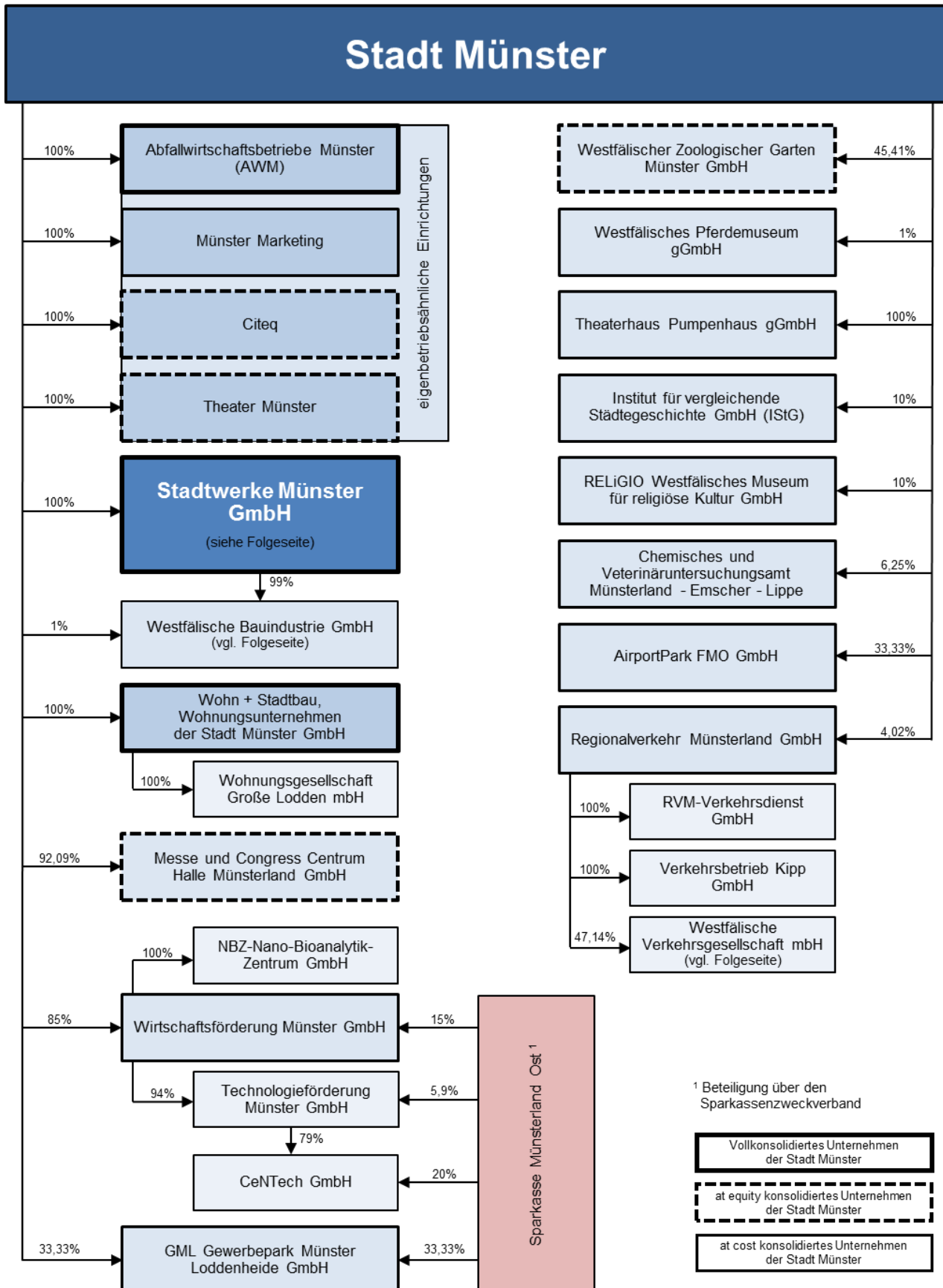
*** Wirtschaftsjahr 2014/2015 des Theater Münster: 01.09.2014 bis 31.08.2015

In den vorangegangenen Beteiligungsberichten wurden die Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt in Form von Einnahmen und Ausgaben dargestellt. Die finanziellen Zusammenhänge mit dem städtischen Haushalt für die Gesellschaften, deren Abschlüsse im Rahmen des städtischen Gesamtabschlusses konsolidiert werden, sind seit dem Beteiligungsbericht 2012 in der Tabelle "Finanz- und Leistungsbeziehungen" abgebildet.

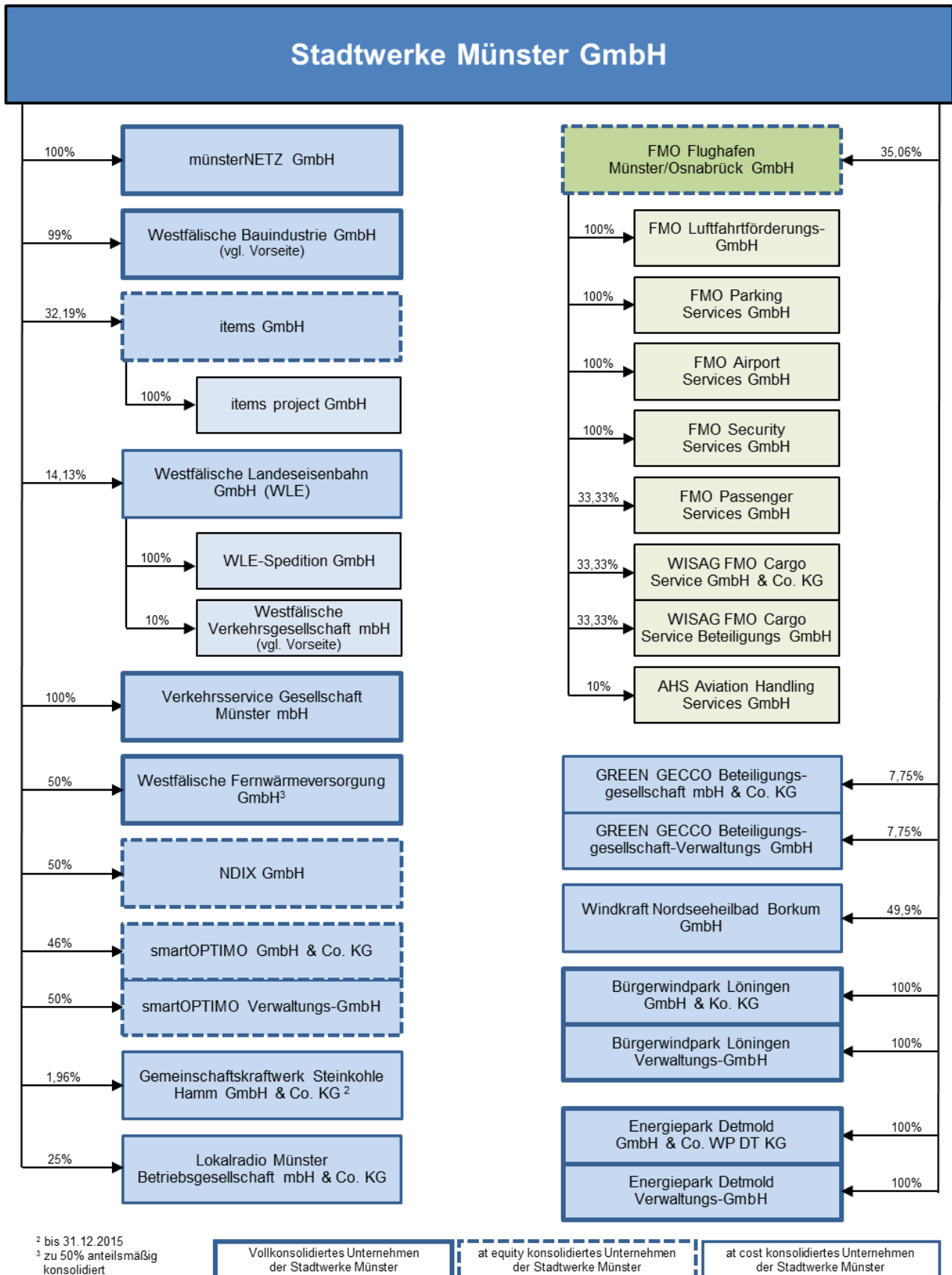
Für die übrigen, vom Rat der Stadt Münster als steuerungsrelevant eingestuften, Beteiligungen werden die Ausschüttungen an die Stadt Münster bzw. die "Zuschussaufwendungen" (Zuführungen zur jeweiligen Kapitalrücklage der Beteiligung) der Stadt Münster in einem ebenfalls neuen Kapitel "Finanz- und Beteiligungserträge/ -aufwendungen" dargestellt.

2.4 Übersicht der Beteiligungen zum 31.12.2015

Stand: 31.12.2015



Stand: 31.12.2015



3 Die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen der Stadt Münster

3.1 Abfallwirtschaftsbetriebe Münster

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

Abfallwirtschaftsbetriebe Münster (awm)

Rösnerstraße 10
48155 Münster
Telefon: (02 51) 60 52 - 0

www.awm.stadt-muenster.de
email: awm@stadt-muenster.de

Gründungsjahr: 1996

Gesellschafter:	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Stadt Münster	500.000	100,00

Gegenstand und Leistungen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Die Abfallwirtschaftsbetriebe sind eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Münster. Sie entsprechen den Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen und werden gemäß der Eigenbetriebsverordnung sowie nach den Bestimmungen der Betriebssatzung für die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster (awm) geführt. Dem Eigenbetrieb einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe obliegen die Stadtreinigung inklusive Winterdienst und Abfallwirtschaft (Sammlung, Transport, Verwertung und Entsorgung von Abfällen im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes, Aufstellung und Umsetzung des kommunalen Abfallwirtschaftskonzeptes) im gesamten Stadtgebiet.

Eines der Kernziele der awm besteht weiterhin in der Sicherung sozialverträglicher Gebühren für die hoheitlichen Kernaufgaben Abfallentsorgung und Straßenreinigung unter Beibehaltung bürgerorientierter Dienstleistungsangebote mit dem hohen Qualitätsstandard der awm.

Organe der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Betriebsleitung:

Patrick Hasenkamp

Betriebsausschuss:

Ludger Steinmann, Ratsherr	Vorsitzender
Hans Varnhagen, Ratsherr	1. stellv. Vorsitzender
Heinz Georg Buddenbäumer, Ratsherr	2. stellv. Vorsitzender
Ali Atalan, Ratsherr	bis 25.03.2015
Rüdiger Sagel, Ratsherr	ab 25.03.2015 bis 16.12.2015
Heiko Wischniewski	ab 16.12.2015
Gerhard Joks, Ratsherr	
Hedwig Liekefedt, Ratsfrau	
Hans Neumann, Ratsherr	
Mustafa Schat	
Karl-Hans Sonnabend	
Dr. Rita Stein-Redent, Ratsfrau	

Beschäftigtenvertreter:

Anthony Chapmann
Rainer Eisen
Christian Kaufmann
Karsten Markfort
Hugo Tork

Beratendes Mitglied:

Peter Hemecker

bis 25.03.2015

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die wirtschaftliche Lage wird seitens der Betriebsleitung der awm positiv bewertet.

Das Wirtschaftsjahr 2015 schließt mit einem Jahresüberschuss von 2.343 T€ und bewegt sich in Höhe von 464 T€ unter dem Planniveau von 2.807 T€. Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 1.807 T€ (3,45 %) gesunken.

Die Bilanzsumme ist im abgelaufenen Wirtschaftsjahr um 4.465 T€ gestiegen. Die awm waren jederzeit in der Lage ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Insgesamt bewegte sich die kommunale Abfallwirtschaft weiterhin in einem angespannten Wettbewerbsverhältnis mit der privaten Entsorgungswirtschaft. Insbesondere die wirtschaftlich unsichere Situation mit den dualen Systemen bezüglich der Umsetzung der Verpackungsentsorgung führte im abgelaufenen Jahr auch für die AWM zu praktischen Beeinträchtigungen.

Die unter der Rubrik *Gegenstand der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	29.192	84.188	65.265
II. Sachanlagen	23.906.299	31.827.892	42.189.250
III. Finanzanlagen	10.493.693	10.493.693	10.493.693
Summe Anlagevermögen	34.429.184	42.405.773	52.748.209
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	912.400	1.067.922	1.023.888
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	5.629.658	5.465.939	6.113.963
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	23.557.197	16.777.367	10.296.545
Summe Umlaufvermögen	30.099.255	23.311.228	17.434.396
C. Rechnungsabgrenzungsposten	51.787	66.174	65.409
Aktiva	64.580.226	65.783.175	70.248.014
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	500.000	500.000	500.000
II. Kapitalrücklagen	11.941.533	12.822.591	14.330.574
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	2.181.688	3.046.679	2.343.376
Summe Eigenkapital	14.623.221	16.369.269	17.173.950
B. Sonderposten			
I. Sonderposten aus Überschüssen	790.700	688.392	726.168
II. Sonderposten aus Photovoltaik-Überschüssen	51.258	49.151	57.251
III. Sonderposten Investitionszuschüsse zum AV	45.833	40.333	34.833
Summe Sonderposten	887.791	777.876	818.252
C. Rückstellungen			
I. Rückstellungen für Pensionen	1.906.816	2.000.655	2.303.668
II. Steuerrückstellungen	12.720	33.960	19.180
III. Rückstellungen für Gebührenüberschüsse	4.071.233	1.388.817	1.354.441
IV. sonstige Rückstellungen	34.319.890	37.209.048	37.508.332
Summe Rückstellungen	40.310.659	40.632.480	41.185.621
D. Verbindlichkeiten	8.758.556	8.003.550	11.070.190
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	64.580.226	65.783.175	70.248.014

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	49.804.626	52.322.024	50.514.991
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	1.841	-12.690	8.051
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	8.157	13.249	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.216.050	5.040.642	3.387.287
- davon Gebührrückstellungen (nachrichtlich)	200.595	2.682.416	34.376
5. Summe betriebliche Erträge	53.030.674	57.363.225	53.910.329
6. Materialaufwand	24.432.025	26.958.496	19.389.259
7. Personalaufwand	16.639.281	17.348.737	18.551.658
8. Abschreibungen	4.025.371	4.195.245	5.745.592
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.632.267	4.235.829	5.238.011
10. Summe betriebliche Aufwendungen	49.728.944	52.738.307	48.924.520
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	3.301.730	4.624.918	4.985.809
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	230.302	206.143	99.342
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.292.104	1.685.289	2.674.290
14. Finanzergebnis	-1.061.802	-1.479.146	-2.574.948
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.239.928	3.145.772	2.410.862
16. Steuern	58.240	99.093	67.486
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	2.181.688	3.046.679	2.343.376

Anzahl der Beschäftigten

	2013	2014	2015
Männlich	321	329	358
Weiblich	30	30	32
Insgesamt	351	359	390
Davon schwerbehinderte Beschäftigte	19	24	27

C. Finanz- und Leistungsbeziehungen (einschl. D.)

	2013	2014	2015
Erträge	8.285 T€	8.830 T€	*
Aufwendungen	6.054 T€	4.451 T€	*

* Die Daten für 2015 liegen noch nicht vor.

D. Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Bruttoausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die darauf anfallenden Steuerzahlungen oder die Zuschussaufwendungen (z.B. Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Beteiligungen dar.

	2013	2014	2015
Erträge des städtischen Haushalts	671 T€	1.179 T€	1.493 T€
Aufwendungen des städtischen Haushalts	-	-	-

E. Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set*

	2013	2014	2015
Eigenkapitalquote	22,6%	24,9%	24,4%
Liquidität 2. Grades	4,9	3,8	2,5
Umsatzrentabilität	4,4%	5,8%	4,6%
Personalintensität	33,5%	32,9%	37,9%

*Die Definitionen der Kennzahlen sind in der Anlage 1 im Anhang aufgeführt.

F. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**Ausblick auf das Geschäftsjahr 2016**

Die awm planen für das Wirtschaftsjahr 2016 bei Erträgen von 57.472 T€ und Aufwendungen von 54.139 T€ einen Jahresüberschuss von 3.333 T€.

Die Gebühren der Abfallabfuhr und der Straßenreinigung werden in 2016 nicht erhöht. Es ist geplant, für den biologischen Teil der Restabfallbehandlungsanlage 2 Energieanlagenelektroniker, 1 Elektrofachkraft und 2 Schlosser und Anlagenbediener einzustellen. Für den mechanischen Teil der Restabfallbehandlungsanlage sollen 2 Helfer sowie 1,5 Reinigungskräfte neu eingestellt werden. Für Verwaltungsaufgaben in den neuen Anlagen soll eine halbe Stelle neu besetzt werden

Für das Wirtschaftsjahr 2016 werden insgesamt Investitionen in Höhe von 15.702 T€ prognostiziert. Unter anderem ist vorgesehen, in die Errichtung abfallwirtschaftlicher Anlagen 9.940 T€ zu investieren.

3.2 Münster Marketing

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

Münster Marketing

Klemensstraße 10
48143 Münster
Telefon: (02 51) 492-27 10

www.tourismus.muenster.de
email: tourismus@stadt-muenster.de

Gründungsjahr: 2001

Gesellschafter:	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Stadt Münster	25.000	100,00

Gegenstand und Leistungen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Zweck der Einrichtung einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist die Profilierung und Stärkung von Münster im Wettbewerb der Städte und Regionen durch Instrumente des Stadtmarketings und alle den Betriebszweck fördernde Geschäfte. Münster Marketing kann zur Erfüllung des Betriebszwecks sowohl eigene Leistungen erstellen, als auch die Bestrebungen und Aktivitäten Dritter unterstützen. Der Betriebszweck ist im Rahmen der gesamtstädtischen Zielsetzung der Stadt Münster und individueller Zielvereinbarungen sowie unter Beachtung einer wirtschaftlichen Leistungserbringung zu erfüllen.

Die Leistungen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung bestehen in den wesentlichen Sparten: Strategie und Markenmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und Auslandsmarketing, Wissenschaftsbüro, City- und Veranstaltungsmanagement, Touristik- und Kongressmarketing.

Zwischen Münster Marketing und der Stadt Münster wurde ein Managementkontrakt abgeschlossen mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2015.

Organe der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Betriebsleitung:

Bernadette Spinnen

Betriebsausschuss:

Wendela-Beate Vilhjalmsson, Bürgermeisterin	Vorsitzende
Heinrich Götting	
Thomas Holz	
Dr. Stephan Nonhoff	
Carsten Peters, Ratsherr	
Karin Reismann, Bürgermeisterin	
Rüdiger Sagel, Ratsherr	
Angela Stähler, Ratsfrau	
Jan-Christoph Wolber	

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Für das Jahr 2015 ergab sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 13 T€ (Vorjahr: 83 T€ Jahresfehlbetrag). Bei einer Bilanzsumme von 1.283 T€ (Vorjahr: 1.280 T€) werden Eigenmittel in Höhe von 323 T€ (Vorjahr: 310 T€) ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote beträgt somit 25,2 % (Vorjahr: 24,2 %).

Das Geschäftsjahr 2015 hat der Eigenbetrieb Münster Marketing mit einem leichten Gewinn abschließen können. Dies ist zu einem Teil (ca. 50.000 €) durch erhöhte Umsatzerlöse gelungen, eine Position, die jährlich erkennbaren Schwankungen unterliegt. Die Provisionserlöse für Zimmervermittlung konnten von 120.000 € auf 145.000 € gesteigert werden. Zudem ist in den einzelnen Geschäftsbereichen die Ausgabendisziplin nochmals erhöht worden.

Münster Marketing erzielte im Geschäftsjahr 2015 betriebliche Erträge in Höhe von 3.407 T€. Hierin enthalten waren u.a. der Zuschuss der Stadt Münster in Höhe von 2.592 T€. Im gleichen Zeitraum betragen die betrieblichen Aufwendungen 3.366 T€.

Die unter der Rubrik *Gegenstand der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Einrichtung. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	681	0	6.479
II. Sachanlagen	34.546	34.087	27.552
III. Finanzanlagen	0	355.579	269.254
Summe Anlagevermögen	35.227	389.666	303.285
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	60.823	55.555	66.836
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	261.425	273.089	269.019
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	983.706	554.475	635.664
Summe Umlaufvermögen	1.305.954	883.119	971.519
C. Rechnungsabgrenzungsposten	11.145	7.620	8.451
Aktiva	1.352.326	1.280.405	1.283.255
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000
II. Kapitalrücklagen	367.466	284.663	297.904
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0
Summe Eigenkapital	392.466	309.663	322.904
B. Rückstellungen	741.045	813.457	761.014
C. Verbindlichkeiten	217.639	156.111	198.163
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.175	1.175	1.175
Passiva	1.352.325	1.280.406	1.283.255

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	809.233	711.191	761.623
2. Zuweisungen und Zuschüsse	2.928.200	2.935.850	2.592.490
3. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
4. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
5. Sonstige betriebliche Erträge	70.309	61.254	52.404
6. Summe betriebliche Erträge	3.807.742	3.708.295	3.406.517
7. Materialaufwand	558.645	420.067	446.535
8. Personalaufwand	1.876.706	1.910.653	1.980.613
9. Abschreibungen	7.731	7.995	9.552
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.353.823	1.421.175	928.947
11. Summe betriebliche Aufwendungen	3.796.905	3.759.890	3.365.648
12. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	10.837	-51.595	40.869
13. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	10.991	8.239	2.130
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.470	535	481
15. Finanzergebnis	8.521	7.704	1.649
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	19.358	-43.891	42.518
17. Steuern	95.098	38.912	29.277
18. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	69.440	-82.803	13.241

Anzahl der Beschäftigten

	2013	2014	2015
Männlich	6	6	6
Weiblich	32	32	30
Insgesamt	38	38	36
Davon schwerbehinderte Beschäftigte	2	3	3

C. Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Bruttoausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die darauf anfallenden Steuerzahlungen oder die Zuschussaufwendungen (z.B. Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Beteiligungen dar.

	2013	2014	2015
Erträge des städtischen Haushalts	-	-	-
Aufwendungen des städtischen Haushalts	2.674 T€	2.935 T€	2.593 T€

D. Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set*

	2013	2014	2015
Eigenkapitalquote	29,0%	24,2%	25,2%
Liquidität 2. Grades	5,7	5,2	4,5
Umsatzrentabilität	8,6%	-11,6%	1,7%
Personalintensität	49,4%	50,8%	58,8%

*Die Definitionen der Kennzahlen sind in der Anlage 1 im Anhang aufgeführt.

E. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**Ausblick auf das Geschäftsjahr 2016**

Im 15. Jahr des Bestehens des städtischen Eigenbetriebs Münster Marketing ist zu erwarten, dass in verschiedenen Geschäftsfeldern der Einrichtung, aber auch insgesamt größere Veränderungen und Neustrukturierung erfolgen werden: Die Score Card ermöglicht eine Bewertung und den Vergleich des Wissenschaftsstandortes Münster zu anderen Wissenschaftsstädten in Deutschland.

Die Digitalisierungsrevolution macht auch vor den Städten nicht halt. Eine Aufgabe für das Citymanagement wird die Koordination und Einrichtung von freiem WLAN in der Innenstadt sein. Aber auch die Diskussion mit dem stationären Handel in der Stadt über die Herausforderungen des Onlinehandels, das Nachdenken über neue Handelsformate für die Innenstadt und die gemeinsame Investition in die Qualität der Innenstadt insgesamt und ihre Aufenthaltsqualität sind neue Anforderungen an das Citymanagement.

Sehr stark entwickeln wird sich das Themenfeld „Westfälischer Frieden“ in der Ausprägung „Münster – Stadt des Dialogs“. Der Rat hat die thematische Zuspitzung des Themas, das im Arbeitskreis „Dialoge zum Frieden“ seit 2006 behandelt wird, noch einmal verschärft und alle Aktivitäten in diesem Feld, seien es städtische oder zivilgesellschaftlich motivierte, in diese Klammer gezogen. Die Umsetzung des Europäischen Kulturerbe-Siegels in die städtische Kommunikation und die Unterstützung der zivilgesellschaftlichen Friedensarbeit hat zur Einrichtung eines Friedensbüros der Stadt geführt, das am Wissenschaftsbüro bei Münster Marketing angesiedelt sein wird.

3.3 citeq

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

citeq	
Scheibenstraße 109	www.citeq.de
48153 Münster	
Telefon: (02 51) 492-18 01	

Gründungsjahr: 2001

Gesellschafter:	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Stadt Münster	200.000	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft:	Kapitaleinlage	
	in €	in %
Public Konsortium d-NRW	8.596	<1

Gegenstand und Leistungen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Die citeq ist eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Münster. Sie entspricht den Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen und wird gemäß der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) sowie nach den Bestimmungen der Betriebssatzung für die citeq geführt. Der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung obliegt die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Informationstechnologie (IT) einschließlich der Kommunikationstechnologie für die Stadt Münster, die übrigen Kooperationspartner der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung (Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die gemeinsame Inanspruchnahme der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung citeq der Stadt Münster) und sonstige Kunden im Rahmen des § 107 der GO NRW (u. a. das Bundesamt für Justiz, Bundesagentur für Arbeit, das Bundesverwaltungsamt, das Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen).

Zweck der Einrichtung ist die Optimierung des kommunalen Leistungsangebotes der Fachämter für Bürgerinnen und Bürger durch eine bedarfsorientierte Gestaltung von IT-Dienstleistungen für die Ämter und Einrichtungen der Stadtverwaltung Münster und die übrigen Kooperationspartner der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung.

Organe der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Betriebsleitung:

Stefan Schoenfelder

Betriebsausschuss:

Dr. Michael Jung, Ratsherr	Vorsitzender
Otto Reiners, Ratsherr	1. stellv. Vorsitzender
Jens Christian Heinemann, Ratsherr	2. stellv. Vorsitzender

Nasanin Bahmani
 Jörg Berens, Ratsherr
 Karsten Hannig
 Dr. Ralf Heinrichs
 Jürgen Lemke
 Manfred Wenzel, Ratsherr

Beratende Mitglieder gem. § 58 Abs. 1 S. 7 GO NRW:

Dietmar Bergmann

Richard Borgmann, Bürgermeister

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

2015 war für die citeq ein erfolgreiches Jahr. Die notwendigen und zukunftsichernden Investitionen konnten aus dem Cash Flow der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert werden.

Die citeq erzielte Umsätze in den Bereichen Münster, ÖrV und MEP. Die Umsatzerlöse über alle Bereiche der citeq betragen nach Ausschüttung an die ÖrV-Kunden 22.955 T€ und waren damit um 1.567 T€ niedriger als im Vorjahr. Als Ergebnis konnte im Geschäftsjahr 2015 ein Überschuss von rund 806 T€ erzielt werden.

In 2015 wurden Investitionen in Höhe von ca. 5.367 T€ getätigt. Diese entfallen vornehmlich auf Finanzanlagen, die ausschließlich zur Rückdeckung der Pensions- und Beihilfeverpflichtung erworben wurden. Die übrigen Investitionen verteilen sich im Wesentlichen auf Softwareprodukte, Rechnersysteme, Sonstige DV-Peripherie, Netztechnik, neue Telekommunikationstechnik, geringwertige Vermögensgegenstände in Form von Trivialsoftware sowie Netz- und TK-Technik und Mobiliar/Systemschränke vor allem zur Errichtung des neuen Data-Centers.

Im Einkauf kann die citeq auf eine Vielzahl von Rahmenverträgen zurückgreifen. Durch die damit verbundene Bündelung der Kundenbedarfe konnten die Einkaufskonditionen für die citeq und ihre Kunden erheblich verbessert werden.

Die unter der Rubrik *Gegenstand der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.901.938	1.790.905	1.696.934
II. Sachanlagen	4.568.968	5.105.834	5.394.284
III. Finanzanlagen	17.181.724	18.243.515	20.332.732
Summe Anlagevermögen	23.652.630	25.140.254	27.423.949
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	59.922	60.509	62.760
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	16.140.034	16.161.758	15.632.224
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	388.725	387.257	386.798
Summe Umlaufvermögen	16.588.681	16.609.524	16.081.783
C. Rechnungsabgrenzungsposten	759.876	1.439.901	1.290.583
Aktiva	41.001.187	43.189.679	44.796.315
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	200.000	200.000	200.000
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	5.717.400	6.113.949	6.445.497
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.643.676	1.928.636	806.407
Summe Eigenkapital	7.561.076	8.242.585	7.451.904
B. Summe Sonderposten	3.405	2.590	1.604
C. Rückstellungen	20.881.231	22.964.292	23.548.462
D. Verbindlichkeiten	12.555.475	11.950.145	13.771.190
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	30.067	23.154
Passiva	41.001.187	43.189.679	44.796.315

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	22.379.133	24.522.428	22.954.724
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	75.191	77.845	59.815
5. Summe betriebliche Erträge	22.454.324	24.600.273	23.014.539
6. Materialaufwand	6.386.524	7.465.917	7.515.306
7. Personalaufwand	7.951.506	9.458.376	8.951.998
8. Abschreibungen	3.829.741	3.085.184	3.063.586
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.001.748	2.022.864	1.938.108
10. Summe betriebliche Aufwendungen	20.169.519	22.032.341	21.468.998
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	2.284.805	2.567.932	1.545.542
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	341.752	343.478	338.767
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	947.870	982.518	1.053.943
14. Finanzergebnis	-606.118	-639.040	-715.176
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.678.687	1.928.892	830.366
16. Steuern	35.011	255	23.959
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.643.676	1.928.637	806.407

Anzahl der Beschäftigten

	2013	2014	2015
Männlich	113	115	118
Weiblich	29	32	34
Insgesamt	142	147	152
Davon schwerbehinderte Beschäftigte	4	5	6

C. Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Bruttoausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die darauf anfallenden Steuerzahlungen oder die Zuschussaufwendungen (z.B. Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Beteiligungen dar.

	2013	2014	2015
Erträge des städtischen Haushalts	793 T€	1.247 T€	1.597 T€
Aufwendungen des städtischen Haushalts	-	-	-

D. Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set

	2013	2014	2015
Eigenkapitalquote	18,4%	19,1%	16,6%
Liquidität 2. Grades	0,8	0,8	0,7
Umsatzrentabilität	7,3%	7,9%	3,5%
Personalintensität	39,4%	42,9%	41,7%

E. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2016

Die citeq geht auch für die nähere Zukunft von einem stabilen Kerngeschäft aus, da die Stadt Münster Hauptabnehmer der citeq-Leistungen und die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern langfristig angelegt ist. Für das Wirtschaftsjahr 2016 wird mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 359 T€ gerechnet.

Projekte im ÖRV-Bereich wie Personalmanagement, Finanzwesen, Dokumentenmanagement, Datenschutz und Datensicherheit sowie E-Government weisen den Weg in die Zukunft.

Die Aktualisierung, Erweiterung und Aufwertung der IT-Infrastruktur der Stadt Münster wird trotz bereits erreichter Fortschritte auch im Jahr 2016 einen Großteil der citeq-Arbeitskraft binden.

Bei allen IT-Maßnahmen wird berücksichtigt, dass die Bedeutung der IT, aber auch die Gefährdungen der IT und damit auch die Anforderungen an die IT-Sicherheit in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen haben und voraussichtlich weiter zunehmen werden. Immer weniger Verwaltungsaufgaben können noch manuell erledigt werden, immer größere Teile der Verwaltung sind bei einem Ausfall der IT-Systeme nicht mehr arbeitsfähig. Dieser gewachsenen und weiter wachsenden Bedeutung der IT-Systeme entsprechend ist durch den Einsatz höherwertiger und besser geschützter und damit auch besser verfügbarer IT-Systeme Rechnung zu tragen. Die hierzu - in Zusammenarbeit mit den citeq-Partnerverwaltungen bereits im Jahr 2014 begonnene Entwicklung zum Notfallmanagement - werden intensiviert fortgesetzt.

Mit dem Ausbau ihrer Fachanwendungen optimiert die citeq die Verwaltungsarbeit der Stadt Münster und der ÖRV-Partnerverwaltungen fortlaufend. Nachdem im vergangenen Jahr für das Personalmanagement der Stadt Münster die Einführung der Schulungsorganisationssoftware-Learning-Solutions vorgenommen wurde, ist für das Jahr 2016 die Funktion E-Recruitment und der weitere Ausbau automatisierter Workflows vorgesehen.

3.4 Theater Münster

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2014/2015

Theater Münster

Neubrückenstraße 63

48143 Münster

Telefon: (02 51) 59 09 - 110

www.theater-muenster.com

email: verwaltung-theater@stadt-muenster.de

Gründungsjahr: 1954 (seit 01.09.2008 eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Münster)

Gesellschafter:	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Stadt Münster	50.000	100,00

Gegenstand und Leistungen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Zweck und Gegenstand der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ist die Förderung des kulturellen Lebens. Das Sinfonieorchester ist Bestandteil des Betriebes. Die Einrichtung kann zur Erfüllung des Betriebszwecks sowohl eigene Leistungen erstellen, als auch die Bestrebungen und Aktivitäten Dritter unterstützen. Weiterhin verfolgt die Einrichtung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Das Theater Münster vereint am Standort Neubrückenstraße mit dem Musiktheater, Schauspiel, Tanztheater, Kinder- und Jugendtheater sowie dem Sinfonieorchester fünf Sparten unter einem Dach.

Organe der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Betriebsleitung:

Verwaltungsdirektorin Rita Feldmann

Generalintendant Dr. Ulrich Peters

Betriebsausschuss:

Bruno Kleine Borgmann, Ratsherr

Dr. Dietmar Erber, Ratsherr

Philipp Gabriel

Dr. Maria Galen, Ratsfrau

Katharina Geuking

Heinrich Götting

Martin Gutsch

Marius Herwig, Ratsherr

Dr. Cornelia Jäger, Ratsfrau

Annette Kemper, Ratsfrau

Jan Leißer, Ratsherr

Christa Nonhoff

Tim Rohleder, Ratsherr

Josef Schliemann, Ratsherr

Martin Schulte

Wendela-Beate Vilhjalmsson, Bürgermeisterin

Renate Weidenfeller

Dr. Wolfgang Weikert

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Das Wirtschaftsjahr (01.09. - 31.08.) entspricht der Spielzeit des Theaters Münster. Der Jahresabschluss erfolgte daher zum 31.08.2015.

Das Wirtschaftsjahr 2014/2015 war in finanzieller Hinsicht wiederum durch einen positiven Geschäftsverlauf gekennzeichnet. Der vorliegende Jahresabschluss weist einen Jahresüberschuss von 70 T€ aus. Die wirtschaftliche Situation des Theaters Münster stellt sich zum jetzigen Zeitpunkt als stabil dar.

Die Besucherzahl hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,2 % leicht verringert. Insgesamt besuchten 186.143 Theater- und Konzertinteressierte die Vorstellungen. Dies ist ein Rückgang von 8.176 Besuchern gegenüber der Spielzeit 2013/2014.

Für die Erhöhung der Tarifrunde 2014 ab dem 01.03.2014 und alle weiteren Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst während der Laufzeit des gültigen Managementkontraktes hat der Rat der Stadt Münster eine entsprechende Erhöhung des Zuschusses an das Theater Münster durch die Stadt Münster beschlossen. Auf Basis dieser Finanzierungsregelung war der Etat für die Personalbewirtschaftung insgesamt ausreichend.

Die Anzahl der Aufführungen hat sich mit 675 im Vergleich zur vorherigen Spielzeit um 13 Vorstellungen ein wenig erhöht. Bei der Entwicklung der Abonnements ist wiederum ein steigendes Besucherinteresse zu verzeichnen.

Im Wirtschaftsjahr 2014/2015 sind neben den üblichen Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten folgende größere Investitionen und Unterhaltungsmaßnahmen zu erwähnen:

- Erneuerung der Bestuhlung im Kleinen Haus
- Herrichtung einer Probebühne in der Oxford-Kaserne
- Erneuerung Leistungssteuerung Punktzüge Großes Haus

Die unter der Rubrik *Gegenstand der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2014/2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanz

	31.08.2013	31.08.2014	31.08.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	26.387	26.872	61.338
II. Sachanlagen	5.403.589	5.531.414	5.135.709
III. Finanzanlagen	387.251	496.582	657.565
Summe Anlagevermögen	5.817.228	6.054.868	5.854.612
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	94.736	83.741	99.338
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	2.034.240	3.574.327	2.145.426
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	1.320.881	1.383.280	1.361.234
Summe Umlaufvermögen	3.449.858	5.041.348	3.605.998
C. Rechnungsabgrenzungsposten	117.549	117.440	123.496
Aktiva	9.384.634	11.213.656	9.584.106
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000
II. Kapitalrücklagen	4.244.894	4.244.894	4.244.894
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-14.4322	-25.2362	-205.335
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-108.040	47.027	70.080
Summe Eigenkapital	4.042.532	4.089.559	4.159.639
B. Summe Sonderposten	75.952	58.797	356.483
C. Rückstellungen	2.906.705	3.224.840	3.171.597
D. Verbindlichkeiten	2.211.204	3.545.490	1.421.991
E. Rechnungsabgrenzungsposten	148.241	294.970	474.395
Passiva	9.384.634	11.213.656	9.584.106

Gewinn- und Verlustrechnung

	2012/2013	2013/2014	2014/2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	2.718.723	3.292.574	3.236.797
2. Zuweisungen und Zuschüsse	20.032.141	19.375.506	19.683.504
3. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
4. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	186.450
5. Sonstige betriebliche Erträge	1.143.410	1.048.590	1.194.250
6. Summe betriebliche Erträge	23.894.274	23.716.669	24.301.001
7. Materialaufwand	2.217.971	2.195.575	2.223.765
8. Personalaufwand	16.814.043	17.199.783	17.462.949
9. Abschreibungen	763.642	694.699	1.228.179
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen (einschl. Zinsen)	4.218.001	3.592.683	3.323.019
11. Summe betriebliche Aufwendungen	24.013.658	23.682.740	24.237.912
12. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-119.384	33.929	63.089
13. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	13.017	11.106	10.364
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	441	35	1.592
15. Finanzergebnis	12.576	11.071	8.772
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-106.807	45.000	71.861
17. Steuern	1.232	-2.027	1.781
18. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-108.040	47.027	70.080

Anzahl der Beschäftigten

	2013	2014	2015
Männlich	210,5	211,0	210,5
Weiblich	105,5	105,0	105,0
Insgesamt	316,0	316,0	315,5
Davon schwerbehinderte Beschäftigte	12,0	12,0	12,0

C. Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Bruttoausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die darauf anfallenden Steuerzahlungen oder die Zuschussaufwendungen (z.B. Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Beteiligungen dar.

	2013	2014	2015
Erträge des städtischen Haushalts	-	-	-
Aufwendungen des städtischen Haushalts	19.878 T€	18.839 T€	19.578 T€

D. Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set*

	2013	2014	2015
Eigenkapitalquote	43,1%	36,5%	43,4%
Liquidität 2. Grades	1,0	0,8	1,0
Umsatzrentabilität	-4,0%	1,4%	2,2%
Personalintensität	70,0%	72,6%	72,0%

*Die Definitionen der Kennzahlen sind in der Anlage 1 im Anhang aufgeführt.

E. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015/2016**

Die aktuelle 6. Finanzformel, die bis zum Ende der Spielzeit 2017/2018 gültig ist, garantiert eine entsprechende Erhöhung des Zuschusses an das Theater Münster durch die Stadt Münster für die nachfolgenden Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst. Dem Theater wird somit eine verlässliche Finanzbasis und finanzielle Planungssicherheit gegeben.

Das Konsolidierungskonzept auf Basis des Handlungsprogramms 2012 bis 2017 der Stadt Münster wird vom Theater Münster seit der Spielzeit 2013/2014 stufenweise erfolgreich umgesetzt. Dadurch bleibt der finanzielle Handlungsspielraum des Theaters Münster weiter eingeschränkt. Der Erhalt aller Sparten ist jedoch auch unter den reduzierten finanziellen Rahmenbedingungen sichergestellt.

In den kommenden Jahren sind neben investiven Ersatzbeschaffungen insbesondere Investitionen in die Bühnentechnik geplant. Weitere Maßnahmen werden entsprechend einer Prioritätenliste kurzfristig geplant und umgesetzt. Diese Maßnahmen werden jeweils aus eigenen Mitteln finanziert. Im Theater Münster sind in den kommenden Jahren neben Maßnahmen aus betriebs- und sicherheitstechnischer Sicht, die über den Vermögensplan bzw. als Sondermaßnahme finanziert werden müssen, umfangreiche Sanierungsmaßnahmen in der Bühnenausstattung erforderlich.

Unter Berücksichtigung des aktuell deutlich gestiegenen Besucheraufkommens in der laufenden Spielzeit 2015/2016 und der konsequenten Umsetzung der beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen erwartet die Theaterleitung auch in den folgenden Jahren einen leichten Jahresüberschuss.

4 Die unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Münster

4.1 Stadtwerke Münster GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

Stadtwerke Münster GmbH

Hafenplatz 1
48155 Münster
Telefon: (02 51) 6 94 - 0

www.stadtwerke-muenster.de
email: info@stadtwerke-muenster.de

Gründungsjahr: 1967

Gesellschafter:	Stammkapital in T €	Anteil in %
Stadt Münster	51.200	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft:	Stammkapital in T €	Anteil in %
münsterNETZ GmbH	100	100,00
Westfälische Bauindustrie GmbH	21.630	99,00
FMO Flughafen Münster-Osnabrück GmbH	22.664	35,06
items GmbH	1.237	32,19
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH	3.907	14,13
Verkehrsservice Gesellschaft Münster mbH	26	100,00
Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH	800	50,00
NDIX GmbH Niederländisch Deutscher Internet Exchange B.V.	400	50,00
smartOPTIMO GmbH & Co. KG	402	46,00
smartOPTIMO Verwaltungs-GmbH	25	50,00
Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co.KG*	50.000	1,96
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	30	7,75
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH	30	7,75
Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH	110	49,90
Bürgerwindpark Löningen GmbH & Co. KG	1.000	100,00
Bürgerwindpark Löningen Verwaltungs-GmbH	25	100,00
Energiepark Detmold GmbH & Co. WP DT KG	1.755	100,00
Energiepark Detmold Verwaltungs-GmbH	25	100,00
Lokalradio Münster Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	256	25,00

* Beteiligung bis 31.12.2015

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens / Allgemeines

Der Stadtwerke Münster GmbH obliegt gemäß § 2 ihres Gesellschaftsvertrages die Versorgung der Bevölkerung - vornehmlich der Stadt Münster - mit Energie und Wasser, der öffentliche Personennahverkehr, der Hafenbetrieb, die Betriebsführung der Straßenbeleuchtung, die Beteiligung an Unternehmen der Versorgungs- und Verkehrswirtschaft, die Beteiligung an sonstigen Unternehmen, insbesondere insoweit, als diese geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern, die Telekommunikation und damit im Zusammenhang stehende Dienstleistungen sowie Geschäfte jeder Art, die der Erreichung des Gesellschaftszwecks mittelbar oder unmittelbar dienen.

Bei der Versorgung mit Energie und Wasser sollen vorhandene Ressourcen, insbesondere die natürlichen Vorräte an Energieträgern und an Wasser, so weit als möglich geschont und die Belastung der Umwelt durch Emissionen so gering wie möglich gehalten werden. Die Versorgung mit Energie und Wasser umfasst auch die Beratung der Kunden und der Bevölkerung mit dem Ziel, den Verbrauch an Energie und Wasser zu reduzieren. Außerdem soll die Bereitschaft zum Einsatz regenerativer Energieträger gefördert werden.

Im Geschäftsjahr 2015 hat die Stadtwerke Münster GmbH ausschließlich diese satzungsmäßigen wirtschaftlichen Tätigkeiten ausgeübt. Sie erfüllt damit die ihr von der Alleingesellschafterin Stadt Münster übertragenen kommunalen Aufgaben der Daseinsvorsorge für ihre Bevölkerung.

Der Rat der Stadt Münster hat mit Beschluss vom 13.07.2011 einen Managementkontrakt mit der Stadtwerke Münster GmbH beschlossen. Mit dem Abschluss des Managementkontraktes ist eine jährliche Mindestausschüttung der Stadtwerke Münster GmbH in Höhe von 6,5 Mio. € brutto an die Stadt Münster verbunden. Die Laufzeit des Managementkontraktes beträgt 5 Jahre für die Kalenderjahre 2011 bis einschließlich 2015.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dr. Henning Müller-Tengelman

Dr. Dirk Wernicke

Aufsichtsrat:

Gerhard Joksch

Vorsitzender

Rolf Wischer

1. stellv. Vorsitzender

Maria Winkel, Ratsfrau

2. stellv. Vorsitzende

Frank Baumann, Ratsherr

Wilhelm Breitenbach

Franz Gemmeke

Walter von Göwels, Ratsherr

Guido Gringel

Michael Kleyboldt, Ratsherr

Antonio Machado

Dr. Hans Moormann

Alfons Reinkemeier, Stadtkämmerer

Rüdiger Sagel, Ratsherr

Michael Spiekermann-Blankertz

Hermann Terborg

Hans Varnhagen, Ratsherr

Marcus Vorholt

Michael Weidekamp

vom Oberbürgermeister entsandter Vertreter:

Alfons Reinkemeier, Stadtkämmerer

Gesellschafterversammlung:

Städtischer Vertreter: Oberbürgermeister Markus Lewe

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

In der Aufgabenerfüllung ist die Stadtwerke Münster GmbH kommunal-, energie-, verkehrs- und umweltpolitischen Zielen verpflichtet. Des Weiteren sind ihre unternehmerischen Tätigkeiten gemäß der Unternehmensleitlinie an den Zielen Kunden- und Mitarbeiterorientierung, Versorgungssicherheit, Qualitätsbewusstsein, innovative Lösungen und Wirtschaftlichkeit ausgerichtet.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2015 übertrifft mit einem Jahresüberschuss von 18,8 Mio. € die Erwartungen des Wirtschaftsplans deutlich. Im operativen Geschäft konnten die Ergebnisziele trotz der wirtschaftlichen Belastungen, die für die konventionelle Stromerzeugung infolge der Energiewende weiterhin gegeben waren, auch in diesem Geschäftsjahr im Wesentlichen erreicht, teilweise übertroffen werden.

Die Umsatzerlöse lagen mit 483,4 Mio. € nach Abzug der Energiesteuern leicht über dem Planansatz. Insbesondere im Gas- und Wärmemarkt konnten die Erlöse gegenüber dem witterungsbedingt schwachen Vorjahr gesteigert werden. Der Energievertrieb hatte jedoch auch 2015 infolge der milden Witterung gegenüber dem Plan noch geringere Absatzmengen bei Gas und Fernwärme zu verzeichnen. Der Wasservertrieb zeigte sich 2015 stabil. Der Ergebnisbeitrag des Energie- und des Wassernetzes lag über Plan. Der Strom- und Gasvertrieb in der Region Münsterland konnte die abgesetzten Mengen nochmals steigern. Positiv bleibt auch die Entwicklung beim Ökostrom. Die abgesetzten Mengen konnten wiederum deutlich gesteigert werden. 2015 wurden drei Windenergieanlagen an die „Unsere Münster-Energie e.G.“ veräußert. Die Fahrgastzahlen im ÖPNV bestätigten die seit Jahren positive Entwicklung und konnten die hochgesteckten Planwerte noch übertreffen. Die Anzahl der Fahrgäste erreichte 41,6 Mio. und stellte damit einen neuen Spitzenwert auf.

Im Dezember 2015 konnten zwischen den Gesellschaftern der Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG, Essen, hier den kommunal geprägten Gesellschaftern einschließlich der Stadtwerke Münster einerseits und der RWE Generation SE andererseits eine Einigung über die Veräußerung der Kommanditanteile sowie die Aufhebung der Stromlieferverträge geschlossen werden. Für den Verkauf des Kommanditanteils erzielten die Stadtwerke Münster einen Erlös von 5,5 Mio. €. Für die Aufhebung des Stromliefervertrages wurde ein Abgeltungsbetrag von 38,5 Mio. € geleistet, der mit der Tilgung der ausgereichten Gesellschafterdarlehen verrechnet wurde. Durch die in den vergangenen Geschäftsjahren gebildete Risikovorsorge waren die wesentlichen Ergebnisbelastungen bereits berücksichtigt.

Die bei der Finanzbeteiligung FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, Greven, zu realisierende Ergebnisbelastung betrug nochmals 3,8 Mio. € durch die außerplanmäßige Abschreibung einer von den Gesellschaftern 2012 beschlossenen Zuführung zur Kapitalrücklage.

Der Personalbestand ging im Jahresdurchschnitt um 4,8 % auf 1.028 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.080 Mitarbeiter) zurück. Die weiterhin hohen und sich stetig wandelnden gesetzlichen Anforderungen an die kaufmännischen und technischen Prozesse in Energieversorgung und Verkehr konnten 2015 durch konsequent effiziente Prozessgestaltung mit weniger Personal erfüllt werden.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Stadtwerke Münster GmbH. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Leistungsdaten der einzelnen Betriebsbereiche

Betriebsbereich	Leistung / Umsatz	2013	2014	2015	Veränderung 2014/2015
Strom- versorgung	Stromabgabe in Mio. kWh	1.019,0	1.114,0	1.112,0	-0,2%
	Umsatz in Mio. €	225,8	239,8	249,8	4,2%
Gas- versorgung	Gasabgabe in Mio. kWh	2.206,0	1.800,0	1.943,0	7,9%
	Umsatz in Mio. €	105,4	98,9	101,9	3,0%
Fernwärme- versorgung	Fernwärmeabgabe in Mio. kWh	636,0	527,0	565,0	7,2%
	Umsatz in Mio. €	46,9	40,6	42,1	3,7%
Wasser- versorgung	Wasserabgabe in Mio. m ³	16,2	16,1	16,2	0,6%
	Umsatz in Mio. €	41,2	41,5	42,9	3,4%
Verkehrs- betriebe	Fahrgäste in Mio.	39,7	39,7	41,6	4,8%
	Umsatz in Mio. €	28,7	34,0	35,9	5,6%
Sonstige Aktivitäten *	Umsatz in Mio. €	14,5	10,0	10,8	8,0%
Summe	Umsatz in Mio. €	462,5	464,8	483,4	4,0%

* Sonstige Aktivitäten beinhalten Immobilien/Liegenschaften, Beteiligungen, Straßenbeleuchtung, Telekommunikation und Nebengeschäfte

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.758.787	8.305.000	9.791.535
II. Sachanlagen	239.484.437	255.211.273	267.059.238
III. Finanzanlagen	92.915.381	59.599.821	55.792.883
Summe Anlagevermögen	334.158.605	323.116.094	332.643.656
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	8.286.981	17.204.096	11.821.419
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	90.229.438	62.981.828	78.802.936
III. Wertpapiere	6.003.600	0	
IV. Flüssige Mittel	68.875.676	61.432.652	54.389.171
Summe Umlaufvermögen	173.395.695	141.618.576	145.013.526
C. Rechnungsabgrenzungsposten	315.717	291.605	302.683
Aktiva	507.870.017	465.026.275	477.959.865
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	51.200.000	51.200.000	51.200.000
II. Kapitalrücklagen	73.038.136	73.057.162	73.120.582
III. Gewinnrücklagen	19.994.657	14.282.657	23.954.657
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	
V. Bilanzgewinn/-verlust	440.000	-3.024.000	0
Summe Eigenkapital	144.672.793	135.515.819	148.275.239
B. Empfangene Ertragszuschüsse	13.605.332	10.671.877	8.131.677
C. Rückstellungen			
I. Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen	33.140.385	34.328.870	39.236.897
II. Steuerrückstellungen	15.863.492	10.894.887	10.625.444
III. sonstige Rückstellungen	85.842.127	69.711.331	71.071.854
Summe Rückstellungen	134.846.004	114.935.088	120.934.195
D. Verbindlichkeiten	195.296.418	182.010.158	177.287.408
E. Rechnungsabgrenzungsposten	19.449.470	21.893.333	23.331.346
Passiva	507.870.017	465.026.275	477.959.865

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	462.503.697	464.823.138	483.412.962
2. Veränderung des Bestands unfertige Leistungen	-20.619	9.109.746	-8.848.190
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	9.001.610	8.502.908	10.056.491
4. Sonstige betriebliche Erträge	71.320.892	83.766.398	80.677.458
5. Summe betriebliche Erträge	542.805.580	566.202.190	565.298.721
6. Materialaufwand	396.711.540	404.247.284	395.951.896
7. Personalaufwand	60.207.265	61.257.222	61.487.975
8. Abschreibungen	38.147.093	61.667.244	24.207.874
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	57.056.604	47.386.688	52.334.801
10. Summe betriebliche Aufwendungen	552.122.502	574.558.438	533.982.547
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-9.316.921	-8.356.248	31.316.174
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	33.415.843	16.453.629	12.237.872
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.358.484	8.920.028	20.924.997
14. Finanzergebnis	24.057.360	7.533.601	-8.687.126
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	14.740.439	-822.647	22.629.049
16. Steuern	11.370.439	2.293.353	3.873.049
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	3.370.000	-3.116.000	18.756.000

Anzahl der Beschäftigten

	2013	2014	2015
Männlich	724	701	680
Weiblich	281	278	276
Insgesamt	1.005	979	956
Davon schwerbehinderte Beschäftigte	83	84	81

C. Finanz- und Leistungsbeziehungen (einschl. D.)

	2013	2014	2015
Erträge	28.352 T€	27.375 T€	*
Aufwendungen	27.408 T€	26.323 T€	*

* Die Daten für 2015 liegen noch nicht vor.

D. Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Bruttoausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die darauf anfallenden Steuerzahlungen oder die Zuschussaufwendungen (z.B. Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Beteiligungen dar.

	2013	2014	2015
Erträge des städtischen Haushalts	7.510 T€	6.060 T€	6.060 T€
Aufwendungen des städtischen Haushalts	2.102 T€	1.598 T€	1.598 T€

E. Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set*

	2013	2014	2015
Eigenkapitalquote	28,5%	29,1%	31,0%
Liquidität 2. Grades	2,1	1,6	1,8
Umsatzrentabilität	0,7%	-0,7%	3,9%
Personalintensität	10,9%	10,7%	11,5%

*Die Definitionen der Kennzahlen sind in der Anlage 1 im Anhang aufgeführt.

F. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**Ausblick auf das Geschäftsjahr 2016**

Die Hoffnung der Stadtwerke-Branche auf eine Neuregelung der Förderung von modernen und umweltfreundlichen Erzeugungsanlagen mit Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) hat sich Ende 2015 erfüllt. Mit der beschlossenen KWK-Förderung lassen sich diese Anlagen nun für den beschlossenen Förderzeitraum 2016-2019 wieder wirtschaftlich betreiben.

Für 2016 planen die Stadtwerke Münster mit einem Jahresüberschuss von 13,0 Mio. € und erwarten eine deutliche Steigerung der Stromabsatzmengen durch zunehmende Vertriebsfolge im Privatkundensegment in der Region Münsterland, aber auch durch die Gewinnung weiterer Geschäftskunden. Für den Gas- und Wärmevertrieb werden nach den hohen Temperaturen des Winters 2015 wieder Absatzmengen aufgrund eines durchschnittlichen Temperaturverlaufs unterstellt sowie weitere Mengensteigerungen im Geschäftskundenbereich (Gas) sowie höhere Neukundenanschlüsse (Fernwärme). Der Wasserabsatz wird sich voraussichtlich auf dem Vorjahresniveau bewegen.

Die Verkehrsbetriebe der Stadtwerke Münster erwarten für das Jahr 2016 nochmals eine Steigerung von 3 Mio. Fahrgästen, die sich aus der Nachfragesteigerung der attraktiven eTicket-Option berechnet sowie aus Sondereffekten aus der Übernahme einer zusätzlichen Linienkonzession und einer Zahl von rd. 4.000 Flüchtlingen, die mit dem von der Stadt Münster finanziell geförderten Münster-Pass den ÖPNV in Münster kostengünstig nutzen können.

Nach wie vor verbleibende Risiken für die mittelfristige Ergebnisentwicklung sehen die Stadtwerke Münster in möglichen Auswirkungen der Regulierung der Strom- und Gasnetze durch die Bundesnetzagentur einschließlich der neuen kostentreibenden Anforderungen aus dem Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende und im anhaltenden Wettbewerbsdruck auf die Vertriebsmargen in der Energieversorgung. Hinzu kommen Insolvenzrisiken bei Großkunden sowie Entwicklungsrisiken für den vorgesehenen Ausbau der regenerativen Energien für den Fall, dass das ab 2017 greifende Auktionsmodell für Windenergiestandorte nicht mehr zu akzeptablen Investitionsrenditen führen würde. Positive Sondereffekte für das Ergebnis 2016 lassen sich hingegen weiterhin aus dem Verkauf gut nachgefragter, attraktiver Hafengrundstücke erzielen.

Für das Jahr 2016 wurde ein Managementkontrakt mit der Stadt Münster verhandelt, der u.a. die Gewinnausschüttung mit der Stadt Münster regelt.

4.2 Wohn+Stadtbau Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

Wohn+Stadtbau Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH

Steinfurter Straße 60

www.wohnstadtbau.de

48149 Münster

email: service@wohnstadtbau.de

Telefon: (02 51) 20 24 06 06

Gründungsjahr: 1928 (als Deutsches Heim GmbH)

Gesellschafter:	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Stadt Münster	7.000.000	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft:	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH	25.000	100,00

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens / Allgemeines

Gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages ist der Gegenstand der Gesellschaft wie folgt festgelegt:

„Der Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann Grundstücke erwerben, belasten, veräußern, Erbbaurechte ausgeben und erwerben sowie Gemeinschaftsanlagen, Läden und Gewerbebauten errichten und auch als Dienstleistungen betreuen. Zur Erreichung des genannten Zwecks kann die Gesellschaft alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck dienen.“

Sie ist berechtigt, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Die Gesellschaft führt ihre Geschäfte nach wirtschaftlichen Grundsätzen unter Wahrung der sozialen Belange im Sinne dieses Gesellschaftsvertrages.“

Die Wohn+Stadtbau Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH versorgt vorrangig breite Bevölkerungsschichten mit Wohnraum; dabei werden auch die Anliegen von sozial und wirtschaftlich benachteiligten Personengruppen berücksichtigt.

Ein Managementkontrakt mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2016 wurde vom Rat der Stadt Münster am 16.12.2015 beschlossen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Sandra Wehrmann

Aufsichtsrat:

Thomas Fastermann, Ratsherr

Vorsitzender

Helga Bennink, Ratsfrau

stellv. Vorsitzende

Georg Fehlauer, Ratsherr

Jonas Freienhofer

Richard Halberstadt, Ratsherr

Hedwig Liekefedt, Ratsfrau

Thomas Marczinkowski

Hans Neumann, Ratsherr
 Jürgen Reuter, Ratsherr
 Reinhard Schlottbom
 Theo Sträßer
 Hartwig Schultheiß, Stadtdirektor

Von der Mitarbeiterschaft entsandter Vertreter mit beratender Funktion:

Ulrich Bergmann

Gesellschafterversammlung:

Der Rat der Stadt Münster als Organ der Gesellschafterin Stadt Münster

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die ungebrochen hohe Nachfrage nach Mietwohnungen führte zu einem guten Ergebnis in der Vermietung: Zum 31.12.2015 stand keine Wohnung länger als drei Monate leer, 14 Wohnungen befanden sich in der Neuvermietung. Die Erlösschmälerungen beliefen sich auf lediglich 0,4%. Die Kündigungsquote hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter reduziert und liegt im Jahr 2015 bei nur noch 5,3%. Mehr als 4.000 Wohnungsinteressenten, davon knapp 2.000 neue potenzielle Kunden, haben bei der Wohn+Stadtbau 2015 nach Wohnraum gesucht. Der Wohnungsmarkt in Münster ist also nach wie vor von einer sehr hohen Nachfrage nach bezahlbaren Wohnungen geprägt, die nicht befriedigt werden kann.

Zur strategischen Ausrichtung des Unternehmens, den Bestand nachhaltig zu bewirtschaften, gehörten zielgerichtete Investitionen in Instandhaltung und Modernisierung. Die Aufwendungen beliefen sich für die Instandhaltung auf 17,60 € und für die Modernisierung 2,46 € je m² Wohn-/ Nutzfläche.

Im Bereich der Gewerbevermietung ist der Markt zu beobachten. Neuvermietungen sind derzeit intensiv zu betreuen. Die Mietpreise sind stabil, Preisveränderungen halten sich in Grenzen. Leerstände, die über einen Zeitraum von drei Monaten hinausgingen, gab es zum 31.12.2015 nicht.

Der zum Bilanzstichtag von der Gesellschaft insgesamt verwaltete Bestand gliedert sich wie im Folgenden dargestellt.

	Eigener Bestand		Fremdverwaltete Wohnungen		Insgesamt	
	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015
Mietwohnungen	5.373	5.453	943	1.037	6.316	6.490
gewerbliche Einheiten	107	148	62	25	169	173
Garagen	1.548	1.620	397	397	1.945	2.017
Wohn-/Nutzfläche(m ²)	387.784	401.321	62.601	69.050	450.385	470.372

Die Ertragslage der Gesellschaft ist zufriedenstellend. Das Jahresergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,853 Mio. € auf 5,89 Mio. € verbessert. Trotz der hohen Investitionen ist die Finanz- und Liquiditätslage ausgeglichen. Für den Erfolg des Geschäftsjahres sind in erster Linie die verbesserten Ergebnisse aus dem Finanzierungsbereich, der Hausbewirtschaftung und der Verkaufstätigkeit entscheidend.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	434.994	319.316	196.141
II. Sachanlagen	196.009.900	214.182.354	230.174.055
III. Finanzanlagen	4.082.138	4.035.745	3.811.745
Summe Anlagevermögen	200.527.032	218.537.415	234.181.941
B. Umlaufvermögen			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	24.747.934	26.047.247	23.559.142
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	3.978.576	7.563.400	7.076.693
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	8.149.691	1.992.861	571.650
Summe Umlaufvermögen	36.876.201	35.603.508	31.207.485
C. Rechnungsabgrenzungsposten	543.428	503.569	542.823
Aktiva	237.946.661	254.644.492	265.932.249
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	7.000.000	7.000.000	7.000.000
II. Kapitalrücklagen	1.995.674	1.995.674	1.995.674
III. Gewinnrücklagen	41.073.493	41.073.493	42.617.827
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	18.389	68.159	1.605.753
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	7.349.770	4.037.594	5.890.232
VI. Einstellung in Rücklagen	4.800.000	0	1.544.334
VII. Vorabausschüttung auf Bilanzgewinn des GJ	2.500.000	2.500.000	2.451.460
Summe Eigenkapital	50.137.326	51.674.921	55.113.692
B. Rückstellungen	2.541.663	3.214.890	3.648.441
C. Verbindlichkeiten	184.730.361	199.219.284	206.641.986
D. Rechnungsabgrenzungsposten	537.311	535.397	528.130
Passiva	237.946.661	254.644.492	265.932.249

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	58.268.255	46.130.599	51.805.540
2. Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-7.856.504	1.306.065	-2.867.723
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	509.690	1.034.637	828.708
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.881.947	749.543	816.108
5. Summe betriebliche Erträge	52.803.388	49.220.844	50.582.633
6. Materialaufwand	27.379.093	26.357.552	25.536.017
7. Personalaufwand	3.934.091	4.323.255	4.672.734
8. Abschreibungen	6.119.802	6.400.968	6.807.578
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.698.059	2.220.672	1.953.393
10. Summe betriebliche Aufwendungen	39.131.045	39.302.447	38.969.721
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	13.672.343	9.918.398	11.612.912
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	88.148	33.632	199.561
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.836.255	3.931.794	4.048.652
14. Finanzergebnis	-3.748.107	-3.898.162	-3.849.091
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.924.236	6.020.236	7.763.820
16. Steuern	2.574.466	1.982.641	1.873.589
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	7.349.770	4.037.594	5.890.232

Anzahl der Beschäftigten

	2013	2014	2015
Männlich	34	36	41
Weiblich	34	36	44
Insgesamt	68	72	85
Davon schwerbehinderte Beschäftigte	5	4	3

C. Finanz- und Leistungsbeziehungen (einschl. D)

	2013	2014	2015
Erträge	3.879 T€	4.090 T€	*
Aufwendungen	2.233 T€	2.318 T€	*

*Die Daten für 2015 liegen noch nicht vor.

D. Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Bruttoausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die darauf anfallenden Steuerzahlungen oder die Zuschussaufwendungen (z.B. Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Beteiligungen dar.

	2013	2014	2015
Erträge des städtischen Haushalts	2.500 T€	2.500 T€	2.451 T€
Aufwendungen des städtischen Haushalts	396 T€	396 T€	388 T€

E. Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set

	2013	2014	2015
Eigenkapitalquote	21,1%	20,3%	20,7%
Liquidität 2. Grades	1,3	0,2	0,1
Umsatzrentabilität	12,6%	8,8%	11,4%
Personalintensität	10,1%	11,0%	12,0%

F. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**Ausblick auf das Geschäftsjahr 2016**

Im Geschäftsjahr 2016 wird die Wohn+Stadtbau 124 Mietwohnungen, 19 Mietreihenhäuser sowie 32 Eigentumswohnungen fertigstellen. Damit leistet das Unternehmen weiterhin seinen Beitrag dazu, den in Münster dringend benötigten Wohnraum zu schaffen.

Die Wohn+Stadtbau hat in den kommenden Jahren zudem auch weitere interne Maßnahmen im Fokus: Die Verbesserung der Transparenz und Effizienz, die Weiterentwicklung der Führungs- und Unternehmenskultur und auch die weitere Optimierung der Organisation. Das hierfür im Mai 2015 gestartete Projekt „W+S 2.0“ wird fortgeführt.

Es sind wieder umfangreiche Investitionen für Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen in den Bestand der Wohn+Stadtbau in Höhe von 6,64 Mio. € geplant.

Der Wohnungsmarkt in Münster ist weiter von einer hohen Nachfrage geprägt, die das Angebot von Miet- sowie Eigentumswohnungen deutlich übersteigt. Vor diesem Hintergrund rechnet die Wohn+Stadtbau für 2016 mit einem weiterhin zufriedenstellenden Ergebnis.

4.2.1 Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH

Steinfurter Straße 60
48149 Münster

www.wohnstadtbau.de
email: service@wohnstadtbau.de

Gründungsjahr: 2005

Gesellschafter:	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Wohn+Stadtbau Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH	25.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Zweck der Gesellschaft ist insbesondere die Verbesserung der Wohnraumsituation in dem Wohngebiet „Osthuesheide“ in Münster. Dies soll insbesondere durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- Instandhaltung und gegebenenfalls Modernisierung von Wohneinheiten bzw. Gebäuden,
- Wirtschaftlich vertretbare Mieten für Mieter und Vermieter
- Schaffung eines zeitlich längerfristig stabilen Eigentümer- und Mietermixes.

Zu diesem Zweck erwirbt, veräußert, betreut, bewirtschaftet und verwaltet die Gesellschaft Wohneinheiten in dem Gebiet „Osthuesheide“. Der Straßenzug Osthuesheide wurde zwischenzeitlich umbenannt in Middelkamp.

Die Aktivitäten beschränken sich auf die WEG III (Bonnenkamp 63 bis 73 sowie Middelkamp 2 bis 8). Die Geschäftsbesorgung erfolgt durch die Wohn+Stadtbau.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Sandra Wehrmann

Aufsichtsrat:

Thomas Fastermann, Ratsherr
Helga Bennink, Ratsfrau
Georg Fehlauer, Ratsherr
Jonas Freienhofer
Beanka Ganser, Ratsfrau
Richard Halberstadt, Ratsherr
Hedwig Liekefedt, Ratsfrau
Thomas Marczinkowski
Hans Neumann, Ratsherr
Jürgen Reuter, Ratsherr
Reinhard Schlottbom
Theo Sträßer

Vorsitzender
stellv. Vorsitzender

Von der Mitarbeiterschaft entsandter Vertreter mit beratender Funktion:

Ulrich Bergmann

Vom Oberbürgermeister entsandter Vertreter:

Hartwig Schultheiß, Stadtdirektor

Gesellschafterversammlung:

Gesellschafterin Wohn+Stadtbau Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung stiegen um 1,3 % auf 581.308,06 €. Ursächlich hierfür war die Erhöhung der Erträge aus abgerechneten Betriebskosten. Die Miete je Quadratmeter Wohnfläche stieg um durchschnittlich 0,3 % auf 4,82 €.

Die für die Gesellschaft bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse und das Jahresergebnis. Die Umsatzerlöse entsprechen der Planung. Das Jahresergebnis hat sich durch einmalige Geschäftsvorfälle wesentlich verbessert.

Im Geschäftsjahr hielt die Gesellschaft einen Bestand von 87 Eigentumswohnungen im Bereich der Osthuesheide von insgesamt 128 Einheiten.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2016

Das Image der Wohnanlage soll dauerhaft verbessert werden. Von der Wohnungseigentümerschaft ist im Dezember 2015 ein Müllkonzept verabschiedet worden, welches 2016 umgesetzt wird. Um den Einfluss der WGL im Bestand auszubauen wird versucht, weitere Wohnungen aufzukaufen.

Die Wohn+Stadtbau als Gesellschafterin der WGL sorgt für eine ausreichende finanzielle Basis der WGL. Durch eine Vollvermietung werden auch künftig positive Jahresergebnisse erwartet.

zu B. Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	7.287.375	7.145.169	6.990.714
III. Finanzanlagen	0	0	0
Summe Anlagevermögen	7.287.375	7.145.169	6.990.714
B. Umlaufvermögen			
I. Unfertige Leistungen	202.600	206.376	205.274
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	302.791	247.469	195.997
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	570	1.845	5.316
Summe Umlaufvermögen	505.961	455.690	406.587
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Aktiva	7.793.336	7.600.859	7.397.301
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000
II. Kapitalrücklagen	3.470.357	3.470.357	3.470.357
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0
Summe Eigenkapital	3.495.357	3.495.357	3.495.357
B. Summe Rückstellungen	5.000	10.000	90.200
C. Verbindlichkeiten	4.292.980	4.095.502	3.811.744
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	7.793.337	7.600.859	7.397.301

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	489.355	573.730	581.308
2. Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	55.900	3.776	-1.102
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	51.388	44.754	208.172
5. Summe betriebliche Erträge	596.643	622.260	788.378
6. Materialaufwand	264.426	322.834	285.441
7. Personalaufwand	0	0	0
8. Abschreibungen	154.114	154.261	154.455
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	46.233	62.139	89.986
10. Summe betriebliche Aufwendungen	464.773	539.234	529.882
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	131.870	83.026	258.496
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	297	105	206
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	86.260	82.401	79.557
14. Finanzergebnis	-85.963	-82.296	-79.351
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	45.908	730	179.146
16. Steuern	0	0	0
17. Aufwendungen aus Gewinnabführungsvertrag	45.908	730	179.146
18. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0

4.3 Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH

Albersloher Weg 32

48155 Münster

Telefon: (02 51) 66 00-0

www.mcc-halle-muensterland.de

email: info@mcc-halle-muensterland.de

Gründungsjahr: 1926

Gesellschafter:	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Stadt Münster	1.191.350	92,09
Rinder-Union West eG	51.150	3,95
Westf. Pferdestammbuch e.V.	25.600	1,98
Schweineerzeuger Nord-West eG	25.600	1,98
Gesamt	1.293.700	100,00

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens / Allgemeines

Die Gesellschaft führt im Interesse der Stadt Münster und der Gemeinden des Münsterlandes und deren Bürger und Bürgerinnen Veranstaltungen aller Art im eigenen und fremden Namen durch. Sie betreibt insbesondere das Messe und Congress Centrum Halle Münsterland.

Zu den Veranstaltungsaufgaben gehören insbesondere Tagungen und Kongresse, öffentliche Versammlungen und Feste sowie kulturelle, gesellschaftliche, sportliche und unterhaltende Veranstaltungen, landwirtschaftliche Veranstaltungen und Märkte sowie Ausstellungen und Messen.

Außerhalb der Stadt Münster wird die Gesellschaft in größerem Umfang (z.B. Ausstellungen und Messen) nur im Einvernehmen mit der jeweiligen Gemeinde oder der zuständigen Organisation tätig.

Die Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH ist eine reine Betriebsgesellschaft. Sie hat kein eigenes Grundeigentum, sondern nutzt Grund und Boden und Gebäude im Rahmen eines Pachtvertrages mit der Stadt Münster.

Das Geschäft der Gesellschaft ist in die drei Bereiche Gastveranstaltungen, Eigenveranstaltungen und Gastronomie gegliedert.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dr. Ursula Paschke

Aufsichtsrat:

Helga Welker

Gabriele Kubig-Steltig, Ratsfrau

Werner Wilkes

Vorsitzende

1. stellv. Vorsitzende

2. stellv. Vorsitzender

Heinz-Georg Buddenbäumer, Ratsherr

Dr. Jürgen Hartmann

Dr. Sebastian Herold

ab 11.11.2015

Ralf Johanson
Heribert Klas
Katharina Köhnke, Ratsfrau
Benjamin Körner
Ludger Overhues
Josef Rickfelder
Hartwig Schultheiß, Stadtdirektor
Jürgen Siekmann
Dr. Rita Stein-Redent, Ratsfrau
Oliver Teuteberg
Hans Varnhagen, Ratsherr

bis 10.11.2015

Gesellschafterversammlung:
Städtischer Vertreter: Michael Schetter

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Das Messe und Congress Centrum hat im Jahr 2015 Gesamterlöse in Höhe von 8.552 T€ erwirtschaftet. Die Erlöse sind um 245 T€ (3 %) höher als geplant. Gegenüber dem Vorjahr sind die Erlöse um 420 T€ geringer. Ein direkter Vergleich mit den Erlösen des Vorjahres ist nicht mehr möglich, da aufgrund des veränderten Pachtmodells in der Pausengastronomie etwa 800 T€ Nettoerlöse entfallen sind. Unter Berücksichtigung dieser Abweichung wird deutlich, dass das Messe und Congress Centrum im Jahr 2015 seine insgesamt positive Erlösentwicklung fortgesetzt hat und die wirtschaftliche Entwicklung weiterhin von positiver Kontinuität geprägt ist.

In der Betrachtung über den Jahresverlauf weisen das 1. und das 4. Quartal zusammen 169 Veranstaltungen aus. In diesen beiden Zeiträumen wurden in Summe 65,5 % der Gesamterlöse erzielt.

Insgesamt wurden 204 Veranstaltungen in 2015 durchgeführt. Gegenüber dem Vorjahr ist die Veranstaltungszahl um 9 Veranstaltungen gesunken. Vor allem die Durchführung von gesellschaftlichen Veranstaltungen ist zurückgegangen.

Die Besucherzahl ist um 8 % zurückgegangen. Anteil daran haben weniger Besucher bei den Events aufgrund einer geringeren Zahl an unbestuhlten Konzerten, die geringere Zahl an gesellschaftlichen Veranstaltungen und die Tatsache, dass die Messe „TRENDS“ die Besucherzahlen der Messe „frühling – blumen – freizeit“ nicht erreichen konnte. Weiterhin bleiben die Messen Besuchermagnet.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	48.905	68.206	82.563
II. Sachanlagen	4.059.503	4.139.410	3.962.107
III. Finanzanlagen	0	0	0
Summe Anlagevermögen	4.108.408	4.207.616	4.044.670
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	108.320	98.602	111.708
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	550.079	1.194.459	678.642
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	5.622.891	5.892.316	6.211.308
Summe Umlaufvermögen	6.281.290	7.185.377	7.001.657
C. Rechnungsabgrenzungsposten	32.162	21.522	25.010
Aktiva	10.421.860	11.414.515	11.071.337
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1.293.700	1.293.700	1.293.700
II. Kapitalrücklagen	7.311.634	7.826.516	7.965.355
III. Bilanzverlust	-22.751	-22.751	-22.751
Summe Eigenkapital	8.582.583	9.097.466	9.236.305
B. Rückstellungen	258.934	382.583	130.740
C. Verbindlichkeiten	1.367.492	1.729.844	1.426.875
D. Rechnungsabgrenzungsposten	212.851	204.622	277.418
Passiva	10.421.860	11.414.515	11.071.337

Gewinn- und Verlustrechnung (nach Umsatzkostenverfahren)

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	9.607.909	8.969.333	8.551.541
2. Sonstige betriebliche Erträge	103.918	59.310	53.703
3. Summe betriebliche Erträge	9.711.827	9.028.643	8.605.243
4. Herstellungskosten	10.316.162	9.651.003	9.648.199
5. Vertriebskosten	169.524	185.540	158.646
6. Allgemeine Verwaltungskosten	497.878	533.414	468.097
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	59.916	74.338	112.401
8. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-1.331.653	-1.415.652	-1.782.100
9. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	15.934	10.318	7.368
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	65	63	66
11. Finanzergebnis	15.869	10.255	7.302
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.315.784	-1.405.397	-1.774.799
13. Steuern	8.088	6.720	13.363
14. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.323.872	-1.412.117	-1.788.161

Anzahl der Beschäftigten

	2013	2014	2015
Männlich	27	26	25
Weiblich	28	31	28
Insgesamt	55	57	53
Davon schwerbehinderte Beschäftigte	1	2	1

C. Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Bruttoausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die darauf anfallenden Steuerzahlungen oder die Zuschussaufwendungen (z.B. Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Beteiligungen dar.

	2013	2014	2015
Erträge des städtischen Haushalts	-	-	-
Aufwendungen des städtischen Haushalts	1.927 T€	1.927 T€	1.927 T€

D. Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set*

	2013	2014	2015
Eigenkapitalquote	82,4%	79,7%	83,4%
Liquidität 2. Grades	4,5	4,0	4,8
Umsatzrentabilität	-13,8%	-15,7%	-20,9%
Personalintensität**	48,7%	50,4%	48,5%

*Die Definitionen der Kennzahlen sind in der Anlage 1 im Anhang aufgeführt.

** Werte aus Konzernberichtswesen

E. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**Ausblick auf das Geschäftsjahr 2016**

Für das Jahr 2016 sind Umsatzerlöse in Höhe von 6.750 T€ geplant. Die Erlöse liegen um 1,5 Mio. € niedriger als „üblich“. Hierfür sind ursächlich zwei Faktoren zu nennen: Die Renovierung und Erneuerung des Daches des Congress Centrums und die damit einhergehende Schließung führten dazu, dass ca. fünf Monate keine Veranstaltungen im Congress Centrum stattfinden können, und zusätzlich, aufgrund zu vermutender Lärmbelästigungen, auch die Nutzung der angrenzenden Großen Halle und deren Foyers eingeschränkt ist. Ebenso werden die Erlöse durch die Schließung der Küche (Renovierung der Spülstraße etc.) über ca. drei Monate negativ beeinflusst. Als weitere Faktoren für den Rückgang der Erlöse ist der Wegfall der Frühjahrmesse (Eigenveranstaltung) und der Veranstaltung DeLuTa (Deutsche Lohnunternehmer-Tage) zu nennen. Ebenso ist die Veranstaltung Holiday on Ice für die Saison 2016 auf fünf Tage gekürzt.

Durch die immer höher werdenden Anforderungen an die technische Ausstattung wird der Wettbewerbsdruck nicht nur höher sondern auch beschleunigt. Wer Kunden behalten und seine Kundenzahl ausbauen möchte, muss alle Anstrengungen unternehmen, diese Technologien einzusetzen.

Im Profilierungsprozess des Standortes Münster ist das Messe und Congress Centrum Halle Münsterland ein wesentlicher Faktor. Das MCC Halle Münsterland hat das Ziel, ein modernes Veranstaltungszentrum für nationales und internationales Publikum für Messen und Kongresse zu sein und setzt dafür seine Maßnahmen zur Verbesserung der Wahrnehmung und der Sicherung der Kundenbindung durch permanentes Qualitätsmanagement sowie nachhaltig ökologisches, ökonomisches und soziales Wirtschaften und Handeln fort.

4.4 Wirtschaftsförderung Münster GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

Wirtschaftsförderung Münster GmbH

Steinfurter Straße 60 A
48149 Münster
Telefon: (02 51) 6 86 42-0

<http://www.wfm-muenster.de/>
email: info@wfm-muenster.de

Gründungsjahr: 2003

Gesellschafter:	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Stadt Münster	425.000	85,00
Sparkasse Münsterland Ost	75.000	15,00
Gesamt	500.000	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft:	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Technologieförderung Münster GmbH	4.086.000	94,00
NBZ – Nano-Bioanalytik-Zentrum GmbH Münster	25.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Die Wirtschaftsförderung Münster GmbH (WFM) verfolgt eine öffentliche Zwecksetzung. Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Wirtschaftsförderung in der und für die Stadt Münster, insbesondere die Sicherung und Ausweitung der Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Münster. Mit der Begleitung von Existenzgründern, der Beratung von örtlichen und auswärtigen Unternehmen, der Vermarktung von Gewerbegrundstücken und Gewerbeimmobilien, der Erarbeitung von Entwicklungskonzepten sowie dem Einsatz von Marketing-Instrumenten begegnet die WFM ihrem Auftrag.

So ist die Wirtschaftsförderung Münster GmbH ein auf die Gründungs-, Entwicklungs- und Standortberatung von Firmen spezialisiertes Unternehmen. Die Betreuung von Investitions-Projekten ist das Kerngeschäft. Strategisches Ziel ist die Positionierung Münsters als einer der führenden Wirtschaftsstandorte in Nordrhein-Westfalen. Dieses Ziel wird durch eine konsequente Kundenorientierung erreicht.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dr. Thomas Robbers

Aufsichtsrat:

Mathias Kersting, Ratsherr
Michael von Bartenwerffer
Georg Berding, Ratsherr
Peter Laurenz Börgel, Ratsherr
Wolfram Gerling
Gabriele Kubig-Steltig, Ratsfrau
Carola Möllemann-Appelhoff, Ratsfrau
Carsten Peters, Ratsherr
Otto Reiners, Ratsherr

Markus Rietkötter
 Klaus Rosenau
 Friedhelm Schade
 Johannes Schmanck, Ratsherr
 Hartwig Schultheiß, Stadtdirektor

Ali Atalan, Ratsherr	bis 25.03.2015
Dr. Dietmar Erber, Ratsherr	bis 11.11.2015
Dr. Ralf Henrichs	ab 26.03.2015
Simone Wendland, Ratsfrau	ab 12.11.2015

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der einzelnen Gesellschaften

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die Wirtschaftsförderung Münster GmbH schließt das Geschäftsjahr 2015 unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten erfolgreich ab. Der Jahresfehlbetrag beträgt 251 T€ und liegt damit um 820 T€ unter dem prognostizierten Ergebnis (+569 T€). Im Vergleich zum Vorjahr verbesserte sich das Ergebnis um 1.485 T€. Dies ist vornehmlich auf die deutlich gestiegenen Umsatzerlöse zurückzuführen.

Das Grundstücksgeschäft der WFM reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr spürbar. Mit Blick auf die Ende des Jahres 2014 realisierte Erhöhung der Grunderwerbsteuer wurden mehrere größere Flächen bereits im Vorjahr beurkundet, so dass im Jahr 2015 mit 4,5 ha Fläche weniger verkauft oder vermittelt wurden. Im Gegenzug wurden so viele Bestandsimmobilien vermarktet wie nie zuvor. Insgesamt schließt die WFM ein strukturpolitisch erfolgreiches Geschäftsjahr ab.

Die WFM verkaufte im Jahr 2015 aus eigenem Bestand acht Grundstücke (2014: sechs) mit einem Volumen von 76.997 m² (2014: 50.963 m²). Die Umsätze lagen mit 6.546 T€ über dem Niveau der Planzahlen (Plan 2015: 5.805 T€)

Das Ergebnis für das Grundstücksgeschäft insgesamt verbesserte sich gegenüber 2014 um 1.082 T€. Ferner ergaben sich um 107 T€ höhere sonstige betriebliche Erträge.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.070	3.747	990
II. Sachanlagen	2.172.605	2.112.487	2.142.003
III. Finanzanlagen	6.984.000	6.939.000	7.398.509
Summe Anlagevermögen	9.163.675	9.055.234	9.541.502
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	24.327.302	25.051.862	23.583.191
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	772.611	861.124	745.480
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	939.417	589.329	480.557
Summe Umlaufvermögen	26.039.330	26.502.315	24.809.228
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.584	3.592	3.133
Aktiva	35.205.589	35.561.141	34.353.862
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	500.000	500.000	500.000
II. Kapitalrücklagen	22.133.760	21.868.638	22.871.278
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0
Summe Eigenkapital	22.633.760	22.368.638	23.371.278
B. Rückstellungen	173.320	1.913.650	3.943.560
C. Verbindlichkeiten	12.387.371	11.266.905	7.036.240
D. Rechnungsabgrenzungsposten	11.138	11.948	2.785
Passiva	35.205.589	35.561.141	34.353.862

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	1.838.345	3.133.351	9.803.756
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	-378.161	724.563	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	736.144	455.909	563.532
5. Summe betriebliche Erträge	2.196.328	4.313.823	10.367.288
6. Materialaufwand	1.381.667	3.217.092	8.079.604
7. Personalaufwand	1.236.613	1.196.863	1.184.432
8. Abschreibungen	675.723	72.517	75.870
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	702.169	887.905	969.709
10. Summe betriebliche Aufwendungen	3.996.172	5.374.377	10.309.615
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-1.799.844	-1.060.554	57.674
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	0	0	1.530
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	72.555	674.942	317.389
14. Finanzergebnis	-72.555	-674.942	-315.859
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.872.399	-1.735.496	-258.186
16. Steuern	411	295	-6.767
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.872.810	-1.735.791	-251.419

Anzahl der Beschäftigten

	2013	2014	2015
Männlich	10	9	9
Weiblich	5	5	4
Insgesamt	15	14	13
Davon schwerbehinderte Beschäftigte	1	1	1

C. Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Bruttoausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die darauf anfallenden Steuerzahlungen oder die Zuschussaufwendungen (z.B. Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Beteiligungen dar.

	2013	2014	2015
Erträge des städtischen Haushalts	-	-	-
Aufwendungen des städtischen Haushalts	2.350 T€	1.950 T€	1.950 T€

D. Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set*

	2013	2014	2015
Eigenkapitalquote	64,3%	62,9%	68,0%
Liquidität 2. Grades	0,4	0,4	0,7
Umsatzrentabilität	-101,9%	-55,4%	-2,6%
Personalintensität	30,9%	22,3%	11,5%

*Die Definitionen der Kennzahlen sind in der Anlage 1 im Anhang aufgeführt.

E. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**Ausblick auf das Geschäftsjahr 2016**

Die WFM verfolgt eine öffentliche Zwecksetzung. Ihre strukturpolitischen Leistungen werden voraussichtlich dauerhaft zu Jahresfehlbeträgen führen.

Für das Jahr 2016 wird mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.616 T€ gerechnet. In den Folgejahren wird die WFM Fehlbeträge auszuweisen haben, die voraussichtlich zwischen 1.516 T€ und 1.599 T€ liegen werden.

4.4.1 NBZ – Nano-Bioanalytik-Zentrum GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

NBZ – Nano-Bioanalytik-Zentrum GmbH

Mendelstraße 17

48149 Münster

Telefon: 0251 / 384 503 30

www.nano-bioanalytik-zentrum.de

email: info@nano-bioanalytik-zentrum.de

Gründungsjahr: 2009

Gesellschafter:

	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Wirtschaftsförderung Münster GmbH	25.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb eines Nano-Bioanalytik-Zentrums in Münster zur Ansiedlung und Förderung von kleinen und mittelständischen Unternehmen im Umfeld der Nano- und Bioanalytik.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dr. Thomas Robbers

Gesellschafterversammlung:

Gesellschafterin Wirtschaftsförderung Münster GmbH

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Im Geschäftsjahr 2015 waren sieben Firmen Mieter im NBZ. Sie belegten 2.063 m² bei einer Vermietungsquote von 76 %. Das Gesamtvermietungsergebnis lag unter Plan, der im dritten Betriebsjahr eine Auslastung von 85 % vorsah. Das Jahresergebnis der NBZ GmbH schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 141 T€ ab (2014: -165 T€). Es übersteigt das im Wirtschaftsplan 2015 prognostizierte Defizit um -2 T€. Die Planumsätze wurden somit insgesamt eingehalten.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2016

Den Mieteinnahmen stehen Aufwendungen für den Betrieb des Gebäudes, für Fremdkapitalzinsen sowie Abschreibungen gegenüber, die im Ergebnis laut Wirtschaftsplan zu einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 94 T€ im Jahr 2016 führen werden. Mit zunehmender Auslastung des Gebäudes wird sich das Jahresergebnis in den Folgejahren verbessern.

zu B. Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	641	1	1
II. Sachanlagen	9.974.266	9.499.914	9.058.222
III. Finanzanlagen	0	0	0
Summe Anlagevermögen	9.974.907	9.499.915	9.058.223
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	4.979	30.782	16.224
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	2.002.037	1.839.521	1.657.841
Summe Umlaufvermögen	2.007.016	1.870.303	1.674.065
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	5.495	0
Aktiva	11.981.923	11.375.713	10.732.287
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000
II. Kapitalrücklagen	2.736.986	2.572.165	2.431.415
III. Bilanzgewinn	0	0	0
Summe Eigenkapital	2.761.986	2.597.165	2.456.415
B. Sonderposten	7.174.801	6.833.998	6.529.150
C. Rückstellungen	14.200	24.600	18.600
D. Verbindlichkeiten	2.021.433	1.909.959	1.718.131
E. Rechnungsabgrenzungsposten	9.503	9.991	9.991
Passiva	11.981.923	11.375.713	10.732.287

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	359.138	394.683	416.007
2. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens	340.546	340.803	342.189
3. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
4. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
5. Sonstige betriebliche Erträge	5.889	5.857	11.252
6. Summe betriebliche Erträge	705.573	741.343	769.449
7. Materialaufwand	0	0	0
8. Personalaufwand	0	13.102	21.994
9. Abschreibungen	489.953	485.897	488.368
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	288.178	318.759	315.848
11. Summe betriebliche Aufwendungen	778.131	817.758	826.211
12. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-72.558	-76.415	-56.762
13. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	6.687	1.478	426
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	77.400	76.916	70.635
15. Finanzergebnis	-70.713	-75.438	-70.210
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-143.271	-151.853	-126.972
17. Steuern	12.966	12.967	13.777
18. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-156.237	-164.820	-140.750

4.4.2 Technologieförderung Münster GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

Technologieförderung Münster GmbH

Mendelstraße 11
48149 Münster
Telefon: (02 51) 9 80 11 04

www.technologieforderung-muenster.de
email: info@technologieforderung-muenster.de

Gründungsjahr: 1985

Gesellschafter:	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Wirtschaftsförderung Münster GmbH	4.086.000	94,0
Sparkasse Münsterland Ost	256.000	5,9
Westfälische Wilhelms-Universität Münster	5.000	0,1
Gesamt	4.347.000	100,0

Beteiligungen der Gesellschaft:	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
CeNTech GmbH	395.000	79,0

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Innovationen und Technologietransfer. Hierzu gehört insbesondere der Betrieb eines Technologiehofes und eines Biotechnologiezentrums in Münster. Darüber hinaus werden bei der Technologieförderung Münster GmbH die Clusteraktivitäten gebündelt.

Außerdem bietet die Technologieförderung Münster GmbH ein vollständiges Angebot für die Sensibilisierung, Qualifizierung und das Coaching von Gründern aus den Hochschulen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dr. Thomas Robbers

Aufsichtsrat:

Carsten Peters, Ratsherr
Jens Christian Heinemann

Vorsitzender
stellv. Vorsitzender

Mathias Kersting, Ratsherr
Hartwig Schultheiß, Stadtdirektor
Sybille Benning
Martina Biel
Heribert Aldejohann
Wolfram Gerling
Matthias Schwarte

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der einzelnen Gesellschafter

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Das Geschäftsjahr der TFM verlief erfolgreich. Die Auslastung im Technologiehof hat sich durch Mieterwechsel geringfügig um 1,7 %-Punkte verringert, das Biotechnologiezentrum (BioZ) ist zu 100 % vermietet.

Die TFM schließt ein strukturpolitisch gutes Geschäftsjahr unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten sehr erfolgreich ab. So liegt der Fehlbetrag des Jahres 2015 bei -205 T€ und unterschreitet das im Wirtschaftsplan 2015 prognostizierte Defizit um 82 T€. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Ergebnis um 182 T€ verbessert (2014: -100 T€). Zu dem verbesserten Ergebnis haben insbesondere die geringeren Personalkosten (-54 T€) sowie geringere Instandhaltungskosten (-74 T€) und mieterbedingte Umbaukosten (-29 T€) beigetragen. Die Erlöse aus dem Vermietungsgeschäft ermäßigten sich durch geringere Nebenkostenerlöse. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen (111 T€) wirkten sich belastend auf das Jahresergebnis der TFM aus. Der Abschreibungsbedarf lag um 5 T€ über dem des Vorjahres und um 37 T€ über dem des Planansatzes.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Technologieförderung Münster GmbH. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2016

Für das Jahr 2016 wird mit einem Fehlbetrag in Höhe von 322 T€ gerechnet. Im Hinblick auf die eingesparten Eigenmittel im Bereich des Clustermanagements und sinkender Zinsaufwendungen wird der Fehlbetrag in den Jahren 2017 bis 2019 zwischen 254 T€ und 293 T€ liegen. Erst im Jahr 2020 erreicht er mit 322 T€ wieder das Niveau des Jahres 2016.

Für das Jahr 2016 sind keine wesentlichen Investitionen geplant. Allerdings wird vor dem Hintergrund der inzwischen über 20 Jahre alten Gebäude an der Mendelstraße mit tendenziell steigenden Instandhaltungsaufwendungen zu rechnen sein.

zu B. Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	6.341.087	5.524.062	4.679.185
III. Finanzanlagen	2.535.828	2.511.022	2.429.001
Summe Anlagevermögen	8.876.915	8.035.084	7.108.185
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	3.500	4.350	5.000
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	1.161.483	1.147.249	1.410.534
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	1.509.982	1.267.541	1.351.268
Summe Umlaufvermögen	2.674.965	2.419.140	2.766.802
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.856	38.243	18.783
Aktiva	11.553.736	10.492.467	9.893.770
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	4.347.000	4.347.000	4.347.000
II. Kapitalrücklagen	1.202.508	1.307.282	1.561.790
III. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-2.945.902	-2.945.902	-2.945.902
Summe Eigenkapital	2.603.606	2.708.380	2.962.887
B. Sonderposten	2.384.987	1.867.105	1.342.664
C. Rückstellungen	68.073	69.600	43.100
D. Verbindlichkeiten	6.490.239	5.841.446	5.538.700
E. Rechnungsabgrenzungsposten	6.831	5.936	6.419
Passiva	11.553.736	10.492.467	9.893.770

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	1.810.138	1.771.684	1.725.072
2. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens	517.882	517.882	524.441
3. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
4. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
5. Sonstige betriebliche Erträge	685.948	295.729	291.515
6. Summe betriebliche Erträge	3.013.968	2.585.295	2.541.027
7. Materialaufwand	0	0	0
8. Personalaufwand	609.772	608.152	554.436
9. Abschreibungen	1.056.354	962.286	968.087
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.318.236	1.098.210	923.279
11. Summe betriebliche Aufwendungen	2.984.362	2.668.648	2.445.802
12. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	29.606	-83.353	95.225
13. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	10.518	4.287	1.997
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	273.027	254.847	245.149
15. Finanzergebnis	-262.509	-250.560	-243.152
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-232.903	-333.913	-147.927
17. Steuern	53.733	53.513	57.075
18. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-286.636	-387.426	-205.002

4.4.3 CeNTech GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

CeNTech GmbH

Heisenbergstraße 11

48149 Münster

Telefon: (02 51) 5 34 06 – 1 01

www.centech.de

email: office@centech.de

Gründungsjahr: 2001

Gesellschafter:	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Technologieförderung Münster GmbH	395.000	79,0
Sparkasse Münsterland Ost	100.000	20,0
Westfälische Wilhelms-Universität Münster	5.000	1,0
Gesamt	500.000	100,00

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und der Betrieb des interdisziplinären Zentrums für Nanotechnologie mit dem besonderen Ziel der Förderung des Technologietransfers auf diesem Gebiet. Im Zusammenhang damit werden auch Dienstleistungen für Unternehmen, Forschungseinrichtungen sowie anderen Institutionen erbracht, sofern ein unmittelbarer Zusammenhang mit dem Unternehmenszweck besteht.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dr. Thomas Robbers

Aufsichtsrat:

Jens Christian Heinemann, Ratsherr

Mathias Kersting, Ratsherr

Hartwig Schultheiß, Stadtdirektor

Matthias Schwarte

Wolfram Gerling

Vorsitzender

stellv. Vorsitzender

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der einzelnen Gesellschafter

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die CeNTech GmbH blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Das CeNTech I war zu 92% vermietet, das CeNTech II steht in der Nutzung der Universität Münster.

Die CeNTech GmbH schließt ihr Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 107 T€ ab und erreicht damit ein um 33 T€ schlechteres Ergebnis als im Wirtschaftsplan prognostiziert. Das Jahresergebnis war insbesondere durch geringere Projekterlöse (- 154 T€) geprägt. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Jahresfehlbetrag um 16 T€ erhöht. Insgesamt hat die CeNTech GmbH ihren Konsolidierungskurs fortgesetzt.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2016

Die aktuelle Situation lässt erwarten, dass die Umsatzerlöse mit einer künftig wieder nahezu vollständigen Vermietung des Gebäudes leicht steigen werden. Fördermittel können voraussichtlich auf dem Niveau der Vorjahre eingeworben werden. Leichte Spielräume zur Erhöhung der Gesamtleistung werden bei der Patentverwertung erkennbar.

Für das Geschäftsjahr 2016 wurde im Wirtschaftsplan ein Jahresfehlbetrag ausgewiesen, der mit -65 T€ um 42 T€ niedriger ausfallen wird als das Ergebnis des Abschlusses 2015. Diese Entwicklung ist vornehmlich auf höhere Vermietungsumsätze zurückzuführen. Für die Folgejahre werden Jahresfehlbeträge zwischen -35 T€ und -70 T€ avisiert. Die jeweiligen Fehlbeträge können auf der Liquiditätsseite durch eine ausreichende Finanzmittelausstattung der GmbH gedeckt werden.

Wesentliche Neuinvestitionen sind für das Jahr 2016 nicht vorgesehen.

zu B. Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10.577	7.109	2.532
II. Sachanlagen	12.065.609	11.642.233	11.218.862
Summe Anlagevermögen	12.076.186	11.649.342	11.221.394
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	153.841	196.998	55.068
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	344.995	288.722	472.158
Summe Umlaufvermögen	498.836	485.720	527.227
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.329	8.243	11.017
Aktiva	12.576.351	12.143.305	11.759.637
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	500.000	500.000	500.000
II. Kapitalrücklagen	2.515.501	2.559.754	2.574.684
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0
Summe Eigenkapital	3.015.501	3.059.754	3.074.684
B. Sonderposten	9.154.898	8.811.773	8.468.650
C. Rückstellungen	85.830	83.680	78.096
D. Verbindlichkeiten	312.730	184.989	106.385
E. Rechnungsabgrenzungsposten	7.391	3.109	31.823
Passiva	12.576.350	12.143.305	11.759.637

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	177.208	202.880	185.518
2. Zuweisungen und Zuschüsse	354.864	343.125	343.123
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	577.303	567.920	401.091
5. Summe betriebliche Erträge	1.109.375	1.113.925	929.732
6. Materialaufwand	0	0	0
7. Personalaufwand	270.415	267.561	185.290
8. Abschreibungen	448.433	428.200	429.026
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	527.883	480.884	394.984
10. Summe betriebliche Aufwendungen	1.246.731	1.176.645	1.009.300
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-137.356	-62.720	-79.568
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	1.194	231	34
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.024	3.487	1.742
14. Finanzergebnis	-5.830	-3.256	-1.708
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-143.186	-65.976	-81.276
16. Steuern	22.449	24.684	26.110
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-165.635	-90.660	-107.386

4.5 GML Gewerbepark Münster-Loddenheide GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

GML Gewerbepark Münster-Loddenheide GmbH

Weseler Straße 230
48151 Münster
Telefon: (02 51) 5 98 - 0

Gründungsjahr: 1996

Gesellschafter:	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Stadt Münster	204.517	33,33
Zwei Unternehmen aus dem Finanzbereich	409.033	66,67
Gesamt	613.550	100,00

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb des Grundstücks Münster-Loddenheide, Flur 178, Flurstücke 309, 310 und 388 (ehem. Stützpunkt der britischen Rheinarmee) sowie dessen Baureifmachung, Bebauung, Veräußerung und Verwaltung. Darüber hinaus darf die Gesellschaft alle Arten von Grundstücksentwicklungen und städtebaulichen Maßnahmen durchführen, die der Verbesserung der Wirtschaftsstruktur in Münster dienen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dr. Thomas Robbers
Frank Knura
Georg Rauen

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der einzelnen Gesellschafter

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die in 1997 aufgenommenen Erschließungsmaßnahmen wurden auch im Jahr 2015 weiter fortgesetzt. Die gesamte Investition belief sich im Berichtsjahr für diesen Bereich auf 20 T€. Die Gesellschaft erwirtschaftete im Jahr 2015 einen Jahresüberschuss von 630 T€. Die Umsatzerlöse betragen 1.933 T€.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	0	0	0
III. Finanzanlagen	0	0	0
Summe Anlagevermögen	0	0	0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	5.882.545	5.101.958	4.027.268
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	25.678	122.897	196.148
III. Wertpapiere	0	5.000.440	0
IV. Flüssige Mittel	7.699.198	2.297.847	1.804.389
Summe Umlaufvermögen	13.607.421	12.523.142	6.027.804
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	860
Aktiva	13.607.421	12.523.142	6.028.664
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	613.550	613.550	306.775
II. Kapitalrücklagen	10.935.647	10.935.647	4.557.622
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Bilanzgewinn	0	480.587	1.110.619
Summe Eigenkapital	11.549.197	12.029.784	5.975.017
B. Rückstellungen	894.465	421.215	29.060
C. Verbindlichkeiten	1.163.758	72.143	24.588
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	13.607.420	12.523.142	6.028.664

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	6.021.402	1.497.372	1.932.608
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	99.619	0	53.514
5. Summe betriebliche Erträge	6.121.021	1.497.372	1.986.122
6. Materialaufwand	3.329.939	558.681	934.700
7. Personalaufwand	0	0	0
8. Abschreibungen	0	0	0
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	305.495	235.450	145.971
10. Summe betriebliche Aufwendungen	3.635.434	794.131	1.080.671
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	2.485.587	703.241	905.452
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	992	35.395	753
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	25.437	0
14. Finanzergebnis	992	9.958	753
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.486.579	713.199	906.204
16. Steuern	788.790	232.613	276.172
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.697.789	480.586	630.033

C. Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Bruttoausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die darauf anfallenden Steuerzahlungen oder die Zuschussaufwendungen (z.B. Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Beteiligungen dar.

	2013	2014	2015
Erträge des städtischen Haushalts	883.500	-	-
Aufwendungen des städtischen Haushalts	316.500	-	-

D. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2016

Im Geschäftsjahr 2015 wurden bereits zwei Verkäufe getätigt, die sich allerdings erst im Geschäftsjahr 2016 mit einem Umsatzvolumen von 1.641 T€ ergebniswirksam auswirken. Darüber hinaus zeichnen sich zwei weitere Verkäufe für Büroansiedlungen mit einem Umsatzvolumen von 787 T€ ab.

4.6 Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH

Sentruper Str. 315
48161 Münster
Telefon: (02 51) 89 04 - 0

www.awm.allwetterzoo.de
email: info@allwetterzoo.de.de

Gründungsjahr: 1874, seit 1985 als GmbH

Gesellschafter:	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Westfälischer Zoologischer Garten e.V.	7.824.050	54,59
Stadt Münster	6.507.650	45,41
Gesamt	14.331.700	100,00

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens / Allgemeines

Der Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Zoologischen Gartens in Münster.

Die Gesellschaft soll die Liebe zum Tier und zur Natur und die Kenntnis von ihnen wecken und fördern. Es gehört deshalb zu ihren Aufgaben, die Zootiere nach dem neuesten Stand tiergärtnerischer Kenntnisse zu halten und Art-erhaltung zu betreiben. Ihre Einrichtungen sollen der naturwissenschaftlichen Belehrung und der zoologischen Forschung dienen (§ 2 des Gesellschaftsvertrages).

Die Gesellschaft ist ein gemeinnütziges Unternehmen im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung und hat daher keine Gewinnerzielungsabsicht. Sie ist bestrebt, die notwendigen Ausgaben durch Eintrittsgelder, Spenden und sonstige Zuschüsse Dritter zu decken (§ 3 des Gesellschaftsvertrages).

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Hans Jörg Adler bis 31.12.2015
Dr. Thomas Wilms ab 01.01.2016

Aufsichtsrat:

Rainer Knoche Vorsitzender
Sybille Benning stellv. Vorsitzende

Rainer Berg
Peter Lorenz Börgel
Dr. Wolf Heinrichs
Stephan Pahl bis 09.02.2015
Christina Bade ab 09.02.2015
Dr. Karl Kaiser
Dr. Katharina Krüger
Jörn Möltgen, Ratsherr
Carola Möllemann-Appelhoff, Ratsfrau

Helge Peters
Alfons Reinkemeier, Stadtkämmerer
Sybille Schulemann-Adlhoch
Petra Seyfferth
Manuel Tomm

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Insgesamt ist das Geschäftsjahr 2015 aus der Sicht der Geschäftsleitung noch zufriedenstellend verlaufen. Die Besucherzahlen konnten gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden und obwohl der Fehlbetrag höher als geplant ausfiel, stellt sich die Liquiditätssituation immer noch positiver als geplant dar.

Der Jahresfehlbetrag in 2015 beträgt 5.324 T€. Dieser Wert liegt 974 T€ über dem Ansatz im genehmigten Wirtschaftsplan. Höhere Steuern (+ 425,2 T€) haben wesentlich zum verschlechterten Jahresergebnis beigetragen.

Insgesamt erzielte der Allwetterzoo Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Eintrittskarten in Höhe von 5.749 T€ (Vorjahr: 5.595 T€). Dies sind 151 T€ weniger als im Wirtschaftsplan angegeben. Geringere Durchschnittserlöse je Besucher als geplant sind für diesen Umsatzrückgang verantwortlich. Diese Umsätze resultieren aus 618.820 gezählten Besuchern (nach bisheriger Zählweise VDZ entspricht dies einer Besucherzahl von 921.000 Besuchern (Vorjahr: 948.000 Besucher)). Aufgrund technischer Entwicklungen besteht seit 2014 die Möglichkeit die Anzahl der Besuche von Jahreskarteninhabern zu erfassen. Nachdem der Zooverband (VDZ) im Sommer 2015 den Schlüssel offiziell aufgehoben hatte und allen Mitgliederzoos freistellt, welche Zahlen sie künftig kommunizieren, hat sich die Geschäftsleitung entschieden, die tatsächlich gezählten Gästezahlen zu veröffentlichen.

Gegenüber dem Vorjahr sind die liquiden Mittel um 49 T€ leicht auf 3.662 T€ gesunken. Somit stellt sich die finanzielle Situation um 674 T€ besser dar als im Wirtschaftsplan 2015 angegeben. Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Personalaufwendungen um 174 T€ (3,6 %).

Der Robbenhaven und das Pferdemuseum erhielten vom Allwetterzoo einen Anteil an den Eintrittserlösen. Dieser lag auf Grund der hohen Anzahl verkaufter Tageskarten bei dem Robbenhaven um 29 T€ über dem Planwert. Das Pferdemuseum erhielt 10 T€ weniger Anteile als geplant.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	26.441	19.801	50.788
II. Sachanlagen	15.258.167	14.249.835	13.293.678
III. Finanzanlagen	0	0	0
Summe Anlagevermögen	15.284.608	14.269.636	13.344.466
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	307.501	272.929	205.157
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	228.226	2.199.267	2.197.087
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	3.092.240	1.661.382	1.607.088
Summe Umlaufvermögen	3.627.967	4.133.578	4.009.331
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	9.000	14.250
Aktiva	18.912.575	18.412.214	17.368.047
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	14.331.700	14.331.700	14.331.700
II. Kapitalrücklagen	7.867.518	6.419.721	5.702.145
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-5.583.797	-4.853.576	-5.323.608
Summe Eigenkapital	16.615.421	15.897.845	14.710.237
B. Sonderposten	9.500	9.500	10.674
C. Rückstellungen	1.353.336	1.360.114	1.775.704
D. Verbindlichkeiten	499.410	608.968	452.089
E. Rechnungsabgrenzungsposten	434.906	535.788	419.344
Passiva	18.912.573	18.412.214	17.368.047

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	6.244.557	6.355.667	6.492.152
2. Zuweisungen und Zuschüsse	6.900	6.900	16.900
3. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
4. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
5. Sonstige betriebliche Erträge	754.351	838.843	584.333
7. Summe betriebliche Erträge	7.005.808	7.201.410	7.093.385
8. Materialaufwand	1.142.162	1.085.901	1.108.679
9. Personalaufwand	4.703.075	4.784.425	4.958.052
10. Abschreibungen	1.178.072	1.246.166	1.237.114
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.440.314	4.818.386	4.622.743
12. Summe betriebliche Aufwendungen	12.463.623	11.934.878	11.926.588
13. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-5.457.815	-4.733.468	-4.833.203
14. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	13.189	5.085	2.869
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	68.971	74.424	17.275
16. Finanzergebnis	-55.782	-69.339	-14.407
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5.513.597	-4.802.807	-4.847.610
18. Steuern	70.201	50.769	475.998
19. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-5.583.798	-4.853.576	-5.323.608

Angaben zu Besucherzahlen und Eintrittspreisen

Besucherzahlen	2013	2014	2015
Tageskarten	485.386	426.455	439.458
Jahreskarten	305.520	350.860	153.892
Mitglieder-Jahreskarten	171.200	157.980	
Jahresfreikarten	5.560	4.840	
Kinderzuschlag (3 % der Anzahl der erwachsenen Einzelbesucher)	8.364	7.595	25.470
Gesamtzahl der Besucher	976.030	947.730	618.820*
Anzahl der nichtzahlenden Besucher	46.992	36.144	47.132
Anzahl der zahlenden Besucher	929.038	911.586	571.688

* ab 2015 veränderte Statistikerfassung

Eintrittspreise

Robbenhaven und das Pferdemuseum sind ohne zusätzlichen Eintritt geöffnet.

Tageskarten	Sommer	Winter
	(01.03.-31.10.)	(01.11.-28.02.)
Erwachsene	16,90 €	12,90 €
Kinder (von 3 bis inkl. 14 Jahre)	8,90 €	6,90 €
Schüler/Studenten (mit Ausweis)	11,90 €	8,90 €
Mehrfach-Spar-Karte		
für 10 Erwachsene	129,00 €	129,00 €
oder 20 Kinder	129,00 €	129,00 €
oder 5 Erwachsene + 10 Kinder	129,00 €	129,00 €
oder 4 Erwachsene + 12 Kinder usw.	129,00 €	129,00 €
Feierabendkarten (ab 1 Stunde vor Kassenschluss)		
Erwachsene	9,90 €	7,90 €
Kinder (von 3 bis inkl. 14 Jahre)	4,90 €	3,90 €
Kindergärten und Schulen		
je Kind/Schüler ab 3 Jahren	4,90 €	3,90 €
je Elternteil bei Kindergärten + Grundschulen	4,90 €	3,90 €
Gruppen ab 20 Personen		
Erwachsene	14,90 €	11,90 €
Kinder (von 3 bis inkl. 14 Jahre)	7,90 €	5,90 €
Jahreskarten ganzjährig		
Familienjahreskarte für Eltern und Kinder von 3 bis einschl. 17 Jahren	149,00 €	
Jahreskarte für Erwachsene	69,00 €	
Jahreskarte für Kinder (von 3 bis inkl. 14 Jahre)	39,00 €	
Jahreskarten Mitglieder Zooverein ganzjährig		
Familienjahreskarte	145,00 €	
Jahreskarte für Erwachsene	69,00 €	
Junge Erwachsene (18 bis 24 Jahre)	59,00 €	
Jahreskarte für Kinder und Jugendliche (3 bis 17 Jahre)	35,00 €	

Anzahl der Beschäftigten

	2013	2014	2015
Männlich	56	53	81*
Weiblich	40	42	58*
Insgesamt	96	95	139*
Davon schwerbehinderte Beschäftigte	3	3	3

*ab 2015 inkl. Aushilfen

C. Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Bruttoausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die darauf anfallenden Steuerzahlungen oder die Zuschussaufwendungen (z.B. Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Beteiligungen dar.

	2013	2014	2015
Erträge des städtischen Haushalts	-	-	-
Aufwendungen des städtischen Haushalts	4.136 T€	4.136 T€	4.136 T€

D. Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set*

	2013	2014	2015
Eigenkapitalquote	87,9%	86,3%	84,7%
Liquidität 2. Grades	6,3	2,8	3,8
Umsatzrentabilität	-89,4%	-76,4%	-82,0%
Personalintensität	37,7%	40,1%	41,6%

*Die Definitionen der Kennzahlen sind in der Anlage 1 im Anhang aufgeführt.

E. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**Ausblick auf das Geschäftsjahr 2016**

Zum 01.01.2016 trat Herr Dr. Thomas Wilms sein Amt als neuer Geschäftsführer der Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH an.

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2015 wird mit einem leicht verbesserten Jahresergebnis geplant. Dieses weist voraussichtlich für das Geschäftsjahr 2016 einen Fehlbetrag von 4.650 T€ aus, was einer Verbesserung von knapp 674 T€ entspricht.

Für das Jahr 2016 ist ein neuer Managementkontrakt mit der Stadt Münster abgeschlossen worden. Dieser sieht einen Zuschuss in Höhe von 3.800 T€ und damit eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr (4.136 T€) vor.

Die vertragliche Grundlage zwischen Allwetterzoo und Robbenhaven wurde nachverhandelt. Durch diese Veränderungen soll ein Einsparpotential in Höhe von ca. 200 T€ pro Jahr realisiert werden. Größere besucherattraktive Investitionsmaßnahmen sind 2016 nicht geplant. Um die Sicherheit im Umgang mit den Elefanten zu verbessern, wird der alte Elefantenkuhstall für 300 T€ umgebaut.

4.7 Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH

Sentruper Str. 311
48161 Münster
Telefon: (02 51) 484 27 - 0

www.pferdemuseum.de
email: info@pferdemuseum.de

Gründungsjahr: 2000

Gesellschafter:	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Verein zur Förderung des Westfälischen Pferdemuseums in Münster e. V.	49.500	99,0
Stadt Münster	500	1,0
Gesamt	50.000	100,0

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung, die Einrichtung und der Betrieb des Westfälischen Pferdemuseums in Münster.

Geschäftsführung:

Peter Weeke
Sybill Ebers

Beirat:

Alfons Reinkemeier, Stadtkämmerer
Jörg Adler
Dr. H. Knirim
M. Wehling
Michael Stoffregen-Büller

Gesellschafterversammlung:

Städtischer Vertreter: Michael Schetter

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die Lage der Gesellschaft stellt sich zum Ende des Geschäftsjahres 2015 grundsätzlich zufriedenstellend dar. Zum 31.12.2015 wird ein Eigenkapital in Höhe von 229 T€ ausgewiesen. Zu beachten ist, dass die im gesonderten Posten passivierten Zuschüsse zum Anlagevermögen (1.149 T€) ebenfalls zum überwiegenden Teil Eigenkapitalcharakter haben.

Im Berichtsjahr wurde ein im Vergleich zum Vorjahr um 57 T€ schlechteres Jahresergebnis in Höhe eines Fehlbetrages von 7 T€ erwirtschaftet. Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 18 T€ gesunken. Die geringfügige Zunahme des Personalaufwandes um 2 T€ ist auf regelmäßige Lohnerhöhungen zurückzuführen. Die Abnahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 3 T€ resultiert hauptsächlich aus gesunkenen Kosten für Sonderausstellungen.

Die Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH beschäftigte durchschnittlich 19 Angestellte, wovon fünf Vollzeitkräfte, zwei Teilzeitkräfte sowie 12 geringfügig Beschäftigte waren. Der Personalbestand zum Stichtag des Geschäftsjahres umgerechnet auf Vollzeitkräfte hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1 Angestellten verändert.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2016

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft wird grundsätzlich positiv gesehen. Nach derzeitiger Planung für die nächsten Jahre wird davon ausgegangen, dass in der Regel leicht positive Jahresergebnisse erzielt werden können.

zu B. Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	13.187	8.365	3.543
II. Sachanlagen	2.532.888	2.355.810	2.166.091
III. Finanzanlagen	0	0	0
Summe Anlagevermögen	2.546.075	2.364.175	2.169.634
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	10.022	14.695	19.669
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	67.642	148.807	60.449
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	127.974	69.700	130.910
Summe Umlaufvermögen	205.639	233.202	211.028
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.386	11.948	12.689
Aktiva	2.753.100	2.609.325	2.393.352
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	100.000	175.000
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Bilanzgewinn	136.641	86.586	4.033
Summe Eigenkapital	186.641	236.586	229.033
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.351.201	1.249.887	1.148.572
C. Rückstellungen	44.000	28.235	51.600
D. Verbindlichkeiten	1.171.258	1.094.617	964.147
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	2.753.100	2.609.325	2.393.352

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	787.792	873.754	827.552
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	-2.073	4.673	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	107.730	113.819	107.753
5. Summe betriebliche Erträge	893.449	992.246	935.305
6. Materialaufwand	27.623	35.825	40.004
7. Personalaufwand	288.998	324.670	327.353
8. Abschreibungen	204.078	205.782	206.628
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	280.147	327.858	325.227
10. Summe betriebliche Aufwendungen	800.846	894.135	899.213
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	92.603	98.111	36.093
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	370	113	12
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	59.588	48.265	43.658
14. Finanzergebnis	-59.218	-48.152	-43.646
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	33.385	49.959	-7.553
16. Steuern	0	0	0
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	33.385	49.959	-7.553

4.8 Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH

Gartenstraße 123

48147 Münster

Telefon: (02 51) 2 30 23 78

<http://www.pumpenhaus.de/>

email: buero@pumpenhaus.de

Gründungsjahr: 1998

Gesellschafter:	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Stadt Münster	50.000	100,00

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Theaters im ehemaligen Pumpenhaus zur Förderung von Kunst und Kultur.

Geschäftsführung:

Ludger Schnieder

Beirat:

Dr. Dietmar Erber, Ratsherr

Philipp Gabriel, Ratsherr

Christoph Jauch

Christa Nonhoff

Frauke Schnell

Johanna Wegman

Cornelia Wilkens, Stadträtin

Vorsitzender

stellvertr. Vorsitzender

Gesellschafterversammlung:

Städtischer Vertreter: Michael Schetter

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Auch im 17. Geschäftsjahr hat sich die Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH den Aufgaben im Rahmen ihrer Möglichkeiten erfolgreich gestellt. Das vom Theater getragene Probezentrum „Hoppengarten“ leistet durch die dort vorgehaltene Infrastruktur für die unabhängig arbeitenden Labels und internationale Kooperationsprojekte unverzichtbare Dienste.

Das zentrale Gravitationsfeld in 2015 war die Einbindung in das Festival "Flurstücke 015" auf veranstalterischer, kuratorischer, personeller, infrastruktureller und technischer Ebene. Das Festival war ein durchschlagender Erfolg - das größte Open-Air-Festival in der Geschichte der Stadt Münster mit mehr als 27.000 BesucherInnen.

Im Berichtsjahr 2015 fanden insgesamt 157 Aufführungen von 53 unterschiedlichen Produktionen im Theater im Pumpenhaus statt. 34 der aufgeführten Produktionen sind als Koproduktion entstanden, wurden intensiv begleitet und unterstützt, 26 davon mit "heimischen Gewächsen", den Münsteraner Labels. Wie auch in den Vorjahren ist der Kernbereich der Programmierung das Jugendtheater und der zeitgenössische Tanz.

Mit dem Programmangebot wurden 13.812 ZuschauerInnen erreicht, das entspricht einem Zuschauerrückgang von 1631 Personen gegenüber dem Vorjahr. Das Betriebsergebnis wies ein Minus in Höhe von € 1.812,40 aus.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

C. Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Bruttoausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die darauf anfallenden Steuerzahlungen oder die Zuschussaufwendungen (z.B. Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Beteiligungen dar.

	2013	2014	2015
Erträge des städtischen Haushalts	-	-	-
Aufwendungen des städtischen Haushalts	348.310 €	406.570 €	699.211 €

D. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2016

In den Lageberichten der Vorjahre (ab 2012) wurde immer wieder auf die strukturelle Unterfinanzierung der Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH hingewiesen.

Festzustellen ist wie im Vorjahr, dass in den kommenden zwei Jahren nicht mit einer drohenden künstlerisch/finanziellen „Havarie“ gerechnet wird, sondern mit einer „Schieflage“, deren Neigungswinkel sich bei konsequentem Nichthandeln allerdings kontinuierlich und massiv vergrößern wird. Dringende Handlungsnotwendigkeit besteht ab Beginn des Haushaltsjahres 2018.

Es wird für 2016 ein Jahresergebnis auf Vorjahresniveau angestrebt.

zu B. Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	80.911	90.290	86.773
III. Finanzanlagen	0	0	0
Summe Anlagevermögen	80.911	90.290	86.773
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	2.338	3.360	4.314
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	16.445	10.668	11.073
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	75.031	268.251	254.812
Summe Umlaufvermögen	93.813	282.279	270.199
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.581	1.986	1.986
Aktiva	179.305	374.555	358.958
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000
II. Kapitalrücklagen	1.129	32.689	32.689
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-32.686	-33.477	-36.890
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-791	-3.414	-1.812
Summe Eigenkapital	17.652	45.799	43.986
B. Sonderposten	29.403	35.974	34.459
C. Rückstellungen	40.613	45.839	60.900
D. Verbindlichkeiten	71.518	83.348	119.512
E. Rechnungsabgrenzungsposten	20.117	163.595	100.101
Passiva	179.305	374.555	358.958

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	139.790	139.630	119.492
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	702.684	820.815	1.281.691
5. Summe betriebliche Erträge	842.474	960.445	1.401.183
6. Materialaufwand	158.630	153.893	653.814
7. Personalaufwand	187.204	186.288	255.863
8. Abschreibungen	15.884	19.485	19.803
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen (einschl. Zinsen)	481.791	604.293	473.534
10. Summe betriebliche Aufwendungen	843.509	963.959	1.403.013
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-1.035	-3.514	-1.830
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	245	100	18
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
14. Finanzergebnis	245	100	18
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-790	-3.414	-1.812
16. Steuern	0	0	0
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-790	-3.414	-1.812

4.9 IStG gGmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

Institut für vergleichende Städtegeschichte – IStG – gGmbH

Königsstr. 46
48143 Münster
Telefon: (02 51) 83-275-12

<http://www.uni-muenster.de/Staedtegeschichte/>
email: istg@uni-muenster.de

Gründungsjahr: 2005

Gesellschafter:	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Kuratorium für vergleichende Städtegeschichte e.V.	10.000	40,00
Landschaftsverband Westfalen-Lippe	5.000	20,00
Westfälische Wilhelms-Universität	5.000	20,00
Deutscher Städtetag	2.500	10,00
Stadt Münster	2.500	10,00
Gesamt	25.000	100,00

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens

Forschung

Das Institut fördert und betreibt Wissenschaft und Forschung im Bereich der vergleichenden Städtegeschichte, insbesondere durch

- Forschungsprojekte,
- Entwicklung und Erprobung methodischer Ansätze,
- Publikationen,
- Tagungen,
- Lehrveranstaltungen und Vorträge,
- Bereitstellung von stadtgeschichtlicher Literatur, Karten-, Bild- und weiterem Forschungsmaterial.

Ausgehend vom westfälischen Raum bildet die Geschichte der deutschen und der europäischen Stadt den Schwerpunkt der wissenschaftlichen Forschung des Instituts, wobei in vergleichender Perspektive auch der außereuropäische Raum Gegenstand der Forschung sein kann.

Allgemeine Förderung

Das Institut ist berechtigt, sämtliche Geschäfte vorzunehmen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Insbesondere kann das Institut gleichgerichtete Unternehmen und/oder Projekte errichten, erwerben, sich an ihnen beteiligen und/oder materiell unterstützen, soweit diese Maßnahmen und Projekte gemeinnützig sind.

Bibliothek

Das Institut

- betreut und erweitert nach Maßgabe der ihm zur Verfügung stehenden Mittel treuhänderisch und in alleiniger Verwaltung und wissenschaftlicher Verantwortung Bibliotheksbestände zur vergleichenden Stadtgeschichtsforschung. Diese sind im Eigentum des Landes Nordrhein-Westfalen, vertreten durch die Universität Münster, und bislang vom Kuratorium für vergleichende Städtegeschichte e.V., Münster, treuhänderisch verwaltet worden.
- kann, soweit die Finanzierung gesichert ist, nach Maßgabe näherer vertraglicher Absprache mit der Universität Münster und ggf. weiterer Einrichtungen die vom Kuratorium für vergleichende Städtegeschichte e.V. übernommene Fachbibliothek zu einer Spezialbibliothek zur vergleichenden Stadtgeschichtsforschung entwickeln.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Prof. Dr. Werner Freitag
Judith Pirscher, Landesrätin

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der einzelnen Gesellschafter

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die IStG gGmbH wies im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresfehlbetrag von 389 T€ auf.

Die Personalkosten sind mit 301 T€ (Vorjahr: 305 T€) der größte Kostenblock des Institutes. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage war im Berichtsjahr geordnet und die Zahlungsfähigkeit jederzeit sichergestellt.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2016

Für das Geschäftsjahr 2016 rechnet das Institut mit einem Jahresfehlbetrag von 401 T€, der durch die vorgesehenen Einlagen der Gesellschafter in die Kapitalrücklage in Höhe von rund 429 T€ vollständig gedeckt ist.

Das Institut führt zwei Forschungsvorhaben, mit dem Ziel einer Publikation, durch und plant die Veröffentlichung von vier Bänden der Reihe „Städteforschung“.

Überdies sind zwei Mitarbeiter im Rahmen einer Kooperation mit dem Exzellenzcluster „Religion und Politik“ sowie im Sonderforschungsbereich 1150 „Kulturen des Entscheidens“ der Universität Münster am IStG angesiedelt. Die Liquidität des Instituts ist durch die Auszahlung der vorgesehenen Einlage der Universität Münster gesichert.

zu B. Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	898	713	529
II. Sachanlagen	2.408	2.595	2.457
III. Finanzanlagen	0	0	0
Summe Anlagevermögen	3.306	3.308	2.986
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	140.414	470	36.709
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	15.181	87.749	61.626
Summe Umlaufvermögen	155.595	88.219	98.335
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Aktiva	158.901	91.527	101.321
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000
II. Kapitalrücklagen	89.091	18	40.546
III. Bilanzgewinn	0	0	0
Summe Eigenkapital	114.091	25.018	65.546
B. Rückstellungen	11.900	16.800	16.400
C. Verbindlichkeiten	32.910	49.709	19.375
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	158.901	91.527	101.321

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	0	0	0
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	201.197	95.865	85.470
5. Summe betriebliche Erträge	201.197	95.865	85.470
6. Materialaufwand	0	0	0
7. Personalaufwand	398.145	304.678	301.034
8. Abschreibungen	2.976	1.826	1.255
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	182.966	199.864	172.299
10. Summe betriebliche Aufwendungen	584.087	506.368	474.587
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-382.890	-410.503	-389.118
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	307	95	246
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
14. Finanzergebnis	241	95	246
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-382.583	-410.408	-388.872
16. Steuern	0	0	0
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-382.583	-410.408	-388.872

4.10 RELiGIO Westfälisches Museum für religiöse Kultur GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

RELiGIO Westfälisches Museum für religiöse Kultur GmbH

Herrenstraße 2
48291 Telgte

www.museum-telgte.de
email: museum@telgte.de

Gründungsjahr: 1974

Gesellschafter:	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Kreis Warendorf	7.669	30,0
Städtische Wirtschaftsbetriebe Telgte GmbH	5.113	20,0
Handwerkskammer Münster	5.113	20,0
Bistum Münster	5.113	20,0
Stadt Münster	2.556	10,0
Gesamt	25.565	100,0

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages verfolgt die Gesellschaft ausschließlich gemeinnützige Zwecke durch Trägerschaft, Unterhaltung, Förderung und Ausgestaltung des Museums Heimathaus Münsterland sowie den Betrieb des Krippenmuseums im Gebäude der Nordrhein-Westfalen-Stiftung in Telgte.

Die Gesellschaft übernimmt insbesondere folgende Aufgaben:

- Sammlung und Darbietungen von Zeugnissen zur religiösen Volkskunde des Münsterlandes, des Bistums Münster und Westfalens.
- Sammlung und Darstellung von Zeugnissen des Themenkreises „Handwerke im Münsterland“ unter besonderer Berücksichtigung der Handwerksgeschichte.
- Betrieb des Krippenmuseums im Gebäude der Nordrhein-Westfalen-Stiftung.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung wird durch den Bürgermeister der Stadt Telgte wahrgenommen.

Verwaltungsrat:

Dem Verwaltungsrat gehört ein von jedem Gesellschafter entsandtes Mitglied an.

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der einzelnen Gesellschafter

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Sollten Aufwendungen der Gesellschaft nicht durch Erträge gedeckt werden können, ist der Verlust - nach Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung - nach folgenden Quoten abzudecken:

Kreis Warendorf	42,86 %
Bistum Münster	28,57 %
Städtische Wirtschaftsbetriebe Telgte GmbH	28,57 %

Die Stadt Münster beteiligt sich nicht an der Verlustabdeckung.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft.

4.11 Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe (CVUA-MEL)

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe

Joseph-König-Str. 40

48147 Münster

Telefon: (0251) 9821 - 0

<http://www.cvua-mel.de/>

email: poststelle@cvua-mel.de

Gründungsjahr: 2009

Gesellschafter:	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Land NRW	128.000	50,00
Kreis Borken	16.000	6,25
Kreis Coesfeld	16.000	6,25
Kreis Recklinghausen	16.000	6,25
Kreis Steinfurt	16.000	6,25
Kreis Warendorf	16.000	6,25
Stadt Bottrop	16.000	6,25
Stadt Gelsenkirchen	16.000	6,25
Stadt Münster	16.000	6,25
Gesamt	256.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Bei dem Chemischen und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe (CVUA-MEL) handelt es sich um eine Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR). Sie wurde zum 01. Juli 2009 auf der Grundlage des Gesetzes zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes (IUAG NRW) gegründet. Entstanden ist sie aus der Fusion der beiden bisherigen Ämter „Chemisches Landes- und Staatliches Veterinäruntersuchungsamt Münster“ (CVUA Münster; Träger: Land NRW) und dem „Chemischen Lebensmitteluntersuchungsamt für den Kreis Recklinghausen und die Stadt Gelsenkirchen in der Emscher-Lippe-Region“ (CEL; Träger: Kreis Recklinghausen).

Aufgabe der CVUA-MEL ist die Untersuchung und gutachterliche Beurteilung von Proben aus den Bereichen Lebensmittel, Futtermittel, kosmetische Mittel und sonstige Bedarfsgegenstände, die im Rahmen der amtlichen Lebensmittelkontrolle nach dem Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB) von den Überwachungsämtern der acht kommunalen Träger entnommen werden. Hinzu kommen die umfangreichen diagnostischen Untersuchungen nach dem Tierseuchen- und Tierschutzrecht sowie die Untersuchungen zur Überwachung des Chemikalien-, Gentechnik- und Strahlenschutzvorsorgegesetzes.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Herr Prof. Dr. Peter Fürst

Herr Dr. Michael Heitmann

Vorsitzender

stellv. Vorsitzender

Verwaltungsrat:

Juliane Becker, MD'in

Roland Butz, Kreisdirektor

Paul Ketzer
 Thomas Paal, Stadtrat
 Dr. Hermann Paßlick, LKRD
 Dr. Ansgar Scheipers, LKRD
 Dr. Martin Sommer, Kreisdirektor
 Karin Welge, Stadträtin

Dr. Peter Hansen, LKRD bis 31.07.2015
 Karsten Falk, Abteilungsleiter bis 31.10.2015

Petra Schreier, LKRD'in ab 01.08.2015
 Cornelia Wilkens, Stadträtin ab 01.10.2015
 Klaus Krüger ab 01.11.2015

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die betrieblichen Erträge beliefen sich im Wirtschaftsjahr 2015 insgesamt auf 18.722 T€. Auf den Bereich der Umsatzerlöse entfielen davon 18.653 T€, auf sonstige betriebliche Erträge 69 T€.

Im Wesentlichen wurden die Erträge dabei durch Untersuchungen im Rahmen des Nationalen Rückstandkontrollplanes (1.606 T€) und allgemeiner Diagnostische Untersuchungen (947 T€) erzielt.

Die betrieblichen Aufwendungen beliefen sich insgesamt auf 18.542 T€. Den größten Posten bei den Aufwendungen stellten mit 63 % die Personalkosten dar. Für die Immobilie Joseph-König-Straße 40, Münster, wurden Investitionen in Höhe von 76 T€ vorgenommen. Die aus der Immobilie resultierenden Abschreibungen beliefen sich auf 1.003 T€.

Für neue (Labor-) Geräte, Ersatzbeschaffung für defekte (Labor-) Geräte und den Ausbau und die Erweiterung dieser sowie den Kauf von IT-Programmen wurden Investitionen in Höhe von 1.197 T€ vorgenommen. Dem standen Abschreibungen in Höhe von 1.139 T€ gegenüber. Die Bilanzsumme verminderte sich gegenüber dem Vorjahr leicht auf 37.612 T€.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Anstalt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2016

Die Auftragslage im operativen Geschäft wird sich voraussichtlich im klassischen Bereich auch mittelfristig nicht wesentlich ändern, daher ist der praktisch vollständige Auslastungsgrad der vorhandenen finanziellen und personellen Ressourcen auch zukünftig gegeben.

Es besteht das Ziel, vermehrt kleinere, von Dritten vollständig finanzierte Projekte, die inhaltlich im Zusammenhang mit den eigenen Kernaufgaben stehen, jedoch zu keinen Interessenskollisionen führen, zu akquirieren.

Insgesamt kann das CVUA-MEL seine Leistungsfähigkeit und analytische Kompetenz auch im Hinblick auf die Teilnahme an einer landesweiten Schwerpunktbildung nur dann einbringen, erhalten und ggfs. noch ausbauen, wenn der Ergänzungsbau realisiert wird und die durch das Gutachten ermittelten und von allen Beteiligten einvernehmlich anerkannten notwendigen Ersatzflächen für die Aufgabenwahrnehmung zur Verfügung stehen.

zu B. Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	126.900	90.920	76.583
II. Sachanlagen	30.706.806	29.801.441	28.938.806
III. Finanzanlagen	2.348.046	2.653.626	3.166.878
Summe Anlagevermögen	33.181.752	32.545.987	32.182.267
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	65.516	61.327	47.692
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	127.915	289.614	186.120
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	5.111.662	4.824.485	5.105.036
Summe Umlaufvermögen	5.305.093	5.175.426	5.338.847
C. Rechnungsabgrenzungsposten	52.910	50.617	91.131
Aktiva	38.539.755	37.772.030	37.612.245
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	256.000	256.000	256.000
II. Kapitalrücklagen	2.794.581	2.794.581	2.794.581
III. Gewinnrücklagen	782.786	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	-795.597	-1.474.175
Summe Eigenkapital	3.833.368	2.254.984	1.576.406
B. Rückstellungen	7.060.030	8.251.478	9.785.033
C. Verbindlichkeiten	26.841.179	26.092.916	25.061.177
D. Rechnungsabgrenzungsposten	805.178	1.172.651	1.189.629
Passiva	38.539.755	37.772.030	37.612.245

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	17.897.527	18.310.143	18.652.527
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	67.783	50.509	69.442
5. Summe betriebliche Erträge	17.965.310	18.360.652	18.721.968
6. Materialaufwand	1.487.992	1.843.168	1.876.110
7. Personalaufwand	10.660.333	11.629.391	11.775.229
8. Abschreibungen	2.188.353	2.169.251	2.142.332
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.679.695	3.528.426	2.748.534
10. Summe betriebliche Aufwendungen	17.016.373	19.170.237	18.542.205
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	948.937	-809.585	179.764
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	13.788	4.102	16.061
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	765.370	740.533	715.245
14. Finanzergebnis	-751.582	-736.431	-699.184
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	197.355	-1.546.016	-519.420
16. Außerordentliche Erträge	0	0	0
17. Außerordentliche Aufwendungen	31.782	31.782	158.910
18. Außerordentliches Ergebnis	-31.782	-31.782	-158.910
19. Steuern	447	585	248
20. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	165.126	-1.578.383	-678.578

4.12 AirportPark FMO GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

AirportPark FMO GmbH

Airportallee 1
48268 Greven
Telefon: (02571) 94 47 80

<http://www.airportparkfmo.de>
email: info@airportparkfmo.de

Gründungsjahr: 2004

Gesellschafter:	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Stadt Münster	100.000	33,33
Stadt Greven	100.000	33,33
Kreis Steinfurt	100.000	33,33
Gesamt	300.000	100,00

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Vorbereitung, Erreichung und Umsetzung aller planerischen Voraussetzungen für das regionale Gewerbegebiet am Flughafen Münster/Osnabrück sowie die Entwicklung, Erschließung und Vermarktung dieses Gewerbegebietes zur Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Rechtsgeschäfte und -handlungen vorzunehmen, die dem Gesellschaftszweck zu dienen geeignet sind.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Udo Schröer

Aufsichtsrat:

Peter Vennemeyer, Bürgermeister, Greven
Hartwig Schultheiß, Stadtdirektor, Münster

Vorsitzender
stellv. Vorsitzender

Johannes Hennigfeld, Greven
Dr. Uwe Meyer, Greven
Dr. Michael Kösters-Kraft, Greven
Laurenz Börgel, Münster
Mathias Kersting, Münster
Carsten Peters, Münster
Dr. Klaus Effing, Landrat, Steinfurt
Wilfried Grunendahl, Steinfurt
Gitta Martin, Steinfurt
Jan-Niclas Gesenhues, Steinfurt

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der einzelnen Gesellschafter

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die im Wirtschaftsplan 2015 eingeplanten Grundstücksverkaufserlöse in Höhe von 900 T€ konnten im Berichtsjahr nicht in voller Höhe bilanzwirksam realisiert werden. Die Erträge aus Grundstücksverkäufen beliefen sich auf 436 T€. Die Gesamtaufwendungen entsprechen mit 808 T€ den Plandaten des Wirtschaftsplans.

Die Ausgaben konnten in den letzten Jahren durch entsprechende Steuerungs- und Controlling-Maßnahmen auf ein Volumen verstetigt werden, das die zwingend notwendigen Kosten widerspiegelt. Unter Berücksichtigung dieser Einflussfaktoren konnte das Jahresergebnis 2015 mit -642 T€ deutlich gegenüber dem Geschäftsjahr 2014 (-832 T€) verbessert werden. Im Wirtschaftsplan war ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 458 T€ geplant.

Bereits in 2014 und auch fortsetzend in 2015 hat die Gesellschaft mit der Tilgung der seinerzeit in 2008 erhaltenen Gesellschafterdarlehen begonnen. Damit erfolgt die Umsetzung der Intention der vereinbarten Tilgungsregelung, nach der ein Teil der Verkaufserlöse zur Tilgung der Gesellschafterdarlehen Verwendung finden soll.

Das Vermögen der Gesellschaft besteht im Wesentlichen mit einem Betrag von 8.704 T€ aus dem Wert der zu vermarktenden Grundstücke.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

C. Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Bruttoausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die darauf anfallenden Steuerzahlungen oder die Zuschussaufwendungen (z.B. Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Beteiligungen dar.

	2013	2014	2015
Erträge des städtischen Haushalts	-	-	-
Aufwendungen des städtischen Haushalts	100.000 €	-	100.000 €

D. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2016

Die sehr guten Verkehrsbedingungen mit dem direkten Autobahnanschluss an die A1 sowie die Lage vis-à-vis dem Flughafen Münster/Osnabrück bieten beste Voraussetzungen für den Ausbau der Absatzmärkte der interessierten Unternehmen.

Ein breiter regionaler Konsens bei der Fortentwicklung des AirportPark FMO und bei der Sicherung und Erweiterung des Flughafenbetriebs mit attraktiven internationalen Flugzielen wird auch zukünftig ein unverzichtbarer Bestandteil für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des AirportPark FMO zu einem exzellenten Markenstandort sein.

zu B. Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.160	457	10
II. Sachanlagen	15.400	10.794	14.400
III. Finanzanlagen	150	150	150
Summe Anlagevermögen	21.710	11.401	14.560
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	7.820.345	8.554.977	8.707.111
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	58.183	8.039	25.313
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	179.067	156.701	218.162
Summe Umlaufvermögen	8.057.595	8.719.717	8.950.586
C. Rechnungsabgrenzungsposten	21.216	40.028	33.704
Aktiva	8.100.521	8.771.146	8.998.850
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	300.000	300.000	300.000
II. Kapitalrücklagen	5.100.000	5.100.000	5.400.000
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-3.717.115	-3.595.313	-4.427.118
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	121.802	-831.805	-642.114
Summe Eigenkapital	1.804.687	972.882	630.768
B. Rückstellungen	31.997	14.200	12.200
C. Verbindlichkeiten	6.263.836	7.784.064	8.355.882
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	8.100.520	8.771.146	8.998.850

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	4.340.303	0	435.457
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	-2.697.169	782.333	152.534
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	20.440	24.157	27.264
5. Summe betriebliche Erträge	1.663.574	806.490	615.255
6. Materialaufwand	799.352	782.333	449.198
7. Personalaufwand	124.581	170.741	134.008
8. Abschreibungen	26.911	10.673	8.667
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	304.785	379.324	386.398
10. Summe betriebliche Aufwendungen	1.255.629	1.343.071	978.271
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	407.945	-536.581	-363.016
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	290	218	48
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	259.609	273.150	256.746
14. Finanzergebnis	-259.319	-272.932	-256.699
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	148.626	-809.513	-619.715
16. Steuern	26.824	22.292	22.399
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	121.802	-831.805	-642.114

4.13 Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

Regionalverkehr Münsterland GmbH

Krögerweg 11
48155 Münster
Telefon: (0 251) 62 70 - 0

<http://www.rvm-online.de/>
email: info@rvm-online.de

Gründungsjahr: 1979

Gesellschafter:	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Kreis Steinfurt	2.146.440	27,98
Kreis Coesfeld	2.078.010	27,09
Kreis Warendorf	1.441.570	18,80
Kreis Borken	1.351.220	17,62
Stadt Münster	308.300	4,02
6 weitere Städte und Gemeinden der Region (Geschäftsteile jeweils unter 2%)	343.860	4,49
gesamt	7.669.400	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft:	Stammkapital	
	in T €	Anteil in %
RVM-Verkehrsdienst GmbH	25.600	100,00
Verkehrsbetrieb Kipp GmbH	25.000	100,00
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH	2.214.500	47,14

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens / Allgemeines

Zweck des Unternehmens ist nach § 2 des Gesellschaftsvertrages die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt, Warendorf und in der Stadt Münster sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten, insbesondere durch die Einrichtung und den Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren, die Durchführung von Gelegenheitsverkehren mit Kraftfahrzeugen sowie durch Güterverkehr auf Schiene und Straße. Ferner kann sich die Gesellschaft an Unternehmen beteiligen, die diese Zwecke ebenfalls fördern.

Die Betätigung im öffentlichen Personennahverkehr mit Omnibussen geschieht in enger Abstimmung mit den Städten und Gemeinden des Bedienungsgebiets sowie den vier Kreisen des Münsterlandes. Letztere sind nicht nur Gesellschafter der RVM, sondern tragen auch gem. § 3 Abs. 1 ÖPNVG NRW als Aufgabenträger Sorge für die Planung, Organisation und Ausgestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs.

Auf einer Linienlänge von rd. 6.800 km (berechnet gemäß § 42 und § 43 PBefG) wird in den vier genannten Kreisen sowie in der Stadt Münster öffentlicher Linienverkehr betrieben. Daneben betreibt die Gesellschaft die Eisenbahnstrecke Rheine - Spelle und Eversburg (Osnabrück) - Altenrheine, auf der ausschließlich Güterverkehrsleistungen erbracht werden.

Organe der GesellschaftGeschäftsführung:

Die Geschäfts- und Betriebsführung wird von der Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster (WVG) wahrgenommen, die ihrerseits im Rahmen ihrer gesellschaftsrechtlichen Aufgabe die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den in ihrem Einzugsgebiet liegenden Verkehrsräumen sowie die Koordinierung und Rationalisierung der angeschlossenen Verkehrsbetriebe verfolgt.

Geschäftsführer:

André Pieperjohanns

Aufsichtsrat:

Joachim L. Gilbeau, Coesfeld, Kreisdirektor	Vorsitzender
Dr. Hermann Paßlick, Bocholt, Ltd. Kreisrechtsdirektor	1. stellv. Vorsitzender
Jürgen Barlach, Selm	2. stellv. Vorsitzender
Franz-Josef Buschkamp, Ahlen	
Dietmar Eisele, Ahaus	
Friedrich Gnerlich, Warendorf, Ltd. Kreisbaudirektor	
Wilfried Grunendahl, Tecklenburg	
Anneli Hegerfeld-Reckert, Nordwalde	
Maria Hilbring, Ahaus	
Heinz Horstmann, Lüdinghausen	
Harald Koch, Billerbeck	
Paul Lensing, Borken	
Udo Lindemann, Hopsten	
Dr. Henning Müller-Tengemann, Münster	
Franz Niederau, Steinfurt, Ltd. Kreisbaudirektor	
Reiner Schäl, Recke	
Hartwig Schultheiß, Münster, Stadtdirektor	
Peter Schwerbrock, Ennigerloh	
Detlef Waldmann, Wadersloh	
Alfred Holz, Senden, Bürgermeister	bis 03.11.2015
Benedikt Ruhmöller, Ahlen, Bürgermeister	bis 06.11.2015
Sebastian Täger, Senden, Bürgermeister	ab 03.11.2015
Dr. Alexander Berger, Ahlen, Bürgermeister	ab 06.11.2015

ÖPNV-Beirat:

Joachim L. Gilbeau, Coesfeld, Kreisdirektor	Vorsitzender
Dr. Karl-Uwe Strothmann, Beckum, Bürgermeister	stellv. Vorsitzender
Dietmar Bergmann, Nordkirchen, Bürgermeister	
Friedrich Gnerlich, Warendorf, Ltd. Kreisbaudirektor	
Georg Moenikes, Emsdetten, Bürgermeister	
Peter Nebelo, Bocholt, Bürgermeister	
Franz Niederau, Steinfurt, Ltd. Kreisbaudirektor	
Dr. Hermann Paßlick, Bocholt, Ltd. Kreisrechtsdirektor	
Peter Schwerbrock, Ennigerloh	
Berthold Streffing, Sendenhorst, Bürgermeister	
Heinrich Terwort, Havixbeck, Kreistagsabgeordneter	
Felix Büter, Ahaus, Bürgermeister a.D.	bis 27.10.2015
Rolf Lührmann, Borken, Bürgermeister a.D.	bis 27.10.2015

Friedrich Prigge, Lengerich, Bürgermeister a.D.	bis 02.11.2015
Heinz Steingröver, Ibbenbüren, Bürgermeister a.D.	bis 02.11.2015
Franz-Josef Niehues, Rosendahl, Bürgermeister a.D.	bis 03.11.2015
Jochen Walter, Warendorf, Bürgermeister a.D.	bis 06.11.2015

Mechthild Schulze Hessing, Borken, Bürgermeisterin	ab 27.10.2015
Karola Voß, Ahaus, Bürgermeisterin	ab 27.10.2015
Wilhelm Möhrke, Lengerich, Bürgermeister	ab 02.11.2015
Dr. Marc Schrammeyer, Ibbenbüren, Bürgermeister	ab 02.11.2015
Manuela Mahnke, Nottuln, Bürgermeisterin	ab 03.11.2015
Axel Linke, Warendorf, Bürgermeister	ab 06.11.2015

Eisenbahn-Beirat:

Franz Niederau, Steinfurt, Ltd. Kreisbaudirektor	Vorsitzender
Karl Kösters, Rheine	stellv. Vorsitzender
Michael Attermeyer, Recke	
Anneli Hegerfeld-Reckert, Nordwalde	
Eckard Kellermeier, Recke, Bürgermeister	
Udo Lindemann, Hopsten	
Walter Ottens, Lotte	
Winfried Pohlmann, Hopsten, Bürgermeister	
Christina Rählmann, Mettingen, Bürgermeisterin	

Jan Kuhlmann, Osnabrück, Erster Beigeordneter	bis 23.06.2015
Heinz Hüppe, Hörstel, Bürgermeister a.D.	bis 17.11.2015
Heinz Steingröver, Ibbenbüren, Bürgermeister a.D.	bis 17.11.2015

Christine Karasch, Rheine, Beigeordnete	ab 23.06.2015
David Ostholthoff, Hörstel, Bürgermeister	ab 17.11.2015
Dr. Marc Schrammeyer, Ibbenbüren, Bürgermeister	ab 17.11.2015

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der einzelnen Gesellschafter

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die RVM erzielte in allen Geschäftssparten Umsatzerlöse in Höhe von 46,7 Mio. € und übertraf das Vorjahresniveau um rd. 1,9%. Die Erträge im Linienverkehr lagen mit + 1,74 % über denen des Vorjahres. Während sie im Jedermannverkehr mit + 0,58 % auf dem Vorjahresniveau stagnierten, verzeichneten die Erträge aus dem Ausbildungsverkehr einen Anstieg von 2,43 %. Die Betriebsleistung betrug im Berichtsjahr rd. 21,2 Mio. km und stieg damit um 1,03 %.

Bei den Kosten wirkte sich der im Jahresvergleich mit durchschnittlich 16,0 % gesunkene Treibstoffpreis positiv aus. Belastet wurde das Ergebnis hingegen durch nachträgliche Einnahmezuscheidungen der Vorjahre und höhere Haftpflichtschäden der Omnibusse sowie Rückstellungen für zu erwartende Prozesskosten. Weiterhin gab es Tarifierhöhungen für Mitarbeiterentgelte sowie Vergütungsanhebungen für eingekaufte Fahrleistungen.

Im Personenverkehr wird insgesamt ein bilanzieller Fehlbetrag von 5,9 Mio. € vor Ausgleichsleistungen ausgewiesen. Im Güterverkehr beförderte die RVM 512.900 t. Der Güterverkehr schließt mit einem Defizit von 265 T€ vor Ausgleichsleistungen ab. Insgesamt beträgt der bilanzielle Jahresfehlbetrag aller Sparten der RVM vor Ausgleichsleistungen 6,2 Mio. €.

Durch das zentrale Liquiditätsmanagement ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft mit ausreichender Liquiditätsversorgung aufgrund der Rahmenvereinbarung mit der WVG gesichert. Das Finanzergebnis im operativen Geschäft hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 20 T€ verschlechtert. Das Unternehmen investierte rd. 3,9 Mio. € in die Erweiterung eines Betriebshofes, Omnibusse sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die bereitstehenden Mittel des Berichtsjahres, Investitionszuschüsse sowie Aufnahme von Darlehen reichten aus, um diese Investitionen zu finanzieren. Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Die Leistungsdaten der RVM im **Personenverkehr** entwickelten sich wie folgt:

Personenverkehr	2013	2014	2015
Linienlänge in km	9.330	7.341	7.510
Anzahl Omnibusse			
- eigene der RVM	98	103	103
- eigene der VBK	37	36	37
- angemietete der VBK	54		
- angemietete Leistung (2013 ohne VBK)	392	362	352
Gesamt	581	501	492
Wagen-km Omnibus (in Tsd.)			
- eigene Leistung der RVM	7.243	7.192	7.283
- eigene Leistung der VBK	1.656	1.653	1.727
- angemietete Leistung	13.641	12.108	12.159
gesamt in Tsd.	22.540	20.953	21.169
beförderte Personen gesamt in Tsd.	26.674	23.249	23.137

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	173.522	152.557	103.426
II. Sachanlagen	13.235.027	13.546.059	14.185.199
III. Finanzanlagen	1.991.679	1.921.962	1.852.245
Summe Anlagevermögen	15.400.228	15.620.578	16.140.870
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	439.324	414.225	393.489
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	15.080.520	13.903.520	16.435.505
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	232.689	396.257	245.924
Summe Umlaufvermögen	15.752.533	14.714.002	17.074.919
C. Rechnungsabgrenzungsposten	14.177	14.425	15.070
Aktiva	31.166.937	30.349.005	33.230.859
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	7.669.400	7.669.400	7.669.400
II. Kapitalrücklagen	1.169.186	1.356.522	1.391.699
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-1.212.865	-1.212.865	-1.212.865
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-165.664	-139.823	-264.775
Summe Eigenkapital	7.460.057	7.673.234	7.583.459
B. Rückstellungen	5.160.287	4.579.298	5.166.902
C. Verbindlichkeiten	18.536.285	18.086.662	20.469.318
D. Rechnungsabgrenzungsposten	10.308	9.811	11.180
Passiva	31.166.937	30.349.005	33.230.859

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	51.026.747	45.874.924	46.745.921
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	6.368.330	7.513.234	8.227.482
5. Summe betriebliche Erträge	57.395.077	53.388.158	54.973.403
6. Materialaufwand	39.537.527	35.630.196	36.948.622
7. Personalaufwand	10.613.722	10.337.360	10.092.980
8. Abschreibungen	2.595.208	2.427.984	2.418.322
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.758.647	5.084.136	5.708.613
10. Summe betriebliche Aufwendungen	57.505.104	53.479.676	55.168.536
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-110.027	-91.518	-195.133
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge/Erträge aus Beteiligungen	106.147	36.828	32.108
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	327.061	320.513	294.761
14. Finanzergebnis	-220.914	-283.685	-262.653
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-330.941	-375.203	-457.786
16. Steuern	19.147	19.754	20.479
17. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	184.424	255.135	213.490
18. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-165.664	-139.823	-264.775

Anzahl der Beschäftigten

Betriebsbereiche*	2013	2014	2015
Personenverkehr	265	255	257
- davon Auszubildende	9	8	10
Güterverkehr	10	9	7
Insgesamt	275	264	264

*inkl. RVM-Verkehrsdienst GmbH

C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**Ausblick auf das Geschäftsjahr 2016**

Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen durch die weiterhin begrenzten Ertragssteigerungspotenziale, den demografisch bedingten Schülerrückgang, noch nicht planbare Effekte aus dem Einnahmenausgleich sowie Kostensteigerungstendenzen in den Bereichen Energie und Personal wird im Personenverkehr für die Folgejahre mit einem schlechteren Ergebnis als 2015 gerechnet.

Bei rd. 47 Mio. € Betriebserträgen für 2016 im Personenverkehr rechnet das Unternehmen mit einem Defizit von über 6 Mio. € vor Ausgleichsleistungen. Im Güterverkehr erwartet das Unternehmen 2016 ebenfalls eine Verschlechterung des Ergebnisses.

Durch die abgeschlossene Umsetzung der 2010 beschlossenen Direktvergaben für die RVM und die zwei anderen ÖPNV-Unternehmen der WVG-Gruppe ist die Grundlage für den Hauptzweck der RVM und damit der Erhalt der Gruppenstruktur mit der synergetischen Erledigung von Managementaufgaben für die Gesellschafterunternehmen bis 2020 gesichert. Bestandsgefährdende Risiken für die beiden Folgejahre werden von der Geschäftsführung derzeit nicht gesehen. Es liegen auch keine Beschlüsse der Unternehmensorgane vor, die gegen eine solche Annahme sprechen.

4.13.1 RVM-Verkehrsdienst GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

RVM-Verkehrsdienst GmbH

Krögerweg 11
48155 Münster
Telefon: (0 251) 62 70 - 0

<http://www.rvm-online.de/>
email: info@rvm-online.de

Gründungsjahr: 1993

Gesellschafter:

	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Regionalverkehr Münsterland GmbH	25.600	100,0

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens / Allgemeines

Die RVM-Verkehrsdienst GmbH ist ein Tochterunternehmen der Regionalverkehr Münsterland GmbH, Münster (RVM). Gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages ist der Zweck der Gesellschaft der Betrieb von öffentlichem Personen- und Güterverkehr, ferner die Beteiligung an Unternehmen, die diese Zwecke fördern.

Organe der Gesellschaft

Die Geschäfts- und Betriebsführung wird von der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH, Münster (WVG) wahrgenommen, die ihrerseits im Rahmen ihrer gesellschaftsrechtlichen Aufgabe die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den in ihrem Einzugsgebiet liegenden Verkehrsräumen sowie die Koordinierung und Rationalisierung der angeschlossenen Verkehrsbetriebe verfolgt.

Geschäftsführung:

Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) André Pieperjohanns

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	0	0	0
III. Finanzanlagen	1.227	613	307
Summe Anlagevermögen	1.227	613	307
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	2.937.633	3.273.247	3.618.430
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	11.696	6.342	6.898
Summe Umlaufvermögen	2.949.329	3.279.589	3.625.328
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	
Aktiva	2.950.556	3.280.202	3.625.635
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	25.600
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0
Summe Eigenkapital	25.600	25.600	25.600
B. Rückstellungen	187.929	208.255	321.825
C. Verbindlichkeiten	2.737.027	3.046.347	3.278.210
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	2.950.556	3.280.202	3.625.635

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	2.930.723	3.261.341	3.604.858
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.736	5.318	8.074
5. Summe betriebliche Erträge	2.932.459	3.266.659	3.612.933
6. Materialaufwand	0	0	0
7. Personalaufwand	2.872.204	3.186.492	3.521.890
8. Abschreibungen	0	0	0
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	52.277	79.200	89.740
10. Summe betriebliche Aufwendungen	2.924.481	3.265.692	3.611.630
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	7.978	967	1.303
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge/Erträge aus Beteiligungen	1	1	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.029	789	500
14. Finanzergebnis	-1.028	-788	-500
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.950	179	803
16. Steuern	6.950	179	803
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0

4.13.2 Verkehrsbetrieb Kipp GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

Verkehrsbetrieb Kipp GmbH (VBK)

Münsterstraße 58 a

48525 Lengerich

Telefon: (0 54 81) 84 75 57-0

[http:// www.vbk-online.info](http://www.vbk-online.info)

email: info@rvm-online.de

Gründungsjahr: 2009

Gesellschafter:

	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Regionalverkehr Münsterland GmbH	25.000	100,0

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens / Allgemeines

Die Verkehrsbetrieb Kipp GmbH (VBK) ist seit August 2010 ein Tochterunternehmen der Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM). Der Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb von öffentlichem Personennahverkehr sowie die Beteiligung an Unternehmen, die diese Zwecke fördern.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) André Pieperjohanns

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.250	3.989	1.728
II. Sachanlagen	2.552.410	2.815.516	2.529.189
III. Finanzanlagen	0	0	0
Summe Anlagevermögen	2.558.660	2.819.505	2.530.917
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	50.513	51.089	45.305
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	563.779	590.427	627.253
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	305.234	46.102	15.453
Summe Umlaufvermögen	919.526	687.618	688.010
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Aktiva	3.478.187	3.507.123	3.218.927
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-3.981	-3.981	-3.981
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0
Summe Eigenkapital	21.019	21.019	21.019
B. Rückstellungen	149.727	217.448	247.208
C. Verbindlichkeiten	3.307.440	3.268.656	2.950.700
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	3.478.187	3.507.123	3.218.927

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	5.463.668	5.532.681	5.727.125
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	64.481	69.084	53.037
5. Summe betriebliche Erträge	5.528.149	5.601.765	5.780.162
6. Materialaufwand	2.428.125	2.365.052	2.480.519
7. Personalaufwand	1.915.533	1.907.460	1.997.585
8. Abschreibungen	499.227	528.733	560.967
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	415.122	513.125	500.191
10. Summe betriebliche Aufwendungen	5.258.007	5.314.370	5.539.262
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	270.142	287.395	240.900
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge/Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	84.985	31.699	26.596
14. Finanzergebnis	-84.985	-31.699	-26.596
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	185.157	255.696	214.304
16. Steuern	734	561	814
17. Aufwendungen aus Gewinnabführungsvertrag	184.423	255.135	213.490
18. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0

4.13.3 Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)

Krögerweg 11
48155 Münster
Telefon: (0 251) 62 70 - 0

<http://www.wvg-online.de/>
email: info@wvg-online.de

Gründungsjahr: 1969

Gesellschafter:	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Regionalverkehr Münsterland GmbH	1.043.980	47,14
Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH	632.710	28,57
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna GmbH	316.360	14,29
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH	221.450	10,00
gesamt	2.214.500	100,00

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs in den Verkehrsräumen der Gesellschafter. Als Servicegesellschaft fördert die WVG die Koordinierung und Rationalisierung angeschlossener Verkehrsbetriebe und übernimmt entsprechend ihrem Gesellschaftszweck die Betriebs- und Geschäftsführungsaufgaben für folgende Unternehmen: Regionalverkehr Münsterland GmbH, Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH, Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH, Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH sowie deren Tochterunternehmen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

André Pieperjohanns

Aufsichtsrat:

Michael Makiolla, Unna, Kreisdirektor
Dirk Lönnecke, Soest, Kreisdirektor

Vorsitzender
1. stellv. Vorsitzender

Thomas Rissiek, Altenberge
Peter Bannes, Arnsberg, 1. Beigeordneter
Ulrich Brülle, Lippstadt
Dr. Klaus Drathen, Meschede, Kreisdirektor
Joachim L. Gilbeau, Coesfeld, Kreisdirektor
Friedrich Gnerlich, Warendorf, Ltd. Kreisbaudirektor
Roland Henrichs, Holzwickede
Werner Kolter, Unna, Bürgermeister
Franz Niederau, Steinfurt, Ltd. Kreisbaudirektor
Dr. Hermann Paßlick, Bocholt, Ltd. Kreisrechtsdirektor
Peter Schwerbrock, Ennigerloh
Franz-Josef Teuber, Möhnesee-Günne

2. stellv. Vorsitzender

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	95.303	357.489	835.889
II. Sachanlagen	1.835.360	1.836.474	1.789.393
III. Finanzanlagen	3.619	1.496	1.215
Summe Anlagevermögen	1.934.282	2.195.459	2.626.497
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	2.282.155	4.666.870	3.148.984
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	8.502.460	3.942.511	6.897.922
Summe Umlaufvermögen	10.784.615	8.609.381	10.046.906
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.204	42.534	26.356
Aktiva	12.725.101	10.847.374	12.699.759
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	2.214.500	2.214.500	2.214.500
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0
Summe Eigenkapital	2.214.500	2.214.500	2.214.500
B. Rückstellungen	2.479.529	2.386.049	2.424.124
C. Verbindlichkeiten	8.024.939	6.240.553	8.054.750
D. Rechnungsabgrenzungsposten	6.133	6.272	6.385
Passiva	12.725.101	10.847.374	12.699.759

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	4.214.135	4.785.222	4.904.452
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.706.643	3.052.420	2.517.965
5. Summe betriebliche Erträge	6.920.778	7.837.642	7.422.417
6. Materialaufwand	0	0	0
7. Personalaufwand	4.216.307	4.307.303	4.622.615
8. Abschreibungen	170.640	223.331	257.237
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.229.491	3.030.607	2.293.284
10. Summe betriebliche Aufwendungen	6.616.438	7.561.241	7.173.136
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	304.340	276.401	249.282
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge/Erträge aus Beteiligungen	55.787	32.018	12.627
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	185.051	236.925	190.321
14. Finanzergebnis	-129.264	-204.907	-177.693
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	175.076	71.494	71.588
16. Außerordentliche Erträge	0	0	0
17. Außerordentliche Aufwendungen	32.318	32.318	32.318
18. Außerordentliches Ergebnis	-32.318	-32.318	-32.318
16. Steuern	142.758	39.176	39.270
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0

5 Die mittelbaren Beteiligungen über die Stadtwerke Münster GmbH

5.1 münsterNETZ GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

münsterNETZ GmbH

Hafenplatz 1
48155 Münster
Telefon: (0 251) 694-0

<http://www.muenster-netz.de/>
email: netzanschluss@muenster-netz.de

Gründungsjahr: 2005

Gesellschafter:

	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Stadtwerke Münster GmbH	100.000	100,00

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens

Die münsterNETZ GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Stadtwerke Münster GmbH und der Netzbetreiber in den Konzessionsgebieten der Stadtwerke Münster GmbH. Die Gesellschaft ist zuständig für die Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmenetze.

Das Kerngeschäft der münsterNETZ GmbH ist der Betrieb, die Instandhaltung und der bedarfsgerechte Ausbau dieser Versorgungsnetze.

Das für den Geschäftsbetrieb notwendige Versorgungsnetz hat die Gesellschaft im Zuge von Pacht- und Betriebsführungsverträgen von der Stadtwerke Münster GmbH gepachtet. Die münsterNETZ hat mit der Stadtwerken Münster GmbH einen Vertrag über Planung, Bau und Betrieb von Versorgungsnetzen abgeschlossen. Die münsterNETZ hat mit der smartOPTIMO GmbH & Co. KG, Osnabrück, einen Vertrag über Dienstleistungen für den Betrieb von Messstellen und Messung abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr 2015 hat die münsterNETZ GmbH ausschließlich diese satzungsmäßigen wirtschaftlichen Tätigkeiten ausgeübt und erfüllt damit die ihr von der mittelbaren Alleingeschafterin Stadt Münster übertragenen kommunalen Aufgaben der Daseinsvorsorge für die Bevölkerung.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Andreas Wunderer

Gesellschafterversammlung:

Gesellschafterin Stadtwerke Münster GmbH

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Das Geschäftsjahr 2015 ist gekennzeichnet durch eine gute gesamtwirtschaftliche Lage und geringe Preissteigerungen bei den Verbraucherpreisen. Der Gas- und Wärmeabsatz ist gemessen an den regionalen Gradtagzahlen durch ein kühleres Jahr 2015 geprägt, wobei die Monate November und Dezember gegenläufig deutlich milder waren als im Vorjahr.

Zum 31.12.2015 beschäftigte die münsterNETZ GmbH 43 Mitarbeiter. Das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung von 3.695 T€ (Vorjahr: 10.118 T€) liegt unter dem Planergebnis von 4.494 T€. Das niedrigere Ergebnis resultiert insbesondere aus niedrigeren Umsätzen aus Netzentgelten sowie höheren Pachten im Vergleich zum Plan.

Die Umsatzerlöse wurden mit 125.492 T€ (Vorjahr: 117.802 T€) in den regulierten Sparten Strom und Gas und mit 30.254 T€ (Vorjahr: 32.245 T€) in den nicht regulierten Sparten Wasser und Wärme erzielt. Das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung ist gegenüber dem Vorjahr, vor allem aufgrund einer Erhöhung der von den Stadtwerken Münster bezogenen Leistungen sowie höheren Pachtzahlungen, gesunken. Die zu einem wesentlichen Teil preisbedingt gestiegenen Umsatzerlöse aus Netzentgelten wurden durch gestiegene Aufwendungen für vorgelagerte Netze und vermiedene Nutzungsentgelte neutralisiert. Ebenso wirken sich Sondereffekte des Vorjahres im Jahresvergleich ergebnismindernd aus. Das verbleibende Ergebnis wurde aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages an die Stadtwerke Münster GmbH abgeführt.

Die Entwicklung und die wirtschaftliche Lage der münsterNETZ GmbH sind für das Geschäftsjahr 2015 positiv zu beurteilen.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2016

Für das Geschäftsjahr 2016 wird mit einem Jahresergebnis vor Ergebnisabführung von 423 T€ gerechnet. Der Ergebnisrückgang im Vergleich zum Geschäftsjahr 2015 resultiert im Wesentlichen aus einer in Summe aller Sparten leichten Reduzierung der Umsatzerlöse aus Netzentgelten sowie dem Wegfall periodenfremder Erträge aus durchlaufenden Posten des Geschäftsjahres 2015.

Die Umsetzung der bestehenden Rechtslage und die weitere Marktentwicklung beinhalten sowohl Chancen als auch Risiken für die münsterNETZ GmbH. Chancen mit Blick auf das Jahresergebnis bestehen bei der Mengen- und Preisentwicklung der bezogenen Netzleistungen, wobei Einsparungen nicht zu Lasten der Versorgungsqualität gehen dürfen.

Unter Berücksichtigung der verschiedenen Faktoren geht die münsterNETZ GmbH von einer zufriedenstellenden Geschäftsentwicklung aus.

zu B. Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	120.148	81.737	139.853
II. Sachanlagen	31.849	36.772	31.570
III. Finanzanlagen	38.051	27.569	23.339
Summe Anlagevermögen	190.048	146.078	194.762
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	6.753.422	7.059.035	6.720.579
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	22.866.150	159.993	144.319
Summe Umlaufvermögen	29.619.572	7.219.028	6.864.899
C. Rechnungsabgrenzungsposten	18.506.541	20.139.804	21.392.803
Aktiva	48.316.161	27.504.910	28.452.464
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	100.000	100.000	100.000
Summe Eigenkapital	100.000	100.000	100.000
B. Rückstellungen	3.592.255	2.835.348	3.661.948
C. Verbindlichkeiten	26.874.985	5.145.376	3.969.832
D. Rechnungsabgrenzungsposten	17.748.922	19.424.186	20.720.684
Passiva	48.316.162	27.504.910	28.452.464

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	155.845.175	150.047.068	155.746.439
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an in Arbeit befindlichen Aufträgen	0	0	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	
4. Sonstige betriebliche Erträge	9.403.585	7.729.542	4.886.507
5. Summe betriebliche Erträge	165.248.760	157.776.610	160.632.946
6. Materialaufwand	131.087.907	135.174.713	145.846.475
7. Personalaufwand	2.681.801	2.978.064	3.133.846
8. Abschreibungen	47.386	51.527	49.859
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.550.031	9.421.966	7.858.998
10. Summe betriebliche Aufwendungen	140.367.125	147.626.270	156.889.178
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	24.881.635	10.150.340	3.743.769
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	8.033	24.191	22.879
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.041	12.131	24.477
14. Finanzergebnis	-2.007	12.060	-1.597
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	24.879.628	10.162.400	3.742.172
16. Steuern	48.061	44.058	47.235
17. Aufwendungen aus Gewinnabführungsvertrag	24.831.567	10.118.342	3.694.937
18. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0

5.2 Westfälische Bauindustrie GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

Westfälische Bauindustrie GmbH

Engelstraße 49
48143 Münster
Telefon: (02 51) 9 72 32 - 0

<http://www.wbi-muenster.de/>
email: info@wbi-muenster.de

Gründungsjahr: 1924

Gesellschafter:	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Stadtwerke Münster GmbH	21.413.700	99,0
Stadt Münster	216.300	1,0
Gesamt	21.630.000	100,0

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages:

- (1) die umfassende Bewirtschaftung des ruhenden Verkehrs in der Stadt Münster. Das Unternehmen baut und betreibt Parkhäuser, Umsteigeanlagen zur Vernetzung von MIV (Motorisierter Individualverkehr) und ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr), Park and Ride-Anlagen, Fahrradparkanlagen, etc.
- (2) die Errichtung von gewerblichen Bauten im eigenen oder fremden Namen, insbesondere in solchen Bereichen, die strukturell zur Stadtentwicklung beitragen.
- (3) die Vermarktung des Spezialwissens durch Übernahme von Beratungs- und Planungsaufträgen für den Bau von Parkhäusern und -anlagen für Dritte.
- (4) Die Gesellschaft bewirtschaftet das eigene Grundvermögen. Sie kann Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben und erwerben.
- (5) die Verwaltung von Eigentümergemeinschaften, soweit die Gesellschaft Miteigentümerin ist oder dies auf Veranlassung eines Gesellschafters erfolgt.
- (6) die Betreibung aller in den vorstehenden Absätzen genannten Geschäfte, die dem Gesellschaftszweck dienen. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.
- (7) die Führung der Geschäfte nach wirtschaftlichen Grundsätzen.

Am 29.09.2010 beschloss der Rat der Stadt Münster den zweiten Managementkontrakt mit einer Laufzeit von 2011 bis 2015. Die Hauptleistung der Westfälischen Bauindustrie GmbH besteht in der Bewirtschaftung des ruhenden Verkehrs.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Klaus Kötterheinrich

Aufsichtsrat:

Walter von Göwels (Vorsitzender)

Ludger Steinmann (stellv. Vorsitzender)

Jörg Berens

Felix Echelmeyer

Jonas Freienhofer

Sven Gotthal

Theodor Knetzger

Marianne Koch

Reinhard Scholz

Stefan Weber

Simone Wendland

Dr. Henning Müller-Tengelmann

Hartwig Schultheiß, Stadtdirektor

Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterversammlung besteht aus einem Vertreter der Stadtwerke Münster GmbH und dem Oberbürgermeister der Stadt Münster oder einem von ihm benannten Stellvertreter.

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die Umsatzerlöse entwickelten sich im Berichtsjahr insgesamt positiv. Die von der Gesellschaft bewirtschafteten Parkhäuser und –plätze erzielten durchweg gleichbleibende oder gestiegene Umsätze. In der Summe ergibt sich bei den Kurzparkumsätzen eine Steigerung von 3,4 %. Für die Parkhäuser im direkten Umfeld des im Umbau befindlichen Hauptbahnhofes waren erhebliche Umsatzrückgänge erwartet worden. Im Gegenteil erzielte das PH am Bremer Platz Umsatzsteigerungen von ca. 13%, das PH Bahnhofstraße behauptete die Vorjahreswerte.

Der Geschäftsbereich „Vermietung von gewerblichen Objekten und Wohnungen“ entwickelte sich planmäßig rückläufig. Leerstände in Verbindung mit Umbauten bei Mieterwechsel sowie geplante Leerstände für die Neubaumaßnahme im Aaseemarkt führten zu Mindererlösen aus Mieten und Kostenumlagen.

Die Erlöse im Geschäftsbereich „Verwaltung von Eigentümergemeinschaften und Betreuungstätigkeit“ waren rückläufig. Geringere Instandhaltungsaufwendungen führten zu rd. 8 % niedrigeren Verwaltungserlösen. Die nach wie vor intensive Begleitung der geplanten Umstrukturierungen des Aaseemarktes und des Coedemarktes erforderte einen weiterhin erhöhten Personaleinsatz und führte insgesamt zu einem Minderergebnis gegenüber dem Vorjahr.

Die Aufwendungen für Hausbewirtschaftung entwickelten sich insgesamt recht konstant (+ 1,1 %). Die Personalkosten stiegen tarifabschlussbedingt um 2,1 %. Die Abschreibungen verringerten sich aufgrund der abgeschriebenen Immobilien erneut deutlich. Die Entwicklung von Zinserträgen und Zinsaufwendungen verlief planmäßig.

Die Bilanzsumme der Westfälischen Bauindustrie GmbH blieb im Berichtsjahr weitgehend stabil. Insbesondere Tilgungsleistungen führten zu einer Reduzierung um rund 177 T€. Während sich das Anlagevermögen um etwa 960 T€ (rd. 3,3 %) verminderte, erhöhte sich das Umlaufvermögen um rund 780 T€ (rd. 34 %).

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der WBI. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Zusammenstellung der von der WBI bewirtschafteten bzw. verwalteten Objekte:

Parkeinrichtungen im Eigentum der WBI

	Anzahl der Einstellplätze	Jährliche Kurzparkungen		
		2013	2014	2015
Parkhaus Aegidiimarkt	780	490.982	458.598	471.103
Parkhaus Theater	793	282.248	278.394	279.781
Parkhaus Bremer Platz	416	204.576	203.408	240.300
Parkhaus Bahnhofstraße	339	124.429	124.821	126.862
Parkhaus Engelenschanze	480	232.289	239.033	250.010
Parkhaus Münster-Arkaden	250	217.969	221.300	231.572
Parkhaus Stubengasse	318	325.282	321.867	317.004
Parkhaus Alter Steinweg	390	345.362	352.504	360.602
Summe der Kurzparkungen		2.223.137	2.199.925	2.277.234

Im Eigentum der Westfälische Bauindustrie GmbH befinden sich die Parkhäuser Aegidiimarkt, Theater, Bremer Platz, Bahnhofstraße und Engelenschanze. Die Parkhäuser Münster-Arkaden, Stubengasse und Alter Steinweg sind angepachtet.

Verwaltung von Eigentümergemeinschaften und Vermietung der WBI-eigenen Objekte

Anzahl der Objekte	WBI-eigene Objekte	Fremdeigentum Gewerbl. Objekte	Fremdeigentum Wohnungen
Eigentümergeinschaft Aseemarkt	22	6	40
Eigentümergeinschaft Aegidiimarkt	10	22	56
Eigentümergeinschaft Hamannplatz 1-29 (im Einkaufszentrum Coerdemarkt)	2	25	-
Eigentümergeinschaft Hamannplatz 30-40 (im Einkaufszentrum Coerdemarkt)	-	12	-
Eigentümergeinschaft Stadtmuseum/Salzhof	5	Stadtmuseum	-
Summe	39	65	96

Außerdem werden Wohnungen und gewerbliche Objekte im Wohn- und Geschäftsgebäude Stubengasse vermietet sowie die Radstation.

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6	12.249	6.809
II. Sachanlagen	30.034.590	28.646.643	27.693.518
III. Finanzanlagen	0	0	0
Summe Anlagevermögen	30.034.596	28.658.892	27.700.327
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	913.628	999.800	1.128.457
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	1.174.431	1.290.587	1.943.694
Summe Umlaufvermögen	2.088.059	2.290.388	3.072.151
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Aktiva	32.122.655	30.949.280	30.772.477
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	21.630.000	21.630.000	21.630.000
II. Kapitalrücklagen	2.350.000	2.350.000	2.350.000
III. Gewinnrücklagen	0	0	200.000
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Bilanzgewinn	2.824.729	2.694.442	2.631.465
Summe Eigenkapital	26.804.729	26.674.442	26.811.465
B. Rückstellungen			
I. Steuerrückstellungen	416.770	27.867	125.086
II. sonstige Rückstellungen	324.264	194.071	285.265
Summe Rückstellungen	741.035	221.938	410.351
C. Verbindlichkeiten	4.093.691	3.601.559	3.134.823
D. Rechnungsabgrenzungsposten	438.790	407.870	373.308
E. Passive latente Steuern	44.411	43.471	42.531
Passiva	32.122.655	30.949.280	30.772.477

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	12.044.141	12.172.129	12.373.156
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	372.842	170.449	120.764
5. Summe betriebliche Erträge	12.416.983	12.342.578	12.493.920
6. Materialaufwand	4.697.180	5.316.127	5.375.502
7. Personalaufwand	893.003	921.720	940.771
8. Abschreibungen	1.537.669	1.511.472	1.386.310
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	255.640	318.200	340.022
10. Summe betriebliche Aufwendungen	7.383.491	8.067.519	8.042.605
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	5.033.492	4.275.059	4.451.314
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	11.374	10.522	822
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	104.511	103.504	72.659
14. Finanzergebnis	-93.137	-92.982	-71.837
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.940.355	4.182.077	4.379.478
16. Steuern	1.737.946	1.492.364	1.567.454
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	3.202.410	2.689.713	2.812.023

Anzahl der Beschäftigten

	2013	2014	2015
Männlich	11	11	12
Weiblich	2	2	2
Insgesamt	13	13	14
Davon schwerbehinderte Beschäftigte	1	1	2

C. Finanz- und Leistungsbeziehungen (einschl. D)

	2013	2014	2015
Erträge	1.188.997 €	1.504.303 €	*
Aufwendungen	688.192 €	874.846 €	*

*Die Daten für 2015 liegen noch nicht vor.

D. Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen

Die Finanz- und Beteiligungserträge/-aufwendungen stellen die Bruttoausschüttungen der Beteiligungen an die Stadt Münster (Erträge) bzw. die darauf anfallenden Steuerzahlungen oder die Zuschussaufwendungen (z.B. Zuführungen zur Kapitalrücklage) der Stadt Münster an die Beteiligungen dar.

	2013	2014	2015
Erträge des städtischen Haushalts	25.718 €	28.200 €	26.750 €
Aufwendungen des städtischen Haushalts	6.783 €	7.438 €	7.055 €

E. Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set*

	2013	2014	2015
Eigenkapitalquote	83,4%	86,2%	87,1%
Liquidität 2. Grades	1,3	1,7	2,8
Umsatzrentabilität	26,6%	22,1%	22,7%
Personalintensität	12,1%	11,4%	11,7%

*Die Definitionen der Kennzahlen sind in der Anlage 1 im Anhang aufgeführt.

F. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**Ausblick auf das Geschäftsjahr 2016**

Der Geschäftsschwerpunkt der Gesellschaft wird auch zukünftig im Bereich Parken liegen. Die Bewirtschaftung der drei nicht im Eigentum stehenden Parkhäuser ist mit langfristigen Pachtverträgen abgesichert, wobei ein Pachtvertrag gerade verlängert wurde. Die acht innerstädtischen Parkhäuser sind die Basis einer konstanten wirtschaftlichen Entwicklung, wobei auch die Betreuung von Parkeinrichtungen Dritter diesen Bereich zunehmend ergänzen wird. Bedrohliche Einschnitte durch äußere Einwirkungen wie Straßensperrungen, Konjunkturschwankungen oder Mitbewerber sind nicht zu erwarten. Im Geschäftsbereich Vermietung und Verpachtung hat der Revitalisierungsprozess des Wohn- und Geschäftszentrums Aaseemarkt begonnen. Der Neubau eines Ärztehauses in 2016 und eines Lebensmittelmarktes in 2017 werden die Attraktivität dieses Stadtteilzentrums stabilisieren. Für den langfristigen Verbleib der Volkshochschule Münster im Aegidiimarkt fehlt bisher die Zustimmung der politischen Gremien. Die Gesellschaft steht zwar mit der Verwaltung in Kontakt, eine Entscheidung ist aber noch nicht abzusehen.

Die Erfüllung der im Gesellschaftsvertrag geregelten Aufgaben der Westfälische Bauindustrie GmbH ist bei Erhalt der positiven Rahmenbedingungen und der Gesellschaftsstruktur als weiterhin eigenständige Gesellschaft im Konzern der Stadt Münster nicht gefährdet. Die Gesellschaft ist in der Lage, auch stadtstrukturelle Aufgaben zur Attraktivitätssteigerung der Stadt Münster zu übernehmen. Am 22.12.2015 wurde der 3. Managementkontrakt mit einer Laufzeit von einem Jahr für 2016 unterzeichnet.

5.3 FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH

Airportallee 1
48268 Greven
Telefon: (0 25 71) 94 - 0

<http://www.fmo.de/>
email: info@fmo.de

Gründungsjahr: 1966

Gesellschafter:	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Stadtwerke Münster GmbH	7.945.800	35,06
Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH	6.862.400	30,28
OBG Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH	3.897.650	17,20
Grevener Verkehrs GmbH	1.334.800	5,89
BEVOS Beteiligungs- und Vermögensgesellschaft mbH, Landkreis Osnabrück	1.150.700	5,08
Kreis Warendorf	552.800	2,44
FMO Luftfahrtförderungs-GmbH	471.700	2,08
Kreis Borken	102.300	0,45
Kreis Coesfeld	102.300	0,45
Landkreis Emsland	102.300	0,45
Landkreis Grafschaft Bentheim	102.300	0,45
IHK Nord Westfalen	15.350	0,08
IHK Osnabrück/Emsland/Grafschaft Bentheim	7.700	0,03
HWK Münster	7.700	0,03
HWK Osnabrück/Emsland	7.700	0,03
gesamt	22.663.500	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft:	Stammkapital in T €	Anteil in %
FMO Airport Services GmbH	250.000	100,00
FMO Luftfahrtförderungs-GmbH	26.000	100,00
FMO Parking Services GmbH	51.500	100,00
FMO Security Services GmbH	300.000	100,00
WISAG FMO Cargo Service GmbH & Co. KG	306.775	33,33
WISAG FMO Cargo Service Beteiligungs GmbH	27.000	33,33
FMO Passenger Services GmbH	245.700	33,33
AHS Aviation Handling Services GmbH	500.000	10,00

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb des Verkehrsflughafens Münster/Osnabrück sowie die Förderung der zivilen Luftfahrt und des Flugsports sowie alle im Zusammenhang mit Vermietung und Verpachtung stehenden Geschäfte einschließlich der Versorgung Dritter mit elektrischer Energie für den Bereich des Flughafens Münster/Osnabrück (§ 2 des Gesellschaftsvertrages).

Inhaltlich steht ein attraktives, weltweites Flugangebot sowie kompetenter und freundlicher Service im Fokus. Der Mix aus einem umfangreichen Touristikprogramm, schnellen Business-Zielen und günstigen Low-Cost-Flügen wird ständig aktualisiert und mit dem besten Dienstleistungspaket abgerundet.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Prof. Gerd Stöwer, Geschäftsführer
Thorsten Brockmeyer, stellv. Geschäftsführer

Aufsichtsrat:

Wolfgang Griesert, Oberbürgermeister	1. Vorsitzender
Thomas Kubendorff, Landrat	1. stellv. Vorsitzender bis 09/2015
Dr. Klaus Effing, Landrat	1. stellv. Vorsitzender ab 10/2015
Markus Lewe, Oberbürgermeister	2. stellv. Vorsitzender

Georg Berding, Ratsherr
Frank Henning
Dr. Olaf Gericke, Landrat
Wilfried Grunendahl
Dr. Michael Jung, Ratsherr
Dr. Michael Lübbersmann, Landrat
Carsten Peters, Ratsherr
Elisabeth Veldhues
Peter Vennemeyer, Bürgermeister

Dominik Danczewitz	bis 01/2015
Michael Hagedorn, Ratsherr	bis 03/2015
Dr. Helmut Berkemeier	ab 01/2015
Hans-Jürgen Scholte	ab 02/2015
Thorsten Tacke	ab 02/2015
Dr. E.h. Fritz Brickwedde, Beigeordneter	ab 03/2015 bis 06/2015
Andrea Henning	ab 07/2015

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der einzelnen Gesellschafter

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Im Geschäftsjahr 2015 erzielte die FMO GmbH einen Jahresfehlbetrag von 12,8 Mio. € (Plan 11,2 Mio. €). Wesentlich für das Überschreiten des Planansatzes waren die handelsrechtlich erforderlichen Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen in Folge des Auslaufens des Anstellungsvertrages des Geschäftsführers. Bereinigt um diesen Einmaleffekt wurde das geplante Jahresergebnis erreicht.

Aufgrund eines Passagierrückgangs von ca. 8,6 % im Vergleich zum Vorjahr auf ca. 822 Tsd. Passagiere musste auch ein entsprechender Umsatzrückgang hingenommen werden. Gründe für den Passagierrückgang waren u.a. der Wegfall von Strecken der Ryanair nach Barcelona und Malaga sowie das Einstellen der London-Verbindung durch die Fluggesellschaft Flybe.

Erfreulich ist eine spürbare Belebung im Bereich General Aviation. Insbesondere die Ausweitung des Geschäftsbetriebs der Wartungswerft ASK, die mittlerweile die gesamte ehemalige airberlin-Halle angemietet hat sowie die Stationierung des Flugzeugs Global Express sind hier positiv zu erwähnen. Zudem konnten durch das Zusammenlegen der Verkehrszentralen für die Großluftfahrt und den General Aviation Bereich deutliche Synergien gehoben werden.

Die Ertragslage der Gesellschaft bleibt weiterhin angespannt. Es ist festzustellen, dass sich der Trend stetig sinkender Umsatzerlöse aus den Vorjahren im verkehrlichen Bereich weiter fortgesetzt hat. Insbesondere vor diesem Hintergrund ist es wichtig, den geplanten Entschuldungsprozess entsprechend umzusetzen. Die ersten Schritte bezüglich der Umsetzung des im Dezember 2014 einstimmig verabschiedeten Finanzierungskonzeptes bzw. die entsprechenden Auswirkungen sind auch bilanziell zu erkennen. Während zu Beginn des Geschäftsjahres 2014 der Stand der Bankdarlehen noch bei ca. 92,38 Mio. € lag, betrug er zum Ende des Jahres 2015 nur noch 68,77 Mio. €. Auch im Rahmen der Zinsaufwendungen macht sich der gesunkene Bestand an Bankdarlehen bemerkbar. Insgesamt zeigen sich somit die ersten spürbar positiven Effekte des Entschuldungsprozesses und die geplanten Schritte des Entschuldungsprozesses werden somit eingehalten.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist dadurch gekennzeichnet, dass eine ausreichende Innenfinanzierung aus der Gesellschaft heraus nicht möglich ist. Die beschlossenen Einzahlungen der Gesellschafter sind planmäßig weiterhin notwendig, um den geplanten Entschuldungsprozess erfolgreich zu beschreiten. Ziel ist es, die Flughafengesellschaft nach abgeschlossener Entschuldung auch im operativen Ergebnis weitestgehend von finanziellen Unterstützungen durch Gesellschafter unabhängig zu machen. Das dazu beschlossene Finanzierungskonzept stellt für diesen Weg eine Art Masterplan dar. Eine entsprechende Kontrolle zwischen Plan und Ist-Zahlen wird stetig vorgenommen.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Entwicklung der Verkehrsergebnisse

	2014	2015	Veränderung	
			absolut	in %
Fluggäste				
1. Gewerblicher Verkehr	894.120	816.706	-77.414	-8,66%
davon				
- Linienfluggäste	423.083	421.934	-1.149	-0,27%
- Ferienfluggäste	447.827	387.954	-59.873	-13,37%
- übriger gewerblicher Verkehr	23.210	6.818	-16.392	-70,62%
2. Nichtgewerblicher Verkehr	5.475	5.295	-180	-3,29%
Fluggäste gesamt	899.595	822.001	-77.594	-8,63%
Flugzeugbewegungen				
1. Gewerblicher Verkehr	24.865	21.489	-3.376	-13,58%
davon				
- Linienflugbewegungen	7.780	6.939	-841	-10,81%
- Ferienflugbewegungen	3.034	2.719	-315	-10,38%
- übriger gewerblicher Verkehr	14.051	11.831	-2.220	-15,80%
2. Nichtgewerblicher Verkehr	10.187	12.017	1.830	17,96%
Flugzeugbewegungen gesamt	35.052	33.506	-1.546	-4,41%
Fracht				
Frachtmengen gesamt in t	17.098	15.442	-1.656	-9,69%

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	176.888	119.159	100.728
II. Sachanlagen	94.900.468	91.442.039	88.235.762
III. Finanzanlagen	16.848.887	16.797.588	18.667.214
Summe Anlagevermögen	111.926.243	108.358.786	107.003.704
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	352.613	366.891	345.054
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	2.843.878	3.544.373	34.793.845
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	6.332.103	4.058.668	3.926.719
Summe Umlaufvermögen	9.528.593	7.969.932	39.065.619
C. Rechnungsabgrenzungsposten	173.371	479.853	475.276
Aktiva	121.628.207	116.808.572	146.544.598
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	22.663.500	22.663.500	22.663.500
II. Kapitalrücklagen	23.119.038	9.090.840	39.733.283
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-19.408.585	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-10.589.213	-12.847.631	-12.805.900
Summe Eigenkapital	15.784.740	18.906.709	49.590.883
B. Rückstellungen			
I. Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen	2.258.619	2.443.811	4.541.762
II. Steuerrückstellungen	3.861	2.943	0
III. sonstige Rückstellungen	2.434.968	4.517.684	3.765.640
Summe Rückstellungen	4.697.449	6.964.438	8.307.402
D. Verbindlichkeiten	101.131.643	90.918.103	88.577.719
E. Rechnungsabgrenzungsposten	14.375	19.322	68.594
Passiva	121.628.207	116.808.571	146.544.598

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	13.745.502	12.964.177	11.744.052
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.908.522	4.313.022	4.514.929
5. Summe betriebliche Erträge	17.654.024	17.277.199	16.258.981
6. Materialaufwand	3.597.330	3.568.099	3.732.096
7. Personalaufwand	10.243.198	11.793.771	11.499.147
8. Abschreibungen	3.777.236	3.801.270	3.632.549
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.973.761	6.434.826	5.461.711
10. Summe betriebliche Aufwendungen	23.591.525	25.597.966	24.325.503
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-5.937.501	-8.320.767	-8.066.521
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge/Beteiligungserträge	1.017.090	1.101.948	1.423.743
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen/Verlustübernahmen	5.305.341	5.355.153	5.787.545
14. Finanzergebnis	-4.288.251	-4.253.205	-4.363.801
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-10.225.752	-12.573.972	-12.430.322
16. Außerordentliche Erträge	0	0	0
17. Außerordentliche Aufwendungen	161.368	80.368	129.368
18. Außerordentliches Ergebnis	-161.368	-80.368	-129.368
19. Steuern	202.094	193.291	246.210
20. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-10.589.213	-12.847.631	-12.805.900

Anzahl der Beschäftigten

	2013	2014	2015
Männlich	151	145	134
Weiblich	33	30	25
Insgesamt	184	175	159
Davon schwerbehinderte Beschäftigte	10	11	10

C. Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set*

	2013	2014	2015
Eigenkapitalquote	13,0%	16,2%	33,8%
Liquidität 2. Grades	0,5	0,5	2,1
Umsatzrentabilität	-77,0%	-99,1%	-109,0%
Personalintensität	43,4%	46,1%	47,3%

*Die Definitionen der Kennzahlen sind in der Anlage 1 im Anhang aufgeführt.

D. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**Ausblick auf das Geschäftsjahr 2016**

Der Flughafen Münster/Osnabrück wird auch in den kommenden Jahren aufgrund der bestehenden Wettbewerbsintensität in einem schwierigen Wettbewerbsumfeld agieren. Das Geschäftsjahr 2015 zeigte, dass es qualitativ gelungen ist, z. B. mehrere touristische Destinationen, die in der Vergangenheit durch airberlin im Direktflug bedient wurden, zu einem großen Teil wieder erfolgreich in den Flugplan zu integrieren. Quantitativ zeigt sich aber auch, dass diese Aufholung mit einem zunächst geringeren Kapazitätsangebot der Airlines (insbesondere Germania) erfolgt, um die entsprechenden Strecken solide und nachhaltig zu entwickeln. Das hohe Wachstum im Luftverkehrsmarkt der Türkei wirkte sich positiv auf den FMO aus; in diese Region konnte in 2015 eine signifikante Erweiterung des Flugangebotes registriert werden. Für 2016 droht sich dieser Trend jedoch aufgrund der jüngsten Terroranschläge in der Türkei umzukehren.

Das Touristikaufkommen wird durch eine stabile Linienentwicklung positiv unterstützt. Die Linienverbindung zum Drehkreuz Istanbul wird ab dem Sommerflugplan um drei Frequenzen auf eine tägliche Bedienung ausgeweitet, des Weiteren wird die Anbindung an den Hub München ab April um drei Frequenzen pro Woche aufgestockt. Der anhaltende Margendruck wird auch künftig dazu führen, dass die Umsatzsituation der FMO GmbH nur eine moderate Verbesserung erfahren wird. Abgesehen von diesen Marktrisiken ist die Tatsache, dass der Liquiditätsbedarf der FMO GmbH zwingend von Gesellschafterzahlungen abhängig ist, von entscheidender Bedeutung für den Standort FMO. Sowohl im Jahr 2016 als auch in den Folgejahren sind nach aktueller Prognose diese Zuführungen durch die Gesellschafter zwingend notwendig, um den Liquiditätsbedarf der FMO GmbH inkl. der Tochterunternehmen zu decken.

Durch den weitreichenden Rückgang von airberlin-Verkehren am Standort FMO ist im Charter-Bereich weiterhin eine signifikante Angebotslücke vorhanden, die es durch Neuakquisitionen zu schließen gilt; dies ist teilweise bereits durch die Fluggesellschaft Germania geschehen. Der Linienverkehr sollte, wie auch in den vergangenen Geschäftsjahren, eine stabile und wirtschaftlich erfolgreiche Komponente des Flughafens bleiben. Die auch kommerziell erfolgreiche Anbindung an die Hubs München, Frankfurt und zuletzt Istanbul zeigen im Kern, dass der Flughafen Münster/Osnabrück ein adäquates Einzugsgebiet hat und sich auch zukünftig im nationalen und internationalen Flughafenmarkt erfolgreich aufstellen kann. Auf dieser positiven Grundlage in Verbindung mit einer weitestgehend schuldenfreien Infrastruktur sollte sich die Marktposition der Flughafengesellschaft in den kommenden Jahren durchaus spürbar verbessern. Für das Geschäftsjahr 2016 wird mit einem Jahresfehlbetrag von ca. 10 Mio. € gerechnet.

5.3.1 FMO Luftfahrtförderungs-GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

FMO Luftfahrtförderungs-GmbH

Airportallee 1
48268 Greven
Telefon: (0 25 71) 94-0

www.fmo.de
email: info@fmo.de

Gründungsjahr: 1985

Gesellschafter:	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	26.000	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft:	Stammkapital	Anteile
	in €	in %
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	22.663.500	2,08

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der zivilen Luftfahrt. Außerdem bezuschusst die Gesellschaft den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zum Flughafen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Thorsten Brockmeyer

Beirat:

Thomas Kubendorff, Landrat	bis 09/2015
Dr. Klaus Effing, Landrat	ab 10/2015
Dr. Michael Lübbersmann, Landrat	
Dr. Henning Müller-Tengelmann	
Wolfgang Griesert, Oberbürgermeister	
Dr. Heinz Böger, Kreisdirektor	

Gesellschafterversammlung:

Gesellschafterin FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	0	0	0
III. Finanzanlagen	1	2	2
Summe Anlagevermögen	1	2	2
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	10.363	11.903	10.104
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	79.974	78.422	80.402
Summe Umlaufvermögen	90.337	90.325	90.506
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Aktiva	90.338	90.327	90.508
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	26.000	26.000	26.000
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	1	2	2
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0
Summe Eigenkapital	26.001	26.002	26.002
B. Rückstellungen	2.445	2.445	2.626
C. Verbindlichkeiten	61.892	61.880	61.880
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	90.338	90.327	90.508

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	0	0	0
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	133.229	134.103	134.103
5. Summe betriebliche Erträge	133.229	134.103	134.103
6. Materialaufwand	0	0	0
7. Personalaufwand	0	0	0
8. Abschreibungen	0	0	0
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	131.031	132.333	132.369
10. Summe betriebliche Aufwendungen	131.031	132.333	132.369
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	2.198	1.770	1.734
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	0	0	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
14. Finanzergebnis	0	0	0
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.198	1.770	1.734
16. Steuern	0	0	0
17. Aufwendungen aus Gewinnabführungsvertrag	2.198	1.770	1.734
18. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0

5.3.2 FMO Parking Services GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

FMO Parking Services GmbH

Airportallee 1
48268 Greven

www.fmo.de
email: info@fmo.de

Gründungsjahr: 1995

Gesellschafter:

	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	51.500	100,00

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Schaffung, die Unterhaltung, die Verwaltung und die Vergabe von Parkflächen für den ruhenden Verkehr am Flughafen Münster/Osnabrück.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Thorsten Brockmeyer

Beirat:

Markus Lewe, Oberbürgermeister
Peter Vennemeyer, Bürgermeister
Wolfgang Griesert, Oberbürgermeister
Wilfried Grunendahl
Elisabeth Veldhues
Dr. Michael Lübbersmann, Landrat

Gesellschafterversammlung:

Gesellschafterin FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	8.910	4.633
II. Sachanlagen	14.591.824	14.358.216	16.869.723
III. Finanzanlagen	0	0	0
Summe Anlagevermögen	14.591.824	14.367.126	16.874.356
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	12.447	10.710	10.080
III. Wertpapiere	40.538	56.023	33.998
IV. Flüssige Mittel	1.191.629	2.256.661	266.917
Summe Umlaufvermögen	1.244.614	2.323.394	310.994
C. Rechnungsabgrenzungsposten	23.333	40.606	39.252
Aktiva	15.859.771	16.731.126	17.224.603
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	51.500	51.500	51.500
II. Kapitalrücklagen	14.505.954	14.505.954	16.458.234
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0
Summe Eigenkapital	14.557.454	14.557.454	16.509.734
B. Rückstellungen	181.970	23.541	8.518
C. Verbindlichkeiten	1.018.155	2.048.850	612.446
D. Rechnungsabgrenzungsposten	102.192	101.281	93.905
Passiva	15.859.771	16.731.126	17.224.603

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	3.703.668	3.569.691	3.441.183
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.450	44.351	46.087
5. Summe betriebliche Erträge	3.705.118	3.614.042	3.487.270
6. Materialaufwand	1.883.058	1.679.389	1.106.240
7. Personalaufwand	0	0	0
8. Abschreibungen	400.807	403.860	479.547
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	467.321	451.019	444.004
10. Summe betriebliche Aufwendungen	2.751.186	2.534.268	2.029.791
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	953.932	1.079.774	1.457.480
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	1.379	1.353	163
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
14. Finanzergebnis	1.379	1.353	163
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	955.311	1.081.127	1.457.643
16. Steuern	42.079	42.079	64.867
17. Aufwendungen aus Gewinnabführungsvertrag	913.232	1.039.048	1.392.776
18. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0

5.3.3 FMO Airport Services GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

FMO Airport Services GmbH

Airportallee 1
48268 Greven

www.fmo.de
email: info@fmo.de

Gründungsjahr: 1999

Gesellschafter:

	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	250.000	100,00

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens

Gegenstand der FMO Airport Services GmbH ist die Erbringung land- und luftseitiger Abfertigungsleistungen mit dem Schwerpunkt der Flugzeugabfertigung sowie sonstiger zur Förderung dieser Zwecke erforderlicher Dienstleistungen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Klaus Stender
Markus Gertken

Gesellschafterversammlung:

Gesellschafterin FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	463.175	283.447	154.966
III. Finanzanlagen	0	0	0
Summe Anlagevermögen	463.175	283.447	154.966
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	83.217	91.985	84.576
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	669.774	696.406	907.326
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	271.939	201.334	212.510
Summe Umlaufvermögen	1.024.930	989.725	1.204.412
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.703	1.925	1.909
Aktiva	1.489.808	1.275.097	1.361.287
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	250.000	250.000	250.000
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
Summe Eigenkapital	250.000	250.000	250.000
B. Rückstellungen	179.183	199.852	107.729
C. Verbindlichkeiten	1.060.624	825.245	1.003.557
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	1.489.807	1.275.097	1.361.287

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	4.632.312	4.231.629	3.949.937
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	23.112	37.880	146.949
5. Summe betriebliche Erträge	4.655.424	4.269.509	4.096.886
6. Materialaufwand	2.671.007	2.586.436	2.586.757
7. Personalaufwand	1.288.832	1.303.139	1.410.738
8. Abschreibungen	218.529	183.729	128.481
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.063.094	848.468	847.252
10. Summe betriebliche Aufwendungen	5.241.462	4.921.772	4.973.228
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-586.038	-652.262	-876.342
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	211	144	17
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.218	13.533	11.698
14. Finanzergebnis	-18.007	-13.389	-11.681
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-604.045	-665.652	-888.022
16. Steuern	1.063	859	1.080
17. Erträge aus Verlustübernahme	605.108	666.510	889.103
18. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0

5.3.4 FMO Security Services GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

FMO Security Services GmbH

Airportallee 1
48268 Greven

www.fmo.de
email: info@fmo.de

Gründungsjahr: 2001

Gesellschafter:

	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	300.000	100,00

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens

Gegenstand der FMO Security Services GmbH ist die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Sektor des Fluggastkontrolldienstes gemäß § 5 Luftsicherheitsgesetz (LuftSiG) am Flughafen Münster/Osnabrück sowie sonstiger zur Förderung dieses Zwecks erforderlicher Geschäfte.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Franz-Josef Thiery, Greven

Gesellschafterversammlung:

Gesellschafterin FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	15.744	12.009	7.894
III. Finanzanlagen	0	0	0
Summe Anlagevermögen	15.744	12.009	7.894
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	480.884	753.853	551.871
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	143.670	101.768	36.028
Summe Umlaufvermögen	624.554	855.621	587.899
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Aktiva	640.298	867.630	595.793
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	300.000	300.000	300.000
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
Summe Eigenkapital	300.000	300.000	300.000
B. Rückstellungen	116.004	176.812	166.878
C. Verbindlichkeiten	224.295	390.818	128.916
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	640.299	867.630	595.793

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	2.555.213	2.604.728	2.393.231
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	46.969	58.435	64.068
5. Summe betriebliche Erträge	2.602.182	2.663.164	2.457.299
6. Materialaufwand	16.367	26.794	22.247
7. Personalaufwand	2.909.017	3.078.074	3.008.925
8. Abschreibungen	13.294	8.919	5.358
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	631.960	651.982	650.181
10. Summe betriebliche Aufwendungen	3.570.638	3.765.768	3.686.711
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-968.456	-1.102.604	-1.229.411
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	45	176	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.065	0	0
14. Finanzergebnis	-1.020	176	0
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-969.476	-1.102.428	-1.229.411
16. Steuern	121	241	263
17. Erträge aus Verlustübernahme	969.597	1.102.669	1.229.674
18. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0

5.3.5 FMO Passenger Services GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

FMO Passenger Services GmbH

Airportallee 1
48268 Greven
Telefon: (0 25 71) 94 33 10

www.passenger-services.de
email: info@passenger-services.de

Gründungsjahr: 1998

Gesellschafter:	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	81.900	33,33
AHS Aviation Handling Services GmbH	81.900	33,33
GGG Service for Airlines GmbH	81.900	33,33
Gesamt	245.700	100,00

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens

Gegenstand der FMO Passenger Services GmbH ist die Erbringung landseitiger Abfertigungsleistungen auf dem Sektor der Passagierabfertigung inklusive Lost & Found, der dokumentarischen Abfertigung eines Fluges (Operationen), der Vermittlung und dem Verkauf von Reise- und Transportleistungen (Linien- und Touristikverkauf) sowie sonstiger zur Förderung dieser Zwecke erforderlicher Geschäfte am Flughafen Münster/Osnabrück.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dieter Faßold

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der einzelnen Gesellschaften

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	34.690	44.057	30.120
III. Finanzanlagen	2.556	2.556	2.556
Summe Anlagevermögen	37.246	46.613	32.676
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	291.375	291.240	320.699
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	417.482	383.905	432.400
Summe Umlaufvermögen	708.857	675.145	753.099
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.628	1.573	1.047
Aktiva	748.731	723.332	786.822
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	245.700	245.700	245.700
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-25.910	-100.270	-143.114
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-74.360	-42.845	288
Summe Eigenkapital	145.430	102.585	102.873
B. Rückstellungen	457.689	476.254	515.658
C. Verbindlichkeiten	145.612	144.493	168.291
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	748.731	723.332	786.822

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	2.497.780	2.637.886	2.514.545
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	77.694	80.384	29.205
5. Summe betriebliche Erträge	2.575.474	2.718.269	2.543.750
6. Materialaufwand	42.844	53.369	52.656
7. Personalaufwand	2.119.792	2.151.045	2.140.982
8. Abschreibungen	13.522	14.022	14.405
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	568.205	537.561	390.345
10. Summe betriebliche Aufwendungen	2.744.363	2.755.997	2.598.387
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-168.889	-37.727	-54.637
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	310	361	262
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	35.158	53.856	42.714
14. Finanzergebnis	-34.848	-53.495	-42.452
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-203.737	-91.222	-97.089
16. Außerordentliche Erträge	136.000	55.000	104.000
17. Außerordentliche Aufwendungen	6.405	6.405	6.405
18. Außerordentliches Ergebnis	129.595	48.595	97.595
19. Steuern	218	218	218
20. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-74.360	-42.845	288

5.3.6 WISAG FMO Cargo Service GmbH & Co. KG

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

WISAG FMO Cargo Service GmbH & Co. KG

Airportallee 1
48268 Greven
Telefon: (0 25 71) 94 - 3200

www.fmo-cargo.de
email: info@fmo-cargo.de

Gründungsjahr: 1998

Kommanditisten:	Kommanditanteile	
	in €	in %
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	102.258	33,33
WISAG Cargo Service Holding GmbH & Co.KG	204.517	66,67
Gesamt	306.775	100,00

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Abfertigungsleistungen auf dem Luftfrachtsektor und sonstiger zur Förderung dieser Zwecke erforderlicher Geschäfte am Flughafen Münster/Osnabrück.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Margot Kriege

Geschäftsführende Komplementärin:

WISAG FMO Cargo Service Beteiligungs GmbH

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der einzelnen Gesellschafter

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	26.193	24.944	7.175
II. Sachanlagen	204.190	166.221	171.227
III. Finanzanlagen	0	0	0
Summe Anlagevermögen	230.383	191.165	178.402
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	29.150	33.970	33.659
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	473.898	370.019	336.552
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	506.870	427.009	576.537
Summe Umlaufvermögen	1.009.918	830.998	946.748
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.739	4.333	18.603
Aktiva	1.248.040	1.026.495	1.143.753
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	306.775	306.775	306.775
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	-44.151
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	71.468	-44.151	38.879
Summe Eigenkapital	378.243	262.624	301.503
B. Rückstellungen	638.909	650.632	693.484
C. Verbindlichkeiten	230.888	113.239	148.766
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	1.248.040	1.026.495	1.143.753

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	3.091.826	3.284.877	2.879.561
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	43.751	33.480	42.509
5. Summe betriebliche Erträge	3.135.577	3.318.356	2.922.070
6. Materialaufwand	659.778	693.079	446.919
7. Personalaufwand	1.182.502	1.249.629	1.300.736
8. Abschreibungen	72.542	68.866	67.358
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.085.163	1.209.386	1.095.268
10. Summe betriebliche Aufwendungen	2.999.985	3.220.959	2.910.282
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	135.592	97.397	11.789
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	617	460	10.966
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26.032	33.812	31.126
14. Finanzergebnis	-25.415	-33.353	-20.160
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	110.177	64.045	-8.371
16. Steuern	38.709	108.195	-47.250
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	71.468	-44.151	38.879

5.3.7 WISAG FMO Cargo Service Beteiligungs GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

WISAG FMO Cargo Service Beteiligungs GmbH

Airportallee 1
48268 Greven
Telefon: (0 25 71) 94 - 3200

www.fmo-cargo.de
email: info@fmo-cargo.de

Gründungsjahr: 2011

Gesellschafter:	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	9.000	33,33
WISAG Cargo Service Holding GmbH & Co.KG	18.000	66,67
Gesamt	27.000	100,00

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung der Beteiligung sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei der WISAG FMO Cargo Service GmbH & Co. KG.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Margot Kriege

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der einzelnen Gesellschafter

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	0	0	0
III. Finanzanlagen	0	0	0
Summe Anlagevermögen	0	0	0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	31.669	33.831	35.646
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	0	0	0
Summe Umlaufvermögen	31.669	33.831	35.646
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Aktiva	31.669	33.831	35.646
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	27.000	27.000	27.000
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	2.735	4.222	6.045
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.487	1.824	1.824
Summe Eigenkapital	31.222	33.045	34.870
B. Rückstellungen	197	529	529
C. Verbindlichkeiten	250	257	247
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	31.669	33.831	35.646

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	0	0	0
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.350	0	0
5. Summe betriebliche Erträge	1.350	0	0
6. Materialaufwand	0	0	0
7. Personalaufwand	0	0	0
8. Abschreibungen	0	0	0
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	714	-1.060	395
10. Summe betriebliche Aufwendungen	714	-1.060	395
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	636	1.060	-395
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	1.208	1.293	2.748
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
14. Finanzergebnis	1.208	1.293	2.748
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.844	233	2.353
16. Steuern	358	530	529
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.486	1.824	1.824

5.3.8 AHS Aviation Handling Services GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

AHS Aviation Handling Services GmbH

Airport Terminal 1

<http://www.ahs-de.com/>

22335 Hamburg

Telefon: (0 40) 50 75-24 81

Gründungsjahr: 1951

Gesellschafter:	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH, Langenhagen	173.750	34,75
Flughafen Hamburg GmbH	161.250	32,25
Flughafen Bremen GmbH	60.000	12,00
Flughafen Stuttgart GmbH	50.000	10,00
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, Greven	50.000	10,00
AirPart GmbH, Nürnberg	5.000	1,00
Gesamt	500.000	100,00

Gegenstand und Leistungen des Unternehmens

Die Gesellschaft betreibt Bodenverkehrsdienstleistungen für Fluggesellschaften. Die AHS-Gruppe bietet ihre Dienstleistungen an den Flughäfen Berlin-Tegel, Berlin-Schönefeld, Köln/Bonn, Leipzig, Dresden, Bremen, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Hannover, München, Münster/Osnabrück, Stuttgart sowie Nürnberg direkt oder indirekt an.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dr. Martin Roll

Amélie Charisius

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der einzelnen Gesellschafter

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	150.860	281.541	289.867
II. Sachanlagen	463.197	426.823	565.468
III. Finanzanlagen	3.511.138	3.414.638	3.389.638
Summe Anlagevermögen	4.125.195	4.123.002	4.244.973
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	10.256	7.263	5.669
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	3.080.364	6.877.725	4.751.020
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	3.743.570	5.086.097	3.381.871
Summe Umlaufvermögen	6.834.190	11.971.085	8.138.560
C. Rechnungsabgrenzungsposten	26.769	18.499	34.992
D. Nicht gedeckter Fehlbetrag	1.730.158	1.201.679	303.026
Aktiva	12.716.313	17.314.266	12.721.552
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	500.000	500.000	500.000
II. Kapitalrücklagen	2.475.000	2.475.000	2.475.000
III. Gewinnrücklagen	50.000	50.000	50.000
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-4.961.253	-4.755.158	-4.226.679
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	206.094	528.479	898.653
VI. Nicht gedeckter Fehlbetrag	1.730.158	1.201.679	303.026
Summe Eigenkapital	0	0	0
B. Rückstellungen	2.074.656	2.645.210	2.823.941
C. Verbindlichkeiten	10.641.657	14.669.056	9.897.611
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	12.716.313	17.314.266	12.721.552

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	12.336.504	14.086.567	2.951.197
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	5.961.375	6.059.711	6.719.642
5. Summe betriebliche Erträge	18.297.879	20.146.278	9.670.839
6. Materialaufwand	2.785.413	7.659.611	2.532.878
7. Personalaufwand	10.430.633	8.859.683	3.094.739
8. Abschreibungen	386.366	184.541	228.332
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.716.087	4.907.822	5.331.213
10. Summe betriebliche Aufwendungen	19.318.499	21.611.657	11.187.163
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-1.020.620	-1.465.379	-1.516.324
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	1.458.686	2.225.202	2.670.229
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	228.430	228.112	253.496
14. Finanzergebnis	1.230.256	1.997.090	2.416.733
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	209.636	531.711	900.409
16. Steuern	3.542	3.231	1.756
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	206.094	528.480	898.653

5.4 items GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

items GmbH

Hafenweg 7
48155 Münster
Telefon: (02 51) 69 45 - 6000

www.itemsnet.de
email: kontakt@itemsnet.de

Gründungsjahr: 1999

Gesellschafter:	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Stadtwerke Münster GmbH	398.316	32,19
Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH	286.073	23,12
Stadtwerke Lübeck Holding GmbH	238.315	19,26
Stadtwerke Osnabrück AG	112.346	9,08
items GmbH (Nennbetrag eigener Anteile)	77.059	6,23
Energie AG Iserlohn	65.921	5,33
Bocholter Energie- und Wasserversorgung GmbH (BEW)	59.300	4,79
Gesamt	1.237.330	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft:	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
items project GmbH	50.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung, Beschaffung, Einführung und der Betrieb von Systemen der Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik, außerdem die damit zusammenhängenden Tätigkeiten in Organisationsfragen für die Gesellschafter und sonstige Unternehmen, an denen eine der an der items GmbH unmittelbar oder mittelbar beteiligten Städte Anteile hat, sowie für andere Kommunen und deren Einrichtungen und Unternehmen, soweit dies gemeinderechtlich zulässig ist.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Ludger Hemker

Beirat:

Dr. Henning Müller-Tengelmann, Münster
Willi Nibbe, Lübeck

Vorsitzender
stellv. Vorsitzender

Jürgen Elmer, Bocholt
Wolfgang Heuer, Stadtrat, Münster
Manfred Hülsmann, Osnabrück
Alfons Reinkemeier, Stadtkämmerer, Münster
Dr. Klaus Weimer, Iserlohn
Andreas Helbig, Kassel (bis 31.12.2015)
Dr. Dirk Wernicke, Münster

Beisitzende:

Beatrix Vennekötter

Vorsitzende Gesamtbetriebsrat

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der einzelnen Gesellschafter

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Das abgelaufene Geschäftsjahr war vor allem geprägt von einer weiteren Stabilisierung und Effizienzsteigerung in den Betriebsprozessen. Die weiter steigende Komplexität der Versorgungswirtschaft macht eine kontinuierliche Weiterentwicklung der technischen und organisatorischen Strukturen erforderlich.

Das Geschäftsjahr wurde mit einem Jahresüberschuss von 92,7 T€ abgeschlossen. Der Umsatz der items blieb im Jahr 2015 mit 32.662 T€ auf Vorjahresniveau. Es wurde ein um 1.494 T€ höherer Umsatz generiert, als ursprünglich geplant. Dennoch verfehlte das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit die Planung um 312 T€. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 2.541 T€ (Vorjahr 2.277 T€) entfielen mit 1.111 T€ vorrangig auf das Leistungs-entgelt aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit der items project GmbH.

Der Materialaufwand von 16.813 T€ stieg im Verhältnis zum Vorjahr um 737 T€. Dieses resultierte aus einem höheren Einsatz von externen Beratern. Der Personalaufwand von 12.686 T€ blieb im Vergleich zum Vorjahr fast unverändert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 5 % im Vergleich zum Vorjahr von 4.281 T€ auf 4.066 T€.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	934.782	1.492.534	1.753.927
II. Sachanlagen	2.921.754	3.293.288	3.065.968
III. Finanzanlagen	171.758	162.628	152.087
Summe Anlagevermögen	4.028.294	4.948.450	4.971.981
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	188.403	1.593.545	1.236.250
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	9.484.144	10.964.678	6.896.771
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	59.336	48.746	101.523
Summe Umlaufvermögen	9.731.883	12.606.969	8.234.544
C. Rechnungsabgrenzungsposten	665.788	675.092	548.963
Aktiva	14.425.965	18.230.511	13.755.489
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital (inkl. 77 T€ Rücklage für Eigener Anteile)	1.237.330	1.237.330	1.237.330
II. Kapitalrücklagen	1.627.584	1.627.584	1.627.584
III. Gewinnrücklagen	1.316.450	1.316.450	1.316.450
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	506.000	193.300	92.700
Summe Eigenkapital	4.687.364	4.374.664	4.274.064
B. Rückstellungen	5.333.366	4.805.131	3.707.415
C. Verbindlichkeiten	4.405.233	9.050.716	5.670.010
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	104.000
Passiva	14.425.965	18.230.511	13.755.489

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	32.560.463	32.943.517	32.661.640
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an in Arbeit befindlichen Aufträgen	-158.178	-39.626	75.227
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	10.670	12.160	160.309
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.905.024	2.276.872	2.540.618
5. Summe betriebliche Erträge	35.317.979	35.192.923	35.437.792
6. Materialaufwand	16.554.396	16.076.010	16.812.878
7. Personalaufwand	12.455.585	12.655.493	12.685.830
8. Abschreibungen	1.578.334	1.728.325	1.648.823
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.088.232	4.280.578	4.066.491
10. Summe betriebliche Aufwendungen	34.676.547	34.740.406	35.214.022
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	641.432	452.517	223.770
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	3.565	3.043	15.463
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	131.384	115.826	91.193
14. Finanzergebnis	-127.819	-112.783	-75.731
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	513.613	339.734	148.040
16. Steuern	7.614	146.434	55.340
17. Jahresergebnis / Jahresfehlbetrag	505.999	193.300	92.700

Anzahl der Beschäftigten

	2013	2014	2015
Männlich	118	115	117
Weiblich	41	39	39
Insgesamt	159	154	156
Davon schwerbehinderte Beschäftigte	k.A.	9	9

C. Betriebswirtschaftliches Kennzahlen-Set*

	2013	2014	2015
Eigenkapitalquote	32,5%	24,0%	31,1%
Liquidität 2. Grades	2,0	1,2	1,2
Umsatzrentabilität	1,6%	0,6%	0,3%
Personalintensität	35,9%	36,4%	36,0%

D. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**Ausblick auf das Geschäftsjahr 2016**

Für das Geschäftsjahr 2016 erwartet die Gesellschaft weiterhin sinkende Umsätze im Gesellschafterkreis, da viele Kunden aufgrund des Kostendrucks die Konsolidierung fortsetzen und Projekte und Dienstleistungen öffentlich ausschreiben werden.

Zudem wird sich das Projekt „items 2018“, das die langfristige Strategieausrichtung der items umsetzt, positiv auf die Effizienz auswirken.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird im Geschäftsjahr über dem Vorjahresniveau erwartet, da mit weiteren Kosteneinsparungen und Effizienzsteigerungen gerechnet wird. Unter Berücksichtigung der sich verändernden Marktsituation und der „internen Konsolidierung“, verbunden mit einem aus dem Jahr 2015 herüberreichenden Projektgeschäft, wird für das Jahr 2016 insgesamt mit einem befriedigenden Geschäftsverlauf und einem positiven Jahresergebnis von 168 T€ gerechnet.

5.4.1 items project GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

items project GmbH

Joachimstaler Str. 20

10719 Berlin

Telefon: (02 51) 69 45 - 6000

www.itemsnet.de

email: kontakt@itemsnet.de

Gründungsjahr: 2007

Gesellschafter:

	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
items GmbH	50.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben im Bereich der Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik sowie der damit zusammenhängenden Tätigkeiten in Organisationsfragen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Ludger Hemker

Beirat:

Dr. Henning Müller-Tengelmann, Münster

Willi Nibbe, Lübeck

Jürgen Elmer, Bocholt

Andreas Helbig, Kassel

Wolfgang Heuer, Stadtrat, Münster

Manfred Hülsmann, Osnabrück

Alfons Reinkemeier, Stadtkämmerer, Münster

Dr. Klaus Weimer, Menden / Iserlohn

Dr. Dirk Wernicke, Münster

Vorsitzender

stellv. Vorsitzender

bis 31.12.2015

Beisitzende:

Beatrix Vennekötter

Vorsitzende Gesamtbetriebsrat

Gesellschafterversammlung:

Gesellschafterin items GmbH

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse in Höhe von 9.652 T€ (Vorjahr: 8.369 T€) ausschließlich mit der Muttergesellschaft, der items GmbH, erzielt. Mit den Umsatzerlösen hat sich auch der Personalaufwand erhöht. Er ist auf 7.899 T€ (Vorjahr: 6.777 T€) gestiegen. Es ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 7 T€, der an die Muttergesellschaft ausgeschüttet werden soll.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr war die Gesellschaft in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Mögliche Liquiditätspässe konnten durch die Muttergesellschaft ausgeglichen werden.

Das Geschäftsjahr 2015 ist insgesamt zufriedenstellend verlaufen. Es wird davon ausgegangen, dass sich bei geplanter Ausweitung des Umsatzes in 2016 die Umsatzerlöse und der Personalaufwand parallel entwickeln werden.

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

C. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2016

Der Gesellschaft erwachsen Chancen aus der zukünftigen Geschäftsentwicklung und dem Ausbau des bestehenden Geschäftes. Risiken bestehen in der derzeitigen Abhängigkeit von der Muttergesellschaft als alleiniger Auftraggeberin.

Für das Jahr 2016 wird bei planmäßig steigenden Umsatzerlösen (Plan 2016: 10.477 T€) und ohne weiteren Personalaufbau in Verbindung mit steigendem Personalaufwand (Plan 2016: 8.416 T€) mit einem Jahresüberschuss leicht über dem Niveau des Geschäftsjahres 2015 in Höhe von 15 T€ gerechnet.

Das Risikomanagement wird im Zusammenhang mit dem Risikomanagementbericht der items betrachtet. Gemäß den Aufgabenstellungen der items project rechnet die Geschäftsführung nicht mit Risiken, die den Fortbestand der items project GmbH gefährden.

zu B. Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	0	0	0
III. Finanzanlagen	21.842	20.288	18.695
Summe Anlagevermögen	21.842	20.288	18.695
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	1.138.735	978.351	869.640
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	1.583	3.664	10.731
Summe Umlaufvermögen	1.140.318	982.015	880.370
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Aktiva	1.162.161	1.002.304	899.065
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	12.160	12.400	7.300
Summe Eigenkapital	62.160	62.400	57.300
B. Rückstellungen	535.589	590.273	587.229
C. Verbindlichkeiten	564.412	349.631	254.536
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	1.162.161	1.002.304	899.065

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	8.461.987	8.369.233	9.651.744
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	19.892	28.449	19.674
5. Summe betriebliche Erträge	8.481.879	8.397.682	9.671.418
6. Materialaufwand	0	0	0
7. Personalaufwand	6.059.075	6.776.601	7.899.105
8. Abschreibungen	0	0	0
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.401.449	1.596.582	1.748.285
10. Summe betriebliche Aufwendungen	8.460.524	8.373.183	9.647.390
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	21.355	24.499	24.028
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	567	528	489
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	2
14. Finanzergebnis	567	528	487
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	21.922	25.027	24.515
16. Steuern	9.761	12.627	17.215
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	12.161	12.400	7.300

5.5 Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH

Beckumer Straße 70
59555 Lippstadt
Telefon: (02941) 745-0

<http://www.wle-online.de/>
email: info@wle-online.de

Gründungsjahr: 1979

Gesellschafter:	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Kreis Soest	1.229.960	31,48
Kreis Warendorf	1.047.840	26,82
Stadtwerke Münster GmbH	552.090	14,13
Stadt Warstein	262.340	6,71
Stadt Beckum	255.490	6,54
Stadt Ennigerloh	180.180	4,61
Stadt Lippstadt	171.130	4,38
Stadt Rüthen	71.940	1,84
Stadt Sendenhorst	68.620	1,76
Gemeinde Wadersloh	67.600	1,73
Gesamt	3.907.190	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft:	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
WLE-Spedition GmbH, Lippstadt	25.600	100,00
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster*	221.450	10,00
* weitere Informationen unter 4.13.3		

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Die Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE) ist ein Zusammenschluss von Gebietskörperschaften oder deren Kapitalgesellschaften. Gegenstand des Unternehmens ist, die Verkehrsverhältnisse in Westfalen zu fördern und zu verbessern. Zu diesem Zweck betreibt die WLE die im öffentlichen Interesse vorgehaltene Eisenbahninfrastruktur und sorgt für eine zuverlässige Bedienung der daran gelegenen Wirtschaftsstandorte.

Darüber hinaus dient die WLE der Entlastung innerörtlicher Straßen und sichert die Anbindung der Region an das nationale und internationale Schienennetz. Auch sichert die WLE die Grundlage für die Option eines schienengebundenen Personennahverkehrs auf ihrem Netz oder einem Teilnetz. Somit stellt die WLE heute und in Zukunft einen bedeutenden Standortfaktor für die Region dar. Ferner kann sich die WLE an Unternehmungen, die diese Zwecke fördern, beteiligen. Sie erfüllt damit Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

André Pieperjohanns
Dr. Marcel Frank

bis 31.07.2015

Aufsichtsrat:

Dirk Lönnecke, Kreisdirektor, Soest	Vorsitzender
Friedrich Gnerlich, Ltd. Kreisbaudirektor, Warendorf	1. stellv. Vorsitzender
Matthias Hesse, Lippstadt	2. stellv. Vorsitzender
Hartwig Schultheiß, Stadtdirektor, Münster	3. stellv. Vorsitzender
Lothar Bräutigam, Warstein	
Ulrich Brülle, Lippstadt	
Franz-Josef Buschkamp, Ahlen	
Thomas Fastermann, Münster	
Dr. Günter Fiedler, Geseke	
Berthold Lülff, Bürgermeister, Ennigerloh	
Josef Schmedding, Sendenhorst	
Dr. Karl-Uwe Strothmann, Bürgermeister, Beckum	
Hermann-Josef Nürnberg, Warstein	
Detlef Ommen, Sendenhorst	
Michael Schramm, Warstein	
Frank Schulte, Geseke	
Michael Schulte, Lippstadt	
Karsten Gerlach, Erwitte	
Kundigunde Meier, Warstein	
Gabriele Oelze-Kräling, Lippstadt	
Alfons Wickenkamp, Liesborn	
Peter Weiken, Bürgermeister, Rüthen	

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der einzelnen Gesellschafter

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.394	8.515	37.016
II. Sachanlagen	19.283.821	18.373.507	20.952.672
III. Finanzanlagen	449.761	442.879	440.757
Summe Anlagevermögen	19.742.976	18.824.901	21.430.445
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	1.835.864	1.737.665	1.834.293
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	5.015.649	4.676.239	3.699.223
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	195.479	2.915.466	4.424.472
Summe Umlaufvermögen	7.046.992	9.329.370	9.957.988
C. Rechnungsabgrenzungsposten	105.853	107.697	97.813
Aktiva	26.895.821	28.261.968	31.486.246
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	3.907.190	3.907.190	3.907.190
II. Kapitalrücklagen	1.706.777	1.706.777	1.706.777
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-2.638.453	-2.638.453	-2.638.453
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-2.224.727	-1.306.836	-1.996.489
Summe Eigenkapital	750.787	1.668.678	979.025
B. Rückstellungen	11.622.465	11.426.778	10.390.858
C. Verbindlichkeiten	14.438.737	15.089.269	20.042.240
D. Rechnungsabgrenzungsposten	83.834	77.244	74.125
Passiva	26.895.821	28.261.968	31.486.246

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	11.571.478	11.900.277	14.019.807
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	23.494	36.759	61.601
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.523.066	4.902.737	4.353.375
5. Summe betriebliche Erträge	14.118.038	16.839.772	18.434.783
6. Materialaufwand	6.323.477	7.991.536	9.939.551
7. Personalaufwand	6.042.654	6.784.131	6.480.396
8. Abschreibungen	1.487.843	1.251.945	1.208.961
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.725.844	1.541.825	2.178.076
10. Summe betriebliche Aufwendungen	15.579.818	17.569.436	19.806.985
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-1.461.780	-729.664	-1.372.202
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	12.809	63.552	15.030
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	629.532	602.643	623.025
14. Finanzergebnis	-616.723	-539.091	-607.995
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.078.503	-1.268.755	-1.980.197
16. Steuern	146.223	38.081	16.292
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-2.224.726	-1.306.836	-1.996.489

5.5.1 WLE-Spedition GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

WLE-Spedition GmbH

Beckumer Straße 70
59555 Lippstadt
Telefon: (02941) 745-0

<http://www.wle-online.de/>
email: info@wle-online.de

Gründungsjahr: 1988

Gesellschafter:

	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH, Lippstadt	25.600	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Spedition, insbesondere für Schiene und Straße, einschließlich Güterkraftverkehr und aller damit verbundenen Aktivitäten. Ferner kann es sich an Unternehmen, die diese Zwecke fördern, beteiligen. Es verfolgt das vorrangige Ziel, den Schienengüterverkehr der Westfälischen Landes-Eisenbahn GmbH als wesentliche Infrastruktureinrichtung ihres Verkehrsgebietes und Dienstleistungsunternehmen im Bereich öffentlicher Daseinsvorsorge zu stützen und zu fördern.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

André Pieperjohanns
Dr. Marcel Frank

bis 31.07.2015

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der einzelnen Gesellschafter

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Geschäftsjahre 2015 / 2016

Die WLE-Spedition GmbH soll zum 31.12.2016 liquidiert werden.

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	43.063	26.182	0
III. Finanzanlagen	0	0	0
Summe Anlagevermögen	43.063	26.182	0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	240.233	308.593	207.109
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	72.821	47.094	83.466
Summe Umlaufvermögen	313.054	355.687	290.575
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Aktiva	356.117	381.869	290.575
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	25.600
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	181.597	181.597	181.597
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0
Summe Eigenkapital	207.197	207.197	207.197
B. Rückstellungen	21.147	21.906	41.051
C. Verbindlichkeiten	127.772	152.766	42.327
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	356.117	381.869	290.575

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	1.586.841	1.800.669	1.167.294
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	8.773	115	78.236
5. Summe betriebliche Erträge	1.595.614	1.800.784	1.245.529
6. Materialaufwand	1.297.700	1.480.209	995.919
7. Personalaufwand	126.463	104.095	92.067
8. Abschreibungen	38.266	17.055	7.002
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	148.720	159.443	208.416
10. Summe betriebliche Aufwendungen	1.611.149	1.760.802	1.303.403
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-15.535	39.982	-57.874
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	333	691	418
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	3
14. Finanzergebnis	333	691	415
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-15.202	40.674	-57.459
16. Steuern	2.116	2.116	1.494
17. Erträge (-) / Aufwendungen aus Gewinnabführungsvertrag	-17.318	38.558	-58.953
18. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0

5.6 Verkehrsservice Gesellschaft Münster mbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

Verkehrsservice Gesellschaft Münster mbH

Hafenplatz 1
48155 Münster

<https://www.stadtwerke-muenster.de>

Gründungsjahr: 1985

Gesellschafter:

	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Stadtwerke Münster GmbH	26.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Die Verkehrsservice Gesellschaft Münster (VSM) mbH ist als 100%iges Tochterunternehmen der Stadtwerke Münster GmbH damit beauftragt, Verkehrsleistungen im Linienverkehr für die Stadtwerke Münster sowie Schulverkehre im beauftragten Schülerverkehr für die Stadt Münster zu erbringen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder Unternehmen erwerben, errichten oder pachten.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Eckhard Schläfke

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der einzelnen Gesellschafter

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	0	50	0
III. Finanzanlagen	6.035	5.442	5.033
Summe Anlagevermögen	6.035	5.492	5.033
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	416.761	471.616	610.388
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	477.691	341.164	211.662
Summe Umlaufvermögen	894.452	812.780	822.050
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Aktiva	900.487	818.272	827.084
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	26.000	26.000	26.000
II. Kapitalrücklagen	23.709	23.709	23.709
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	515.763	548.613	384.968
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	32.850	-163.645	74.385
Summe Eigenkapital	598.322	434.677	509.061
B. Rückstellungen	196.949	296.633	266.639
C. Verbindlichkeiten	105.216	86.962	51.383
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	900.487	818.272	827.084

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	9.781.228	10.298.840	11.513.371
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	23.255	10.442	31.652
5. Summe betriebliche Erträge	9.804.483	10.309.282	11.545.023
6. Materialaufwand	4.728.283	4.814.196	5.311.750
7. Personalaufwand	4.677.741	5.323.712	5.732.393
8. Abschreibungen	150	150	50
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	319.439	325.606	363.232
10. Summe betriebliche Aufwendungen	9.725.613	10.463.664	11.407.425
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	78.870	-154.382	137.598
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	291	369	216
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	46	71	309
14. Finanzergebnis	245	298	-93
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	79.115	-154.083	137.505
16. Steuern	46.264	9.562	62.821
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	32.851	-163.645	74.685

5.7 Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH

Hafenplatz 1

48155 Münster

Telefon: (02 51) 6 94 - 0

<http://www.wf-ms.de/startseite.html>

Gründungsjahr: 1968

Gesellschafter:	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Stadtwerke Münster GmbH	400.000	50,00
Stadtwerke Dinslaken GmbH	400.000	50,00
Gesamt	800.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages der Bau und der Betrieb von Fernheizwerken. Die Versorgungsbereiche sind entsprechend den Verbundleitungen mit dem Heizkraftwerk Hafen der Stadtwerke Münster GmbH in die Bereiche Nord (Heizwerk Coerde einschließlich Verbundnetz Nord), Süd (Heizwerk Angelmodde einschließlich Verbundnetz Süd) und West (Heizwerk Echelmeyerstraße) gegliedert, deren Wärmeversorgung aus dem Heizkraftwerk der Stadtwerke Münster GmbH durch Bezugsverträge geregelt ist. Weiterhin ist seit dem 01.01.1996 die Durchleitung von Wärme zur Versorgung der Stadtwerke-Kunden im Neubaugebiet Mecklenbeck-Mitte gestattet. Mit Ausnahme der eigenen Wärmeerzeugung im Spitzenbetrieb wird die Wärme ganzjährig aus dem Heizkraftwerk der Stadtwerke Münster GmbH bezogen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Thomas Döking, Dinslaken

Arnim Schneiderei, Münster

Beirat:

Dr. Michael Heidinger, Bürgermeister

stellv. Vorsitzender

Gerrit Dieckmann, Ratsherr

Dr. Thomas Götz

Dr. Henning Müller-Tengelmann

Michael Spiekermann-Blankertz

Dr. Dirk Wernicke

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der einzelnen Gesellschafter

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	348	1.119
II. Sachanlagen	4.539.396	4.407.726	4.143.156
III. Finanzanlagen	2.996	2.025	1.029
Summe Anlagevermögen	4.542.391	4.410.099	4.145.304
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	159.007	173.960	149.038
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	1.664.956	823.172	626.216
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	479.872	101.254	171.801
Summe Umlaufvermögen	2.303.834	1.098.386	947.054
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Aktiva	6.846.225	5.508.485	5.092.358
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	800.000	800.000	800.000
II. Kapitalrücklagen	69.196	69.196	69.196
III. Gewinnrücklagen	1.423.461	1.423.461	1.423.461
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	505.800	347.600	398.000
Summe Eigenkapital	2.798.457	2.640.257	2.690.657
B. Empfangene Ertragszuschüsse	683.073	536.827	400.986
C. Rückstellungen	115.442	112.986	124.140
D. Verbindlichkeiten	3.249.253	2.218.415	1.876.576
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	6.846.225	5.508.485	5.092.358

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	8.970.082	7.871.985	8.203.903
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	193.659	197.085	204.623
5. Summe betriebliche Erträge	9.163.741	8.069.070	8.408.526
6. Materialaufwand	7.083.683	6.014.696	6.287.634
7. Personalaufwand	521.537	542.608	552.449
8. Abschreibungen	179.194	352.170	325.281
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	640.087	632.856	643.923
10. Summe betriebliche Aufwendungen	8.424.501	7.542.330	7.809.286
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	739.240	526.740	599.240
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	15.828	244	211
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.668	1.169	4.178
14. Finanzergebnis	13.160	-925	-3.967
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	752.400	525.815	595.273
16. Steuern	246.599	178.215	197.273
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	505.800	347.600	398.000

5.8 NDIX GmbH Niederländisch Deutscher Internet Exchange B.V.

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

NDIX GmbH Niederländisch Deutscher Internet Exchange B.V.

Zuiderval 64

<https://www.ndix.de>

NL-7543 EZ Enschede

email: info@ndix.net

Telefon: +49 (0)251 694 10 42

Gründungsjahr: 2001

Gesellschafter:	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Stadtwerke Münster GmbH	200.000	50,00
Holding Technopolis Twente B.V.	100.000	25,00
PPM Oost Nederland N.V.	100.000	25,00
Gesamt	400.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Das Ziel der Gesellschaft ist die Betreuung sämtlicher anfallender Dienste im Bereich des Internet-Verkehrs. Weiteres Ziel des Unternehmens ist es, als nonprofit-orientierter Infrastrukturdienstleister eine hochleistungsfähige Glasfaserverbindung zur Internet-Datenübertragung (Internet Exchange) zwischen den Wirtschaftsräumen Münster und Enschede zu installieren. NDIX stellt in Europa den ersten grenzüberschreitenden Internet-Knotenpunkt zum kostengünstigen Austausch großer Datenmengen dar. Dadurch werden die Standortfaktoren erheblich verbessert, denn die Knotenpunkte tragen zur Entwicklung neuer Dienste und Innovationen bei.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Jeroen van de Lagemaat

Nanda Grip – Ten Heuvel

Aufsichtsrat:

Dr. Jörg Twenhöven

Vorsitzender

Gerhard van Houweninge

Dr. Thomas Robbers

Jaap van Till

Dr. Dirk Wernicke

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der einzelnen Gesellschafter

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1.284.090	1.444.113
II. Sachanlagen	1.939.211	567.659	527.392
III. Finanzanlagen	0	0	0
Summe Anlagevermögen	1.939.211	1.851.749	1.971.505
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	74.338	178.496	226.934
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	670.067	692.158	826.475
Summe Umlaufvermögen	744.405	870.654	1.053.409
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Aktiva	2.683.616	2.722.403	3.024.914
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	400.000	400.000	400.000
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	14.547	272.601	993.999
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0
Summe Eigenkapital	414.547	672.601	1.393.999
B. Rückstellungen	0	0	0
C. Verbindlichkeiten	2.269.069	2.049.802	1.630.915
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	2.683.616	2.722.403	3.024.914

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	3.920.465	4.240.799	4.817.173
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
5. Summe betriebliche Erträge	3.920.465	4.240.799	4.817.173
6. Materialaufwand	2.303.589	2.432.028	1.980.647
7. Personalaufwand	653.048	788.207	1.078.717
8. Abschreibungen	419.167	400.268	474.123
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	283.987	247.315	444.741
10. Summe betriebliche Aufwendungen	3.659.791	3.867.818	3.978.228
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	260.674	372.981	838.945
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	0	0	4.026
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	44.222	26.899	0
14. Finanzergebnis	-44.222	-26.899	4.026
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	216.452	346.082	842.971
16. Steuern	77.379	88.028	121.573
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	139.073	258.054	721.398

5.9 smartOPTIMO GmbH & Co. KG

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

smartOPTIMO GmbH & Co. KG

Luisenstraße 20
49074 Osnabrück
Telefon: (05 41) 600 680 - 0

<http://www.smartoptimo.de>
email: info@smartoptimo.de

Gründungsjahr: 2008

Kommanditisten:	Kommanditanteile	
	in €	in %
Stadtwerke Münster GmbH	184.920	46,00
Stadtwerke Osnabrück AG	184.920	46,00
Nordhorner Versorgungsbetriebe GmbH (nvb)	4.020	1,00
Stadtwerke Böhmetal GmbH	4.020	1,00
Stadtwerke Bramsche GmbH	4.020	1,00
Stadtwerke Emden GmbH	4.020	1,00
Stadtwerke Geesthacht GmbH	4.020	1,00
Stadtwerke Neumünster GmbH	4.020	1,00
Stadtwerke Nortorf AöR	4.020	1,00
Stadtwerke Werl GmbH	4.020	1,00
Gesamt	402.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist die marktgerechte Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Zähler- und Messwesens ausschließlich in den kommunalen Versorgungsgebieten und den Versorgungssektoren der Gesellschaft sowie die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zur flächendeckenden Einführung von intelligenten Zählern. Die smartOPTIMO GmbH & Co. KG trat bis zum Ablauf des Geschäftsjahres 2011 grundsätzlich nur als Dienstleister in dem Bereich Zähler- und Messwesen auf. Im Jahr 2012 ist die Gesellschaft jedoch erstmalig auch als Messstellenbetreiber und Messdienstleister am Markt tätig geworden.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführende Komplementärin:
smartOPTIMO Verwaltungs-GmbH

Geschäftsführung:
Dr. Fritz Wengeler

Beirat:

Dr. Dirk Wernicke
Manfred Hülsmann
Dr. Manfred Ackermann
Dr. Michael Angrick
Winfried Benkte
Martin Hack
Dieter Holzgrefe
Jörn Karlikowski
Markus Prang
Matthias Trunk

Vorsitzender
stellv. Vorsitzender

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der einzelnen Gesellschafter

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	165.947	263.319	391.221
II. Sachanlagen	3.831.223	4.501.905	5.067.382
III. Finanzanlagen	0	0	0
Summe Anlagevermögen	3.997.170	4.765.224	5.458.602
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	83.340	69.766	70.731
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	631.090	511.720	785.094
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	7.368.056	8.256.929	6.570.352
Summe Umlaufvermögen	8.082.486	8.838.415	7.426.176
C. Rechnungsabgrenzungsposten	29.873	24.187	26.299
Aktiva	12.109.529	13.627.826	12.911.078
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	399.806	394.025	398.235
II. Kapitalrücklagen	3.666.847	3.666.847	3.666.847
III. Gewinnrücklagen	2.720.344	2.720.344	2.720.344
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	2.122.353	1.404.425	1.553.898
Summe Eigenkapital	8.909.349	8.185.640	8.339.323
B. Rückstellungen	1.340.519	1.409.843	1.442.036
C. Verbindlichkeiten	1.751.320	3.964.629	3.097.338
D. Rechnungsabgrenzungsposten	108.342	67.714	27.086
E. Passive latente Steuern	0	0	5.294
Passiva	12.109.529	13.627.826	12.911.078

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	11.547.720	11.615.999	11.827.345
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	371.722	546.179	584.486
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.300.529	428.340	372.318
5. Summe betriebliche Erträge	13.219.971	12.590.518	12.784.148
6. Materialaufwand	3.098.463	2.691.793	2.478.255
7. Personalaufwand	4.876.083	5.321.904	5.728.926
8. Abschreibungen	1.360.897	1.243.529	1.226.732
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.334.772	1.514.182	1.417.623
10. Summe betriebliche Aufwendungen	10.670.215	10.771.408	10.851.536
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	2.549.756	1.819.110	1.932.612
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	28.358	25.074	5.976
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	142.473	105.382	82.563
14. Finanzergebnis	-114.115	-80.308	-76.587
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.435.641	1.738.802	1.856.025
16. Steuern	313.288	334.377	302.127
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	2.122.353	1.404.425	1.553.898

5.10 smartOPTIMO Verwaltungs-GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

smartOPTIMO Verwaltungs-GmbH

Luisenstraße 20
49074 Osnabrück
Telefon: (05 41) 600 680 - 0

Gründungsjahr: 2008

Gesellschafter:	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Stadtwerke Münster GmbH	12.500	50,00
Stadtwerke Osnabrück AG	12.500	50,00
Gesamt	25.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist die marktgerechte Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Stadtwerke-eigenen Zähler- und Messwesens ausschließlich in den kommunalen Versorgungsgebieten und den Versorgungssektoren der Gesellschafter. Hinzu kommt die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der smartOPTIMO GmbH & Co. KG sowie die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zur flächendeckenden Einführung von intelligenten Zählern.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dr. Fritz Wengeler

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der einzelnen Gesellschafter

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	0	0	0
III. Finanzanlagen	0	0	0
Summe Anlagevermögen	0	0	0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	28.182	39.790	25.520
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	173.502	161.660	203.288
Summe Umlaufvermögen	201.684	201.450	228.808
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Aktiva	201.684	201.450	228.808
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	66.674	100.819	117.724
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	34.145	16.905	21.747
Summe Eigenkapital	125.819	142.724	164.471
B. Rückstellungen	50.394	45.302	51.884
C. Verbindlichkeiten	25.471	13.425	12.453
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	201.684	201.450	228.808

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	110.983	114.963	130.487
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	201.537	206.074	221.427
5. Summe betriebliche Erträge	312.520	321.037	351.914
6. Materialaufwand	5.466	5.823	12.859
7. Personalaufwand	242.821	277.931	288.738
8. Abschreibungen	0	0	0
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.244	12.992	19.166
10. Summe betriebliche Aufwendungen	263.531	296.746	320.763
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	48.989	24.291	31.151
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	0	0	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
14. Finanzergebnis	0	0	0
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	48.989	24.291	31.151
16. Steuern	14.844	7.386	9.404
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	34.145	16.905	21.747

5.11 Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG

Huyssenallee 2
45128 Essen
Telefon: (02 01) 12 - 27421

Gründungsjahr: 2008

Kommanditisten:	Kommanditanteile	
	in T€	in %
RWE Generation SE	38.562	77,11
Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH	2.778	5,56
GEKKO Vorschaltgesellschaft mbH & Co. KG	2.680	5,36
Stadtwerke Bochum Holding GmbH	1.078	2,16
Stadtwerke Münster GmbH	980	1,96
Stadtwerke Hamm GmbH	817	1,63
Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG	686	1,37
NEW AG	490	0,98
Stadtwerke Troisdorf GmbH	425	0,85
Stadtwerke Herne AG	392	0,78
SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH	327	0,65
Energie Nordeifel GmbH & Co. KG	163	0,33
Energieversorgung Limburg GmbH	163	0,33
Stadtwerke Coesfeld GmbH	163	0,33
Stadtwerke Emmerich GmbH	163	0,33
Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG	98	0,20
Stadtwerke Attendorn GmbH	33	0,07
Gesamt	50.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und Betrieb eines auf Steinkohlenbasis betriebenen Gemeinschaftskraftwerkes auf einem von RWE Generation gepachteten Grundstück in Hamm, die dafür notwendige Projektentwicklung sowie die Erbringung standortbezogener Dienstleistungen für Dritte. In dem Kraftwerk wird nach Inbetriebnahme elektrische Energie erzeugt, die entsprechend dem jeweiligen quotalen Strombezugsrecht auf Basis von langfristigen Stromlieferungsverträgen an die Kommanditisten dieser Gesellschaft sowie die Gesellschafter des Kommanditisten GEKKO Vorschaltgesellschaft mbH & Co. KG geliefert wird.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführende Komplementärin:

Steinkohlendoppelblock Verwaltungs GmbH, Essen

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der einzelnen Gesellschafter

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Geschäftsjahre 2015 / 2016

Mit Datum vom 3. November 2015 haben sämtliche Gesellschafter bzw. Parteien der Kraftwerkskooperation in Hamm ein Vertragspaket unterzeichnet, welches am 14. Dezember 2015 in Kraft getreten ist.

Kern dieses neuen Vertragspakets ist insbesondere das Ausscheiden aller Stadtwerke-Partner aus der GSH, die Behandlung der von den Kommanditisten gewährten Gesellschafterdarlehen, die Beendigung der bisherigen Stromlieferungsverträge und der optionale Abschluss eines neuen kombinierten Stromlieferungs- und Darlehensvertrages mit der GSH sowie die vergleichsweise Erledigung etwaiger Ansprüche der Parteien untereinander.

Mit Inkrafttreten des neuen Vertragspakets und Verkauf der Kommanditanteile durch die Stadtwerke-Partner verbleibt zum Ablauf des Geschäftsjahres 2015 neben der SKDBV als Komplementärin einzig RWE Generation als Kommanditistin in der GSH.

Bilanz (in T€)

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	T€	T€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	50.070	61.334	32.358
II. Sachanlagen	2.054.550	2.043.359	945.398
III. Finanzanlagen	0	0	0
Summe Anlagevermögen	2.104.620	2.104.693	977.756
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	9.039	9.415	9.087
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	2.839	2.520	189.751
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	7.400	14.125	5.503
Summe Umlaufvermögen	19.278	26.060	204.341
C. Rechnungsabgrenzungsposten	417	0	0
Aktiva	2.124.315	2.130.753	1.182.097
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	3.000	3.000
Summe Eigenkapital	50.000	53.000	53.000
B. Rückstellungen	18	256	4.704
C. Verbindlichkeiten	2.074.297	2.077.497	1.124.393
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	2.124.315	2.130.753	1.182.097

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	192	173.443	207.297
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.505	738	1.297.308
5. Summe betriebliche Erträge	1.697	174.181	1.504.605
6. Materialaufwand	13.618	93.336	212.690
7. Personalaufwand	0	0	0
8. Abschreibungen	13.821	77.439	1.205.096
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.579	5.440	32.178
10. Summe betriebliche Aufwendungen	33.018	176.215	1.449.964
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-31.321	-2.034	54.641
12. Finanzergebnis	-120.693	-124.839	-120.693
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-152.014	-126.873	-66.052
14. Steuern	0	200	4.216
15. Erträge aus Verlustübernahme	152.014	130.073	73.268
16. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	3.000	3.000

5.12 GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG

Poststraße 105
53840 Troisdorf
Telefon: (0 22 41) 888 - 0

Gründungsjahr: 2010

Kommanditisten:	Kommanditanteile	
	in €	in %
Stadtwerke Osnabrück AG	3.064	10,07
ThemoPlus WärmeDirektService GmbH, Duisburg	2.427	7,98
AVU Aktiengesellschaft für Versorgungsunternehmen; Gevelsberg	2.357	7,75
Stadtwerke Münster GmbH	2.357	7,75
EWV Energie- und Wasserversorgung GmbH, Stolberg	2.003	6,58
ELE Emscher Lippe Energie GmbH, Gelsenkirchen	1.885	6,20
Stadtwerke Troisdorf GmbH	1.650	5,42
EWR GmbH, Remscheid	1.612	5,30
Stadtwerke Iserlohn GmbH	1.227	4,03
Stadtwerke Düren GmbH	1.225	4,03
rhenag Rheinische Energie Aktiengesellschaft, Köln	1.178	3,87
Stadtwerke Detmold GmbH	1.119	3,68
Stadtwerke Willich GmbH	1.022	3,36
Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH	942	3,10
ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH, Moers	942	3,10
Stadtwerke Hamm GmbH	942	3,10
SWK Energie GmbH, Krefeld	942	3,10
Energie Nordeifel GmbH & Co. KG, Kall	525	1,73
Stadtwerke Neuss Energie und Wasser GmbH	471	1,55
Stadtwerke Geldern GmbH	447	1,47
9 weitere Stadtwerke der Region (Geschäftsanteile jeweils unter 1 %)	2.083	6,83
Gesamt	30.420	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft:	Stammkapital	
	in €	Anteile in %
Green GECCO GmbH & Co. KG, Essen	87.059	49,00
Green GECCO Verwaltungs GmbH, Essen	31	49,00

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist eine mittelbare Beteiligung der Kommanditisten an gemeinsam mit Dritten betriebenen Projekten der regenerativen Energieerzeugung zur Absicherung und Stärkung der Energieversorgung der Kommanditisten, insbesondere

- die Beteiligung an einem Gemeinschaftsunternehmen, welches sämtliche Aktivitäten auf dem Gebiet der Erzeugung und Bereitstellung von Energie aus regenerativen Energieträgern in Deutschland und den weiteren EU-Mitgliedstaaten zum Gegenstand hat, sowie
- die Finanzierung der Beteiligung an der Green GECCO GmbH & Co. KG, Essen, auch unter Inanspruchnahme einer Fremdfinanzierung.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dr.-Ing. Norbert Ohlms

Komplementärin:

GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH, Troisdorf

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	0	0	0
III. Finanzanlagen	41.335.492	54.722.292	51.723.833
Summe Anlagevermögen	41.335.492	54.722.292	51.723.833
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	3.159.173	5.334.445	5.893.860
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	2.306.677	2.463.467	2.461.000
Summe Umlaufvermögen	5.465.850	7.797.912	8.354.860
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.545	1.428	3.188
Aktiva	46.802.887	62.521.632	60.081.881
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	44.008.587	57.395.387	54.396.928
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.149.076	2.766.585	2.629.747
Summe Eigenkapital	45.157.663	60.161.972	57.026.675
B. Rückstellungen	23.605	27.595	39.215
C. Verbindlichkeiten	1.621.618	2.332.064	3.015.990
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	46.802.887	62.521.632	60.081.881

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	0	5.000	0
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.349	1.238	2.300
5. Summe betriebliche Erträge	1.349	6.238	2.300
6. Materialaufwand	0	0	0
7. Personalaufwand	0	0	0
8. Abschreibungen	0	0	0
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	269.803	254.439	252.620
10. Summe betriebliche Aufwendungen	269.803	254.439	252.620
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-268.454	-248.201	-250.320
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	1.442.270	3.030.335	2.894.140
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24.740	24.649	14.073
14. Finanzergebnis	1.417.530	3.005.686	2.880.067
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.149.076	2.757.485	2.629.747
16. Steuern	0	-9.100	0
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.149.076	2.766.585	2.629.747

5.13 GREEN GECCO Beteiligungs-Verwaltungs GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

GREEN GECCO Beteiligungs-Verwaltungs GmbH

Poststraße 105
53840 Troisdorf
Telefon: (0 22 41) 888 - 0

Gründungsjahr: 2010

Gesellschafter:	Kapitalanteile	
	in €	in %
Stadtwerke Osnabrück AG	3.064	10,07
ThemoPlus WärmeDirektService GmbH, Duisburg	2.427	7,98
AVU Aktiengesellschaft für Versorgungsunternehmen; Gevelsberg	2.357	7,75
Stadtwerke Münster GmbH	2.357	7,75
EWV Energie- und Wasserversorgung GmbH, Stolberg	2.003	6,58
ELE Emscher Lippe Energie GmbH, Gelsenkirchen	1.885	6,20
Stadtwerke Troisdorf GmbH	1.650	5,42
EWR GmbH, Remscheid	1.612	5,30
Stadtwerke Iserlohn GmbH	1.227	4,03
Stadtwerke Düren GmbH	1.225	4,03
rhenag Rheinische Energie Aktiengesellschaft, Köln	1.178	3,87
Stadtwerke Detmold GmbH	1.119	3,68
Stadtwerke Willich GmbH	1.022	3,36
Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH	942	3,10
ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH, Moers	942	3,10
Stadtwerke Hamm GmbH	942	3,10
SWK Energie GmbH, Krefeld	942	3,10
Energie Nordeifel GmbH & Co. KG, Kall	525	1,73
Stadtwerke Neuss Energie und Wasser GmbH	471	1,55
Stadtwerke Geldern GmbH	447	1,47
9 weitere Stadtwerke der Region (Geschäftsanteile jeweils unter 1 %)	2.083	6,83
Gesamt	30.420	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Die GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH, Troisdorf, ist die einzige persönlich haftende Gesellschafterin der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG. Somit ist sie geschäftsführende Gesellschafterin und am Vermögen der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG nicht beteiligt und daher zur Leistung von Einlagen weder berechtigt noch verpflichtet.

Die GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG beteiligt sich mittelbar an Projekten der regenerativen Energieerzeugung.

Organe der GesellschaftGeschäftsführung:

Dr.-Ing. Norbert Ohlms

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	633	237	65
III. Finanzanlagen	0	0	0
Summe Anlagevermögen	633	237	65
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	12.194	23.363	13.270
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	33.029	27.391	42.759
Summe Umlaufvermögen	45.223	50.754	56.029
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Aktiva	45.855	50.991	56.094
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	30.420	30.420	30.420
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	2.767	4.048	5.337
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.281	1.289	1.310
Summe Eigenkapital	34.468	35.757	37.067
B. Rückstellungen	4.732	7.175	9.604
C. Verbindlichkeiten	6.655	8.059	9.423
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	45.855	50.991	56.094

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	153.860	155.775	155.495
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	76	11	9
5. Summe betriebliche Erträge	153.936	155.786	155.505
6. Materialaufwand	0	0	0
7. Personalaufwand	117.130	117.475	117.750
8. Abschreibungen	396	396	524
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	34.889	36.394	35.709
10. Summe betriebliche Aufwendungen	152.415	154.265	153.984
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	1.521	1.521	1.521
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	0	11	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	12
14. Finanzergebnis	0	11	-12
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.521	1.532	1.509
16. Steuern	241	243	199
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.281	1.289	1.310

5.14 Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH

Hindenburgstraße 110
26757 Borkum
Telefon: (0 49 22) 911 20

Gründungsjahr: 1991

Gesellschafter:	Stammkapitalanteile	
	in €	in %
Stadtwerke Münster GmbH	54.890	49,90
Wirtschaftsbetriebe der Stadt NSHB Borkum GmbH	55.110	50,10
Gesamt	110.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung elektrischer Energie aus Windkraftanlagen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Axel Held
Andreas Kovermann

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der einzelnen Gesellschafter

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	351.134	274.000	204.000
III. Finanzanlagen	0	0	0
Summe Anlagevermögen	351.134	274.000	204.000
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	44.000	66.000	75.000
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	230.035	113.000	197.000
Summe Umlaufvermögen	274.035	179.000	272.000
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Aktiva	625.170	453.000	476.000
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	110.000	110.000	110.000
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0
Summe Eigenkapital	110.000	110.000	110.000
B. Rückstellungen	114.455	124.000	137.000
C. Verbindlichkeiten	400.715	219.000	229.000
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	625.170	453.000	476.000

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	355.939	388.000	426.000
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	1	0	0
5. Summe betriebliche Erträge	355.940	388.000	426.000
6. Materialaufwand	42.911	25.000	72.000
7. Personalaufwand	0	0	0
8. Abschreibungen	76.974	77.000	78.000
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	51.126	69.000	54.000
10. Summe betriebliche Aufwendungen	171.011	171.000	204.000
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	184.929	217.000	222.000
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	182	0	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.055	6.000	5.000
14. Finanzergebnis	-6.873	-6.000	-5.000
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	178.056	211.000	217.000
16. Steuern	11.722	14.000	14.000
17. Garantiedividende	62.965	75.000	77.000
18. Aufwendungen aus Gewinnabführung	103.369	122.000	126.000
19. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0

5.15 Bürgerwindpark Lönigen GmbH & Co. KG

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

Bürgerwindpark Lönigen GmbH & Co. KG

Lindenallee 1
49624 Lönigen
Telefon: (04431) 7397778

Gründungsjahr: 2005

Kommanditisten:	Kommanditanteile	
	in €	in %
Stadtwerke Münster GmbH	1.000.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens der Bürgerwindpark Lönigen GmbH & Co. KG ist die Errichtung und der Betrieb eines Windparks mit sieben Anlagen auf dem Gebiet der Gemeinde Lönigen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Markus Bieder

Komplementärin:

Bürgerwindpark Lönigen Verwaltungs-GmbH

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	19.833.026	18.624.922	17.436.797
III. Finanzanlagen	0	0	0
Summe Anlagevermögen	19.833.026	18.624.922	17.436.797
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	760.827	549.768	516.115
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	92.155	30.657	558.549
Summe Umlaufvermögen	852.982	580.425	1.074.664
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
D. Nicht gedeckte Verlustanteile des Kommanditisten	1.623.635	1.238.312	675.084
Aktiva	22.309.643	20.443.659	19.186.545
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteil der Kommanditisten	-1.623.635	-1.238.312	-675.084
II. Kapitalrücklagen	5.429.452	5.429.452	5.429.452
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0
VI. Nicht gedeckter Fehlbetrag	1.623.635	1.238.312	675.084
Summe Eigenkapital	5.429.452	5.429.452	5.429.452
B. Rückstellungen	117.417	245.757	279.221
C. Verbindlichkeiten	16.762.774	14.768.450	13.477.872
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	22.309.643	20.443.659	19.186.545

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	2.793.548	2.778.522	3.109.260
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	6.234	34.212	11.264
5. Summe betriebliche Erträge	2.799.782	2.812.734	3.120.524
6. Materialaufwand	8.749	29.079	11.826
7. Personalaufwand	0	0	0
8. Abschreibungen	1.208.105	1.208.104	1.209.923
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	453.017	427.096	555.976
10. Summe betriebliche Aufwendungen	1.669.871	1.664.280	1.777.725
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	1.129.911	1.148.454	1.342.799
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	0	154	899
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	827.964	763.284	707.849
14. Finanzergebnis	-827.964	-763.131	-706.950
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	301.947	385.324	635.849
16. Steuern	0	0	72.621
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	301.947	385.324	563.228

5.16 Bürgerwindpark Löningen Verwaltungs-GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

Bürgerwindpark Löningen Verwaltungs-GmbH

Hafenplatz 1
48155 Münster
Telefon: (0251) 694-0

Gründungsjahr: 2012

Gesellschafter:	Kapitalanteile	
	in €	in %
Stadtwerke Münster GmbH	25.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand der Bürgerwindpark Löningen Verwaltungs-GmbH ist ausschließlich die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Bürgerwindpark Löningen GmbH & Co. KG, Löningen. Die Gesellschafterin ist insbesondere berufen, die Geschäfte der Bürgerwindpark Löningen GmbH & Co. KG zu führen und diese zu vertreten. Die Bürgerwindpark Löningen GmbH & Co. KG betreibt ihren Windpark mit sieben Anlagen auf dem Gebiet der Gemeinde Löningen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Markus Bieder

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Münster GmbH, der alleinigen Gesellschafterin der Bürgerwindpark Löningen Verwaltungs-GmbH, übernimmt die Aufsichtsratsfunktion gegenüber der Bürgerwindpark Löningen Verwaltungs-GmbH.

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	0	0	0
III. Finanzanlagen	0	0	0
Summe Anlagevermögen	0	0	0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	5.000	6.784	4.966
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	25.265	24.281	27.494
Summe Umlaufvermögen	30.266	31.065	32.460
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Aktiva	30.266	31.065	32.460
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteil der Kommanditisten	25.000	25.000	25.000
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	1.052	2.104
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.052	1.052	1.053
Summe Eigenkapital	26.052	27.104	28.157
B. Rückstellungen	3.228	3.626	3.625
C. Verbindlichkeiten	986	335	677
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	30.266	31.065	32.460

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	0	0	0
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	5.452	6.951	5.423
5. Summe betriebliche Erträge	5.452	6.951	5.423
6. Materialaufwand	0	0	0
7. Personalaufwand	0	0	0
8. Abschreibungen	0	0	0
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.202	5.701	4.173
10. Summe betriebliche Aufwendungen	4.202	5.701	4.173
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	1.250	1.250	1.250
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	0	0	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
14. Finanzergebnis	0	0	0
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.250	1.250	1.250
16. Steuern	198	198	197
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.052	1.052	1.053

5.17 Energiepark Detmold GmbH & Co. WP DT KG

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

Energiepark Detmold GmbH & Co. WP DT KG

Hafenplatz 1
48155 Münster
Telefon: (0251) 694-0

Gründungsjahr: 2011

Kommanditisten:	Kommanditanteile	
	in €	in %
Stadtwerke Münster GmbH	1.754.743	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist neben der Planung und Errichtung insbesondere der Betrieb sowie die Verwaltung von Windkraftanlagen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dr. Henning Müller-Tengelmann

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Münster GmbH, der alleinigen Kommanditistin der Energiepark Detmold GmbH & Co. WP DT KG, übernimmt die Aufsichtsratsfunktion gegenüber der Energiepark Detmold GmbH & Co. WP DT KG.

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Geschäftsjahre 2015 ff.

Im Zuge der Verschmelzung der Energiepark Detmold Verwaltungs-GmbH auf die alleinige Gesellschafterin Stadtwerke Münster GmbH mit Wirkung zum 01.01.2017, soll es ebenfalls zum 01.01.2017 zur sogenannten Anwachsung der Energiepark Detmold GmbH & Co. WP DT KG auf die Stadtwerke Münster GmbH kommen. Das Vermögen der Energiepark Detmold GmbH & Co. WP DT KG soll auf die Stadtwerke Münster GmbH übergehen.

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	5.618.000	5.186.000	4.753.370
III. Finanzanlagen	0	0	0
Summe Anlagevermögen	5.618.000	5.186.000	4.753.370
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	137.000	168.000	141.146
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	508.000	664.000	619.002
Summe Umlaufvermögen	645.000	832.000	760.148
C. Rechnungsabgrenzungsposten	39.000	36.000	32.478
Aktiva	6.302.000	6.054.000	5.545.996
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1.818.000	1.755.000	1.746.837
II. Kapitalrücklagen	88.000	88.000	88.463
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0	0	0
Summe Eigenkapital	1.906.000	1.843.000	1.835.300
B. Rückstellungen	21.000	28.000	38.720
C. Verbindlichkeiten	4.375.000	4.183.000	3.671.976
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	6.302.000	6.054.000	5.545.996

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	731.000	730.000	764.986
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.000	0	10.000
5. Summe betriebliche Erträge	732.000	730.000	774.986
6. Materialaufwand	67.000	69.000	69.390
7. Personalaufwand	0	0	0
8. Abschreibungen	432.000	432.000	432.126
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	131.000	132.000	136.437
10. Summe betriebliche Aufwendungen	630.000	633.000	637.953
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	102.000	97.000	137.033
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	0	1.000	593
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	168.000	157.000	145.533
14. Finanzergebnis	-168.000	-156.000	-144.939
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-66.000	-59.000	-7.907
16. Steuern	0	4.000	0
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-66.000	-63.000	-7.907

5.18 Energiepark Detmold Verwaltungs-GmbH

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

Energiepark Detmold Verwaltungs-GmbH

Hafenplatz 1
48155 Münster
Telefon: (0251) 694-0

Gründungsjahr: 2011

Gesellschafter:	Kapitalanteile	
	in €	in %
Stadtwerke Münster GmbH	25.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist ausschließlich die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Energiepark Detmold GmbH & Co. WP DT KG, Münster. Sie ist insbesondere berufen, die Geschäfte der Energiepark Detmold GmbH & Co. KG zu führen und diese zu vertreten.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dr. Henning Müller-Tengelmann

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Münster GmbH, der alleinigen Gesellschafterin der Energiepark Detmold Verwaltungs-GmbH, übernimmt die Aufsichtsratsfunktion gegenüber der Energiepark Detmold Verwaltungs-GmbH.

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Geschäftsjahre 2015 ff.

Die Energiepark Detmold Verwaltungs-GmbH soll mit Wirkung zum 01.01.2017 auf die alleinige Gesellschafterin Stadtwerke Münster GmbH verschmolzen werden.

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	0	0	0
III. Finanzanlagen	0	0	0
Summe Anlagevermögen	0	0	0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	7.000	8.000	4.371
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	19.000	18.000	23.589
Summe Umlaufvermögen	26.000	26.000	27.960
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Aktiva	26.000	26.000	27.960
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-5.000	-3.000	-2.124
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.000	1.000	1.250
Summe Eigenkapital	21.000	23.000	24.126
B. Rückstellungen	3.000	3.000	3.230
C. Verbindlichkeiten	2.000	0	603
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	26.000	26.000	27.960

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	0	0	0
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	7.000	8.000	4.923
5. Summe betriebliche Erträge	7.000	8.000	4.923
6. Materialaufwand	0	0	0
7. Personalaufwand	0	0	0
8. Abschreibungen	0	0	0
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.000	7.000	3.673
10. Summe betriebliche Aufwendungen	6.000	7.000	3.673
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	1.000	1.000	1.250
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	0	0	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
14. Finanzergebnis	0	0	0
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.000	1.000	1.250
16. Steuern	0	0	0
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.000	1.000	1.250

5.19 Lokalradio Münster Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

Lokalradio Münster Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Nevinghoff 14/16

48147 Münster

Telefon: (02 51) 28954 - 0

www.antennemuenster.de

email: www.antennemuenster.de

Gründungsjahr: 1990

Kommanditisten:	Kommanditanteile	
	in €	in %
Stadtwerke Münster GmbH	63.911	25,00
2 Unternehmen aus dem Verlagswesen	191.734	75,00
Gesamt	255.646	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft:	Stammkapital	
	in €	Anteile in %
Lokalradio Münster Betriebsgesellschaft mbH	25.565	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Das Landesrundfunkgesetz sieht für den Lokalfunk das sog. Zwei-Säulen-Modell vor, wobei zwischen Betriebsgesellschaft (Sicherstellung von Betrieb und Finanzierung) und Veranstaltergemeinschaft (ausschließliche Programmverantwortlichkeit) unterschieden wird.

Für die Betriebsgesellschaft ergeben sich im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- die zur Produktion und zu Vorbereitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen,
- der Veranstaltergemeinschaft die erforderlichen Finanzmittel zur Verfügung zu stellen,
- Hörfunkwerbung zu betreiben.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer:

Dr. Peter Härtl

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der einzelnen Gesellschafter

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.326	2.976	240
II. Sachanlagen	203.372	166.121	126.284
III. Finanzanlagen	25.565	25.565	25.565
Summe Anlagevermögen	235.263	194.662	152.089
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände	87.699	196.307	129.525
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Flüssige Mittel	540.179	523.276	510.820
Summe Umlaufvermögen	627.878	719.583	640.345
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.052	5.021	5.305
Aktiva	870.193	919.265	797.738
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	255.646	255.646	255.646
II. Guthaben der persönlich haftenden Gesellschafter	67.976	71.475	75.787
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0
Summe Eigenkapital	323.622	327.121	331.433
B. Sonderposten für aktivierte eigene Anteile	25.565	25.565	25.565
C. Rückstellungen	34.127	67.032	7.676
D. Verbindlichkeiten	486.879	499.547	433.065
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	870.193	919.265	797.738

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	1.684.202	1.713.946	1.681.638
2. Veränderung des Bestands an fertigen Leistungen	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	64.453	60.464	62.010
5. Summe betriebliche Erträge	1.748.655	1.774.410	1.743.648
6. Materialaufwand	0	0	0
7. Personalaufwand	0	0	0
8. Abschreibungen	52.579	49.473	45.876
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.279.871	1.294.205	1.344.682
10. Summe betriebliche Aufwendungen	1.332.450	1.343.678	1.390.558
11. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	416.205	430.733	353.091
12. Sonstige Zinsen/Finanzerträge	371	318	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.853	13.229	12.856
14. Finanzergebnis	-8.482	-12.911	-12.856
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	407.723	417.822	340.235
16. Steuern	65.961	65.913	53.669
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	341.762	351.909	286.566

6 Sonstiges

6.1 Gewährträgerschaft für die Sparkasse Münsterland Ost

A. Allgemeine Unternehmensdaten für 2015

Sparkasse Münsterland Ost

Hauptstellen:

<https://banking.sparkasse-muensterland-ost.de>

email: info@sparkasse-mslo.de

Münster, Weseler Straße 230

Ahlen, Moltkestraße 38

Oelde, Bahnhofstraße 29

Warendorf, Münsterstraße 21

Fernruf-Sammel-Nr.: (02 51) 5 98 - 0

Gründungsjahr: 1829 (2001)

Gegenstand des Unternehmens / Allgemeines

Die Sparkasse ist gemäß § 1 SpkG eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie ist Mitglied des Sparkassenverbands Westfalen-Lippe (SVWL), Münster, und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV), Berlin und Bonn, angeschlossen. Sie ist beim Amtsgericht Münster unter der Nummer A 4940 im Handelsregister eingetragen.

Träger der Sparkasse ist der Sparkassenzweckverband, der von der Stadt Münster, dem Kreis Warendorf sowie den Städten und Gemeinden Ahlen, Beelen, Drensteinfurt, Ennigerloh, Everswinkel, Oelde, Ostbevern, Sassenberg, Sendenhorst, Telgte und Warendorf gebildet wird. Der Sparkassenzweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Münster und ist ebenfalls Mitglied des SVWL. Satzungsgebiet der Sparkasse sind das Gebiet des Trägers sowie die angrenzenden Kreise und die kreisfreie Stadt Hamm.

Die Sparkasse ist Mitglied im bundesweiten Haftungsverbund der Sparkassen-Finanzgruppe, der aus Sparkassen, Landesbanken und Landesbausparkassen besteht.

Am 03.07.2015 trat in Deutschland das Einlagensicherungsgesetz (EinSiG) in Kraft. Die Sparkassen-Finanzgruppe hat ihr Sicherungssystem an die Vorgaben dieses Gesetzes angepasst. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat es als Einlagensicherungssystem nach EinSiG amtlich anerkannt. Es besteht nun aus einer freiwilligen Institutssicherung und einer gesetzlichen Einlagensicherung.

Als regionales Wirtschaftsunternehmen hat die Sparkasse die Aufgabe, die geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere im satzungsrechtlichen Geschäftsgebiet sicherzustellen. Daneben ist das soziale und kulturelle Engagement der Sparkasse zu nennen. Im Rahmen der Geschäftsstrategie sind die Grundsätze unserer geschäftspolitischen Ausrichtung zusammengefasst und in die operativen Planungen eingearbeitet. Die Geschäftsstrategie wird durch die Kundengeschäftsstrategie konkretisiert. Darüber hinaus hat der Vorstand die Risikostrategie überprüft und den veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Für ausgewählte Risiken bestehen Teilstrategien (Adressenausfallrisiko-, Marktpreisrisiko-, Liquiditätsrisiko-, Beteiligungsrisikostrategie und Strategie für operationelle Risiken). Sie sind Bestandteile der Risikostrategie und wurden ebenfalls überprüft und aktualisiert. Die Strategien wurden mit dem Verwaltungsrat der Sparkasse erörtert und innerhalb des Hauses kommuniziert.

Organe der GesellschaftVerwaltungsrat:

Markus Lewe, Oberbürgermeister	Vorsitzender
Dr. Olaf Gericke	1. stellv. Vorsitzender
Dr. Michael Jung	2. stellv. Vorsitzender
Lothar Austermann	
Markus Diekhoff	
Kai Engels	
Dr. Dietmar Erber	
Heribert Klas	
Gabriele Kubig-Steltig	
Detlef Ommen	
Klaus Oortmann	
Christel Overhaus	
Josef Rickfelder	
Michael Többen	
Stefan Weber	

Beratende Teilnahme:

Ludger Banken, Bürgermeister	bis 20.10.2015
Dr. Alexander Berger, Bürgermeister	ab 08.12.2015
Karl Friedrich Knop, Bürgermeister	
Axel Linke, Bürgermeister	ab 08.12.2015
Berthold Streffing, Bürgermeister	
Josef Uphoff, Bürgermeister	
Jochen Walter, Bürgermeister	bis 20.10.2015

Vorstand:

Markus Schabel	Vorsitzender
Wolfram Gerling	
Klaus Richter	
Peter Scholz	

B. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Die unter der Rubrik *Gegenstand des Unternehmens* aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Geschäftsjahr 2015 ist anhand der wirtschaftlichen Unternehmensdaten ersichtlich.

Für weiterführende Erläuterungen zu den wirtschaftlichen Unternehmensdaten und zur zukünftigen Entwicklung des Unternehmens sei auf den Lagebericht und Anhang des Jahresabschlusses 2015 verwiesen.

Einen Überblick über die Wirtschaftsdaten geben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf der folgenden Seite.

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	T€	T€	T€
1. Barreserve	60.486	187.952	69.880
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung der der Dt. Bundesbank zugelassen sind	0	0	0
3. Forderungen an Kreditinstitute	1.095.564	906.482	440.017
4. Forderungen an Kunden	6.255.221	6.270.259	6.487.113
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	499.803	594.175	1.066.713
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	595.383	597.448	576.709
6a. Handelsbestand	0	0	
7. Beteiligungen	125.563	149.470	147.336
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.349	18.349	18.349
9. Treuhandvermögen	531	307	0
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch	0	0	213
11. Immaterielle Anlagewerte	278	402	384
12. Sachanlagen	19.786	20.000	19.569
13. Sonstige Vermögensgegenstände	10.276	7.000	6.140
14. Rechnungsabgrenzungsposten	3.506	2.376	1.655
Aktiva	8.684.746	8.754.221	8.834.078
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	837.512	1.150.996	840.072
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.821.491	6.577.263	7.045.836
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	42.492	17.091	6.110
3a. Handelsbestand	0	0	0
4. Treuhandverbindlichkeiten	531	307	213
5. Sonstige Verbindlichkeiten	28.682	6.677	4.965
6. Rechnungsabgrenzungsposten	5.092	3.609	2.311
7. Rückstellungen	71.851	75.151	84.478
8. Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten	101.025	101.025	0
10. Genussrechtskapital	0	0	0
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken	331.000	363.000	378.000
12. Eigenkapital	445.071	459.102	472.094
Passiva	8.684.746	8.754.221	8.834.078

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
1. Zinserträge	272.720	269.280	239.393
2. Zinsaufwendungen	120.658	104.804	84.324
	152.062	164.476	155.069
3. Laufende Erträge	37.072	33.812	35.893
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0
5. Provisionserträge	51.224	52.001	57.694
6. Provisionsaufwendungen	4.277	4.301	4.481
7. Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands	0	0	0
8. Sonstige betriebliche Erträge	10.909	7.665	5.640
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
	246.990	253.653	249.816
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	137.199	142.759	143.962
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	4.072	3.781	3.642
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.809	20.417	15.747
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	0	0	22.110
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	26.549	4.422	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	7.209	10.852	0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0	0	692
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	39	39	39
18. Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	61.000	32.000	15.000
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	47.211	48.227	50.007
20. Außerordentliche Erträge	0	0	0
21. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
22. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	27.190	28.190	30.002
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Pos. 12 ausgewiesen	0	0	0
25. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	20.021	20.037	20.005

6.2 Volksbank Münster eG

Volksbank Münster eG

Neubrückenstraße 66
48143 Münster

www.volksbank-muenster.de
email: info@vbmms.de

Die Stadt hält 4 Anteile zu je 150 €. In 2015 wurde eine Dividende in Höhe von 36 € eingenommen.

6.3 Die städtischen Mitgliedschaften

Lfd. Nr.	Verein / Institution	Beitrag p.a. in €
1.	AAV – Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung, Hattingen	18.024,30
2.	ADS - Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter	55,00
3.	AFET - Bundesverband für Erziehungshilfe e.V., Hannover	60,00
4.	AGBF Bund - Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren in der Bundesrepublik Deutschland	25,00
5.	AGBF-NRW - Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren in NRW, Herford	16,00
6.	AGFS NRW - Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V.	2.500,00
7.	AGOT-NRW – Arbeitsgemeinschaft Offene Türen NRW e.V., Düsseldorf	0,00
8.	AKMB - Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken	60,00
9.	Aldegrevier Gesellschaft e.V., Münster	130,00
10.	Annette-von-Droste-Gesellschaft e.V., Münster	115,00
11.	AÖW Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft e.V.	10.000,00
12.	APWPT – Association of Professional Wireless Production Technologies e.V., Hausen	100,00
13.	ASA - Arbeitsgemeinschaft "Stoffspezifische Abfallbehandlung" e.V., Ennigerloh	2.500,00
14.	ASSITEJ Bundesrepublik Deutschland e.V., Frankfurt am Main Internationale Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche	135,00
15.	BBTK - Bundesdeutsche Ballett und Tanztheaterdirektoren Konferenz	100,00
16.	bcsd - Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e.V.	850,00
17.	BDS - Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V., Bochum	1.065,00
18.	Betriebssportverband Münster	421,28
19.	BGK - Bundesgütegemeinschaft Kompost e.V., Köln	3.266,84
20.	Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V., Münster	305,00
21.	BVMW - Bundesverband mittelständische Wirtschaft, Unternehmerverband Deutschlands e.V., Berlin	1.428,00
22.	CID-UNESCO Sektion Münster	0,00
23.	Das Münsterland - Die Gärten und Parks e.V., Steinfurt	250,00
24.	Deutscher Bühnenverein, Bundesverband der Theater und Orchester, Köln	28.877,00
25.	Deutscher Museumsbund e.V., Berlin	110,00
26.	Deutscher Städtetag, Berlin	170.534,00
27.	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V., Berlin	1.302,54
28.	Deutsches Bündnis gegen Depression e.V., Leipzig	50,00
29.	Deutsch-Israelische Gesellschaft e.V., Bonn	0,00
30.	DFS - Deutsche Feuerwehr-Sportföderation e.V., Hamburg	171,05
31.	DGAF - Gesellschaft für Arterioskleroseforschung e.V., Jena	260,00
32.	DGfdB - Deutsche Gesellschaft für das Badewesen e.V., Essen	510,00
33.	difu - Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH, Berlin	22.927,66
34.	DIJuF - Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V., Heidelberg	3.403,00
35.	DJH - Deutsches Jugendherbergswerk – Hauptverband für Jugendwandern und Jugendherbergen e.V., Detmold	25,00
36.	djt - Deutscher Juristentag e.V., Bonn	300,00
37.	DNG - Deutsch-Niederländische Gesellschaft zu Aachen e.V., Aachen	50,00
38.	DSAG - Deutschsprachige SAP-Anwendergruppe e.V., Walldorf	500,00
39.	DWA - Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.	670,00
40.	EdDE - Entsorgungsgemeinschaft der Deutschen Entsorgungswirtschaft e.V., Köln	1.041,26
41.	EEA - European Energy Award e.V., Zürich	1.000,00

Lfd. Nr.	Verein / Institution	Beitrag p.a. in €
42.	EUREGIO Forum	74.927,00
43.	Europa-Union Deutschland e.V., Düsseldorf	0,00
44.	Europäisches Städtenetzwerk Eurocities	15.280,00
45.	European Cyclist's Federation	1.500,00
46.	Fachklinik Hornheide e.V., Münster	4.500,00
47.	Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V., Köln	50,00
48.	Fachverband der Landesbeamtinnen und Landesbeamten Westfalen-Lippe e.V., Hamm	300,00
49.	FGSV - Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e.V., Köln	169,00
50.	Forum Baulandmanagement NRW	0,00
51.	Freiherr-vom-Stein-Gesellschaft e.V., Münster	51,13
52.	Freunde der Kunstakademie Münster e.V., Münster	153,39
53.	Freunde des Museums für Kunst- und Kultur Münster e.V., Münster	300,00
54.	GCB - German Convention Bureau e.V., Frankfurt am Main	4.284,00
55.	Gesellschaft für Bioanalytik Münster e.V.	87,00
56.	Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e.V., Münster	260,00
57.	Governikus KG Partnerprogramm	2.356,20
58.	GTKos Gesellschaft der Theaterkostümschaffenden e.V., Bayreuth	25,00
59.	Güteschutz Kanalbau – Gütegemeinschaft Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und –kanälen e.V., Schönenberg-Kübelberg	184,45
60.	Hansischer Geschichtsverein e.V., Lübeck	30,00
61.	HHoG - Historic Highlights of Germany e.V., Trier	18.100,00
62.	ICLEI – Local Governments for Sustainability	2.250,00
63.	ICOM Deutschland e.V., Berlin	90,00
64.	Innung des Kraftfahrzeuggewerbes (Gastmitgliedschaft)	430,00
65.	InwesD - Interessengemeinschaft NRW-Deponiebetreiber über Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Köln mbH (AVG), Köln	892,27
66.	JMD - Jeunesses Musicals Deutschland e.V., Weikersheim	122,00
67.	KAV NW - Kommunalen Arbeitgeberverband Nordrhein-Westfalen, Wuppertal	24.750,00
68.	KDN – Dachverband kommunaler IT-Dienstleister, Köln	16.768,38
69.	KGSt - Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement, Köln	15.621,06
70.	Klima-Bündnis der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder e.V., Frankfurt am Main	2.042,30
71.	Kulturpolitische Gesellschaft e.V., Berlin	123,00
72.	Landesverband Museumspädagogik NRW e.V.	100,00
73.	Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft für die Waldflächen	4.557,28
74.	Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V., München	500,00
75.	Münster Modell e.V.	100,00
76.	Münsterland e.V., Greven	238.384,00
77.	Netzwerk Innenstadt NRW	3.000,00
78.	Netzwerk Kommunalen Arbeitsschutz, Düsseldorf	0,00
79.	NRW Kultursekretariat, Wuppertal	19.538,21
80.	NRW Stiftung – Förderverein Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege e.V., Düsseldorf	1.329,00
81.	Reiterverein St. Georg Münster e.V.	105,00
82.	Ring der Abendgymnasien im Land NRW e.V.	210,00
83.	Ring der Abendrealschulen im Land NRW e.V.	140,00
84.	Tierschutz-Verein Münster (Westf.) und Umgegend e.V., Münster	22,00
85.	Tourismus NRW e.V., Düsseldorf	1.000,00

Lfd. Nr.	Verein / Institution	Beitrag p.a. in €
86.	Universitätsgesellschaft Münster e.V., Münster	900,00
87.	UVP-Gesellschaft - Gesellschaft für die Prüfung der Umweltverträglichkeit e.V., Paderborn	300,00
88.	vbnw - Verband der Bibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen e.V., Köln	1.610,00
89.	VdM - Verband Deutscher Musikschulen e.V., Bonn	2.546,60
90.	VDR - Verband der Restauratoren e.V., Bonn	126,00
91.	VDR - Verband Deutscher Radrennveranstalter e.V., Bad Vilbel	250,00
92.	VDSI - Verband für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz bei der Arbeit e.V., Wiesbaden	0,00
93.	VDSt - Verband Deutscher Städtestatistiker, Braunschweig	60,00
94.	Verband der Feuerwehr Stadt Münster e.V., Münster	1.132,00
95.	Verband für Desinfektoren und Hygienebeauftragte e.V., Bedburg-Hau	120,00
96.	Verein Creditreform Münster Riegel & Riegel KG	803,25
97.	Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens, Abteilung Münster e.V.	60,00
98.	Verein für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück	40,00
99.	Verein für jüdische Geschichte und Religion e.V., Dorsten	260,00
100.	Verein für Westfälische Kirchengeschichte e.V.	30,00
101.	Verein zur Förderung der Abteilung Münster der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NW e.V., Münster	153,00
102.	Verein zur Förderung des Leistungssportes e.V., Münster	50,00
103.	Verkehrswacht Münster e.V., Münster	20,00
104.	vfdb - Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V., Altenberge	80,00
105.	VHE - Verband der Humus und Erdenwirtschaft e.V., Aachen	3.944,84
106.	vhs-NRW - Landesverband der Volkshochschulen von NRW e.V., Düsseldorf	9.468,97
107.	vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V., Berlin	570,00
108.	VITAKO – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V., Berlin	13.000,00
109.	VKU - Verband kommunaler Unternehmen e.V., Berlin	6.576,00
110.	VWM - Vereinigung Westfälischer Museen e.V., Münster	30,00
111.	Waldbesitzerverband der Gemeinden, Gemeindeverbände und öffentlich-rechtlichen Körperschaften in Nordrhein-Westfalen e.V., Bonn	114,92
112.	Westfälische Reit- und Fahrschule e.V., Münster	350,00
113.	Westfälische Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Münster e.V., Münster	12.077,83
114.	Westfälischer Heimatbund e.V., Münster	76,69
115.	Westfälischer Zoologischer Garten e.V., Münster	145,00
116.	West-Ost-Forum Münster e.V., Münster	0,00
117.	WFLV – Westdeutscher Fußball- und Leichtathletikverband e.V., Duisburg	500,00
118.	WGGF - Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung, Münster	62,00

6.4 Die sonstigen Mitgliedschaften des Oberbürgermeisters

Lfd. Nr.	Verein / Institution	Beitrag p.a. in €
1.	Beirat des Westfälischen Kunstvereins	0,00
2.	Deutsch-Niederländische Gesellschaft	50,00
3.	Förderverein Fresno e.V.	15,00
4.	Förderverein Münster-Lublin	25,00
5.	Förderverein „Neue Wände“	0,00
6.	Förderverein Niederlande Zentrum	65,00
7.	Förderverein Rjasan	10,00
8.	Gesellschaft der Förderer der Fachhochschule Münster e.V.	150,00
9.	Mühlenhof-Freilichtmuseum Münster Verein „De Bockwindmuel e.V.“	50,00
10.	Verein „Freunde für Rishon le Zion“	50,00
11.	Verein zur Förderung des Leistungssports in Münster	50,00
12.	Verwaltungsrat der Gesellschaft zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet des Siedlungs- und Wohnungswesens	0,00
13.	Westfalen-Initiative	25,00
14.	Westfälischer Reiterverein e.V.	50,00

7 Anhang

Anlage 1: Begriffserläuterungen

Abschreibungen	Mit der Abschreibung werden Wertminderungen im Vermögen oder an Vermögensgegenständen ergebnismindernd erfasst. Dies erfolgt, indem eine erwartete Wertminderung im Voraus auf die entsprechenden Rechnungsperioden verteilt wird (normale Abschreibung) oder eine unerwartete Wertminderung zum Zeitpunkt ihres Eintrittes gebucht wird (außergewöhnliche Abschreibung).
Aktiva	Auf der Aktivseite sind die Wirtschaftsgüter nach Anlage- und Umlaufvermögen erfasst. Die Aktivseite zeigt, wohin die Mittel geflossen sind (auch: Mittelverwendungsseite). Die Summe aller Aktiva, die gleich der Summe aller Passiva ist, ergibt die Bilanzsumme.
Anlagevermögen	Wirtschaftsgüter, die dem Unternehmen auf Dauer dienen und längere Zeit im Vermögen verbleiben oder über längere Zeiträume genutzt werden. Ausgewiesen auf der Aktivseite der Bilanz umfasst es Sachanlagen (Immobilien, Maschinen, Fuhrpark, etc.), Finanzanlagen (Beteiligungen, Wertpapiere, etc.) und immaterielle Vermögensgegenstände (Patente, Lizenzen).
Aufwendungen	Vermögensminderungen innerhalb eines Unternehmens, die durch eine gleichzeitige Verringerung des Ergebnisses zum Ausdruck kommen. Aufwendungen sind allerdings nicht zwangsläufig Mittelabflüsse (z.B. Abschreibungen).
Betriebsergebnis	Differenz zwischen gewöhnlichen Erträgen und Aufwendungen, die sich aus der betrieblichen Leistungserstellung ergeben.
Bilanz	Bestandteil des Jahresabschlusses. Ist die Gegenüberstellung des Vermögens (Anlage- und Umlaufvermögen) und des Kapitals (Eigen- und Fremdkapital) eines Unternehmens zu einem bestimmten Stichtag (Ende des Wirtschaftsjahres).
Bilanzgewinn/-verlust	Bestandteil des Eigenkapitals nach dem handelsrechtlichen Gliederungsschema. Errechnet sich aus dem Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag zuzüglich Gewinnvortrag und Entnahmen aus den Kapital-/Gewinnrücklagen abzüglich Verlustvortrag und den Einstellungen in die Gewinnrücklage.
Eigenkapital	Alle von den Eigentümern unbefristet zur Verfügung gestellten Mittel. Das Eigenkapital ist Bestandteil der Passivseite. Es setzt sich zusammen aus dem gezeichneten Kapital (auch: Haftungskapital oder Stammkapital), den Kapitalrücklagen, den Gewinnrücklagen und dem vorgetragenen Bilanzgewinn/-verlust bzw. der Jahresüberschuss / -fehlbetrag. Das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital gibt den Buchwert des Unternehmens an.
Eigenkapitalquote	$\text{Eigenkapital} / \text{Bilanzsumme} \times 100$ Gibt den Eigenkapitalanteil am Gesamtkapital an.
Erträge	Geschäftsvorfälle, die das Jahresergebnis eines Unternehmens erhöhen. Sie bedeuten somit einen Wertzuwachs im Vermögen des Unternehmens. Erträge dürfen allerdings nicht zwangsläufig als Mittelzuflüsse gesehen werden (z.B. Wertsteigerungen).

Fremdkapital	Das Fremdkapital wird umgangssprachlich auch mit Schulden bezeichnet und ist auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Es setzt sich aus den kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten und den Rückstellungen zusammen und steht dem Unternehmen in der Regel nur befristet und zu einem bestimmten Zinssatz zur Verfügung. Ausgewiesenes Vermögen abzüglich Fremdkapital ergibt das bilanzielle Eigenkapital.
Gesellschafterversammlung	Ist das Entscheidungsgremium der Anteilseigner (Gesellschafter). Sie beschließt über Änderungen im Gesellschaftsverhältnis, im Gesellschaftsvertrag und in der Unternehmensstrukturierung. Sie stellt den Jahresabschluss fest und beschließt die Gewinnverwendung. Weiter bestellt sie den Aufsichtsrat.
Gewinn- und Verlustrechnung	Neben der Bilanz ist die Gewinn- und Verlustrechnung der wichtigste Bestandteil des Jahresabschlusses. In ihr wird der Erfolg des Unternehmens einer Rechnungsperiode (in der Regel das Wirtschaftsjahr) durch die Gegenüberstellung von Aufwand und Ertrag ermittelt. Übersteigen die Erträge die Aufwendungen, erwirtschaftet das Unternehmen einen Jahresüberschuss (Gewinn), der das Eigenkapital erhöht. Übersteigen hingegen die Aufwendungen die Erträge kommt es zu einem Jahresfehlbetrag (Verlust), der das Eigenkapital verringert.
Gewinnrücklage	Ist der Teil des Jahresüberschusses, der nicht ausgeschüttet und nicht als Gewinnvortrag auf das folgende Jahr vorgetragen wird, sondern bei der Gewinnverwendung eine direkte Einstellung in eine eigens ausgewiesene Rücklage erfolgt.
Gewinnvortrag	Der nach dem Gewinnverwendungsbeschluss in die nächste Rechnungsperiode vorgetragene (übertragene) Gewinn. In der Folgeperiode wird der Restbetrag dann mit dem aktuellen Ergebnis verrechnet, und es erfolgt ein erneuter Verwendungsbeschluss (siehe auch Verlustvortrag).
Gezeichnetes Kapital	Bestandteil des Eigenkapitals in der Bilanz von Kapitalgesellschaften. Es weist das im Handelsregister eingetragene Haftungskapital der Kapitalgesellschaft aus. Bei der Aktiengesellschaft wird es mit Nennkapital, bei der GmbH mit Stammkapital bezeichnet. Das Gezeichnete Kapital ist bei Kapitalgesellschaften der Maximalbetrag, mit dem die Gesellschafter zum Ausgleich von Verbindlichkeiten und Verlusten herangezogen werden können (beschränkte Haftung), falls die anderen Eigenkapitalanteile (Kapital- und Gewinnrücklage, Gewinnvorträge) aufgebraucht sind. Nach dem Verhältnis der gehaltenen Anteile am Gezeichneten Kapital bestimmt sich auch die Beteiligungsquote.
Investitionen	Bindung von Kapital in Wirtschaftsgütern, um daraus Erträge zu erzielen. Es wird unterschieden zwischen Sach- und Finanzinvestitionen.
Jahresergebnis	Ergebnis eines Unternehmens unter Berücksichtigung aller Aufwendungen und Erträge, steht am Ende der Gewinnermittlung. (auch: Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag)
Kapitalrücklage	In die Kapitalrücklage werden Beträge eingestellt, die bei einer Kapitaleinlage oder Einzahlung den Betrag des Gezeichneten Kapitals übersteigen.
Liquidität	Fähigkeit eines Unternehmens, jederzeit seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können (Zahlungsbereitschaft). Diese wird häufig an den Beständen des Vermögens gemessen, die sich innerhalb von unterschiedlichen Zeiträumen in flüssige Mittel umwandeln lassen (Fristigkeit). Dieser Fristigkeit muss immer die Fälligkeit der einzelnen Fremdkapitalpositionen (Verbindlichkeiten) gegenübergestellt werden.

Liquidität 2. Grades	(Liquide Mittel + kurzfristige Forderungen) / kurzfristige Verbindlichkeiten Gradmesser für die Ausstattung des Unternehmens mit kurzfristiger Liquidität. Neu: Definition ab Beteiligungsbericht 2015 erstmals einheitlich nach NKF ohne sonstige Vermögensgegenstände. Daher sind Abweichungen zu früheren Beteiligungsberichten möglich.
Passiva	Auf der Passivseite der Bilanz wird das Kapital, getrennt nach Eigen- und Fremdkapital, ausgewiesen. Die Passivseite gibt Auskunft über die Herkunft der finanziellen Mittel des Unternehmens (Mittelherkunftsseite). Die Summe aller Passiva, die gleich der Summe aller Aktiva ist, ergibt die Bilanzsumme.
Personalintensität	Personalaufwendungen / ordentliche Aufwendungen x 100 Gibt den Anteil der Personalaufwendungen an den gesamten ordentlichen Aufwendungen an.
Rechnungsabgrenzungsposten	Ausgaben (Aktivseite) oder Einnahmen (Passivseite) vor dem Abschlussstichtag, soweit der Aufwand/Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag eintritt. Dienen der Abstimmung zwischen Bilanz und GuV zur Ermittlung eines periodengerechten Jahreserfolges in beiden Rechnungen.
Rücklagen	Bestandteil des Eigenkapitals. Sie erhöhen und stärken es und stehen zu längerfristigen Finanzierungszwecken zur Verfügung. Nach der Entstehungsweise unterscheidet man zwischen Kapitalrücklage und Gewinnrücklage
Rückstellungen	Verpflichtungen gegenüber Dritten, die am jeweiligen Stichtag mit großer Sicherheit bestehen, deren Höhe und/oder Fälligkeitstermin aber nicht genau bestimmbar ist. Typische Gründe für die Bildung von Rückstellungen sind: Garantieverpflichtungen, drohende Verluste aus laufenden Geschäften, noch zu leistende Steuerzahlungen und Pensionsverpflichtungen. Letztere haben aufgrund ihrer extremen Langfristigkeit und einem in der Regel immer bestehenden Grundstocks in gewissem Maße eigenkapitalähnlichen Charakter.
Stammkapital	Gezeichnetes Kapital einer GmbH und somit das beschränkt haftende Eigenkapital. Seine Höhe ist im Gesellschaftsvertrag und in der Satzung festgelegt. Es ist die Summe der von den Gesellschaftern bei der Gründung übernommenen Stammeinlagen.
Umlaufvermögen	Umfasst die Wirtschaftsgüter, die in ihrer ursprünglichen und in verarbeiteter Form nur kurze Zeiträume im Unternehmen verbleiben. Ausgewiesen auf der Aktivseite der Bilanz umfasst es Vorräte, Wertpapiere, Forderungen und liquide Mittel.
Umsatz	Wertmäßiger Ausdruck für die am Markt abgesetzten Produkte. Der Umsatz ist gleich der verkauften/abgesetzten Menge multipliziert mit dem pro Einheit erhaltenen Verkaufs-/Absatzpreis.
Umsatzrentabilität	Jahresüberschuss / Umsatzerlöse x 100 Die "Gewinnspanne" eines Unternehmens.
Verlustvortrag/-rücktrag	Ist die Möglichkeit des steuerlich wirksamen Verlustausgleiches. Verluste des entsprechenden Abrechnungszeitraumes können mit steuerpflichtigen Gewinnen dem vorangegangenen Jahr verrechnet bzw. auf unbegrenzte Zeit vortragen werden, damit die Verrechnung mit zukünftig möglichen Gewinnen erfolgen kann. Dies bildet die gesetzlich zulässige Möglichkeit, gezahlte Steuern zurückzuerhalten bzw. die zukünftig mögliche Steuerschuld zu mindern.

Anlage 2: Auszug aus der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

11. Teil: Wirtschaftliche Betätigung und nichtwirtschaftliche Betätigung

§ 107

Zulässigkeit wirtschaftlicher Betätigung

(1) Die Gemeinde darf sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Das Betreiben eines Telekommunikationsnetzes umfasst nicht den Vertrieb und/oder die Installation von Endgeräten von Telekommunikationsanlagen. Als wirtschaftliche Betätigung ist der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

(2) Als wirtschaftliche Betätigung im Sinne dieses Abschnitts gilt nicht der Betrieb von

1. Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
2. öffentlichen Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen auf den Gebieten
 - Erziehung, Bildung oder Kultur (Schulen, Volkshochschulen, Tageseinrichtungen für Kinder und sonstige Einrichtungen der Jugendhilfe, Bibliotheken, Museen, Ausstellungen, Opern, Theater, Kinos, Bühnen, Orchester, Stadthallen, Begegnungstätten),
 - Sport oder Erholung (Sportanlagen, zoologische und botanische Gärten, Wald-, Park- und Gartenanlagen, Herbergen, Erholungsheime, Bäder, Einrichtungen zur Veranstaltung von Volksfesten),
 - Gesundheits- oder Sozialwesen (Krankenhäuser, Bestattungseinrichtungen, Sanatorien, Kurparks, Senioren und Behindertenheime, Frauenhäuser, soziale und medizinische Beratungsstellen),
3. Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,
4. Einrichtungen des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswesens,
5. Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen.

Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden. Das Innenministerium kann durch Rechtsverordnung bestimmen, dass Einrichtungen, die nach Art und Umfang eine selbständige Betriebsführung erfordern, ganz oder teilweise nach den für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften zu führen sind; hierbei können auch Regelungen getroffen werden, die von einzelnen der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften abweichen.

(3) Die wirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebietes ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Die Aufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 vorliegen. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung.

(4) Die nichtwirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebietes ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Diese Voraussetzungen gelten bei in den Krankenhausplan des Landes aufgenommenen Krankenhäusern als erfüllt. Die Aufnahme einer nichtwirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 vorliegen. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung.

(5) Vor der Entscheidung über die Gründung von bzw. die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des Absatzes 1 ist der Rat auf der Grundlage einer Marktanalyse über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements und über die Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten. Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und der für die Beschäftigten der jeweiligen Branche handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu den Marktanalysen zu geben.

(6) Bankunternehmen darf die Gemeinde nicht errichten, übernehmen oder betreiben.

(7) Für das öffentliche Sparkassenwesen gelten die dafür erlassenen besonderen Vorschriften.

§ 107 a

Zulässigkeit energiewirtschaftlicher Betätigung

(1) Die wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung dient einem öffentlichen Zweck und ist zulässig, wenn sie nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht.

(2) Mit den Bereichen Strom-, Gas- und Wärmeversorgung unmittelbar verbundene Dienstleistungen sind zulässig, wenn sie den Hauptzweck fördern. Die Gemeinde stellt sicher, dass

bei der Erbringung dieser Dienstleistungen die Belange kleinerer Unternehmen, insbesondere des Handwerks, berücksichtigt werden.

(3) Die Aufnahme einer überörtlichen energiewirtschaftlichen Betätigung ist zulässig, wenn die Voraussetzung des Absatzes 1 vorliegt und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Bei der Versorgung mit Strom und Gas gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen. Die Aufnahme einer energiewirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten ist zulässig, wenn die Voraussetzung des Absatzes 1 vorliegt. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung.

(4) Vor der Entscheidung über die Gründung von bzw. die unmittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des Absatzes 1 ist der Rat über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements zu unterrichten. Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und der für die Beschäftigten der jeweiligen Branche handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, sofern die Entscheidung die Erbringung verbundener Dienstleistungen betrifft.

§ 108

Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts

(1) Die Gemeinde darf Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn

1. bei Unternehmen (§ 107 Abs. 1) die Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 Satz 1 gegeben sind und bei Unternehmen im Bereich der energiewirtschaftlichen Betätigung die Voraussetzung des § 107 a Abs. 1 gegeben ist,
2. bei Einrichtungen (§ 107 Abs. 2) ein wichtiges Interesse der Gemeinde an der Gründung oder der Beteiligung vorliegt,
3. eine Rechtsform gewählt wird, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt,
4. die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit steht,
5. die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
6. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
7. das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird,
8. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, aufgrund des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und ebenso oder in entsprechender Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften

geprüft werden.

9. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform, vorbehaltlich weitergehender oder entgegenstehender gesetzlicher Vorschriften, durch Gesellschaftsvertrag oder Satzung gewährleistet ist, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nummer 9 des Handelsgesetzbuches der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates, des Beirates oder einer ähnlichen Einrichtung im Anhang zum Jahresabschluss jeweils für jede Personengruppe sowie zusätzlich unter Namensnennung die Bezüge jedes einzelnen Mitglieds dieser Personengruppen unter Aufgliederung nach Komponenten im Sinne des § 285 Nummer 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches angegeben werden. Die individualisierte Ausweisungspflicht gilt auch für:

- a) Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall einer vorzeitigen Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind,
- b) Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall der regulären Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind, mit ihrem Barwert sowie den von der Gesellschaft während des Geschäftsjahres hierfür aufgewandten oder zurückgestellten Betrag,
- c) während des Geschäftsjahres vereinbarte Änderungen dieser Zusagen und
- d) Leistungen, die einem früheren Mitglied, das seine Tätigkeit im Laufe des Geschäftsjahres beendet hat, in diesem Zusammenhang zugesagt und im Laufe des Geschäftsjahres gewährt worden sind.

Eine Gewährleistung für die individualisierte Ausweisung von Bezügen und Leistungszusagen ist im Falle der Beteiligung an einer bestehenden Gesellschaft auch dann gegeben, wenn in Gesellschaftsvertrag oder Satzung die erstmalige individualisierte Ausweisung spätestens für das zweite Geschäftsjahr nach Erwerb der Beteiligung festgelegt ist.

10. bei Unternehmen der Telekommunikation einschließlich von Telefondienstleistungen nach § 107 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 im Gesellschaftsvertrag die unmittelbare oder im Rahmen einer Schachtelbeteiligung die mittelbare Haftung der Gemeinde auf den Anteil der Gemeinde bzw. des kommunalen Unternehmens am Stammkapital beschränkt ist. Zur Wahrnehmung gleicher Wettbewerbschancen darf die Gemeinde für diese Unternehmen weder Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Vorzugskonditionen in Anspruch nehmen noch Bürgschaften und Sicherheiten i. S. von § 87 leisten.

Die Aufsichtsbehörde kann von den Vorschriften der Nummern 3, 5 und 8 in begründeten Fällen Ausnahmen zulassen. Wird von Satz 1 Nummer 8 eine Ausnahme zugelassen, kann auch von Satz 1 Nummer 9 eine Ausnahme zugelassen werden.

(2) Absatz 1 Satz 1 Nummer 9 gilt für die erstmalige unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an einer Gesellschaft einschließlich der Gründung einer Gesellschaft, wenn den beteiligten Gemeinden oder Gemeindeverbänden alleine oder zusammen oder zusammen mit einer Beteiligung des Landes mehr als 50 vom Hundert der Anteile gehören. Bei bestehenden Gesellschaften, an denen Gemeinden oder Gemeindeverbände unmittelbar oder mittelbar alleine oder zusammen oder zusammen mit dem Land mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt sind, trifft die Gemeinden und Gemeindeverbände eine Hinwirkungspflicht zur Anpassung an die Vorgaben des Absatzes 1 Satz 1 Nummer 9. Die Hinwirkungspflicht nach

Satz 2 bezieht sich sowohl auf die Anpassung von Gesellschaftsvertrag oder Satzung als auch auf die mit Absatz 1 Satz 1 Nummer 9 verfolgte Zielsetzung der individualisierten Ausweisung der dort genannten Bezüge und Leistungszusagen.

(3) Gehören einer Gemeinde mehr als 50 vom Hundert der Anteile an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in Gesellschaftsform, muss sie darauf hinwirken, dass

1. in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften

a) für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt wird,

b) der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt und der Gemeinde zur Kenntnis gebracht wird,

c) die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts unbeschadet der bestehenden gesetzlichen Offenlegungspflichten öffentlich bekannt gemacht werden und der Jahresabschluss und der Lagebericht bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses zur Einsichtnahme verfügbar gehalten werden,

2. in dem Lagebericht oder in Zusammenhang damit zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung genommen wird,

3. nach den Wirtschaftsgrundsätzen (§ 109) verfahren wird, wenn die Gesellschaft ein Unternehmen betreibt.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung sind dem Haushaltsplan als Anlage beizufügen. Gehört der Gemeinde zusammen mit anderen Gemeinden oder Gemeindeverbänden die Mehrheit der Anteile an einem Unternehmen oder an einer Einrichtung, soll sie auf eine Wirtschaftsführung nach Maßgabe des Satzes 1 Nr. 1 a) und b) sowie Nr. 2 und Nr. 3 hinwirken.

(4) Die Gemeinde darf unbeschadet des Absatzes 1 Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft nur gründen, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

(5) Die Gemeinde darf unbeschadet des Absatzes 1 Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn durch die Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages sichergestellt ist, dass

1. die Gesellschafterversammlung auch beschließt über

a) den Abschluss und die Änderungen von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,

b) den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen,

c) den Wirtschaftsplan, die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses sowie

d) die Bestellung und die Abberufung der Geschäftsführer, soweit die nicht der Gemeinde vorbehalten ist, und

2. der Rat den von der Gemeinde bestellten oder auf Vorschlag der Gemeinde gewählten Mitgliedern des Aufsichtsrats

Weisungen erteilen kann, soweit die Bestellung eines Aufsichtsrates gesetzlich nicht vorgeschrieben ist.

(6) Vertreter der Gemeinde in einer Gesellschaft, an der Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 25 vom Hundert beteiligt sind, dürfen

a) der Gründung einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts, einer Beteiligung sowie der Erhöhung einer Beteiligung der Gesellschaft an einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts nur zustimmen, wenn

- die vorherige Entscheidung des Rates vorliegt,

- für die Gemeinde selbst die Gründungs- bzw. Beteiligungs Voraussetzungen vorliegen und

- sowohl die Haftung der gründenden Gesellschaft als auch die Haftung der zu gründenden Gesellschaft oder Vereinigung durch ihre Rechtsform auf einen bestimmten Betrag begrenzt sind oder

- sowohl die Haftung der sich beteiligenden Gesellschaft als auch die Haftung der Gesellschaft oder Vereinigung, an der eine Beteiligung erfolgt, durch ihre Rechtsform auf einen bestimmten Betrag begrenzt sind;

b) einem Beschluss der Gesellschaft zu einer wesentlichen Änderung des Gesellschaftszwecks oder sonstiger wesentlicher Änderungen des Gesellschaftsvertrages nur nach vorheriger Entscheidung des Rates zustimmen.

In den Fällen von Satz 1 Buchstabe a) gilt Absatz 1 Satz 2 und 3 entsprechend. Als Vertreter der Gemeinde im Sinne von Satz 1 gelten auch Geschäftsführer, Vorstandsmitglieder und Mitglieder von sonstigen Organen und ähnlichen Gremien der Gesellschaft, die von der Gemeinde oder auf ihre Veranlassung oder ihren Vorschlag in das Organ oder Gremium entsandt oder gewählt worden sind. Beruht die Entscheidung oder Wahl auf der Veranlassung oder dem Vorschlag mehrerer Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände, so bedarf es der Entscheidung nur des Organs, auf das sich die beteiligten Gemeinden und Gemeindeverbände oder Zweckverbände geeinigt haben. Die Sätze 1 bis 4 gelten nicht, soweit ihnen zwingende Vorschriften des Gesellschaftsrechts entgegenstehen.

(7) Die Gemeinde kann einen einzelnen Geschäftsanteil an einer eingetragenen Kreditgenossenschaft erwerben, wenn eine Nachschusspflicht ausgeschlossen oder die Haftungssumme auf einen bestimmten Betrag beschränkt ist.

§ 108 a

Arbeitnehmermitbestimmung in fakultativen Aufsichtsräten

(1) Soweit im Gesellschaftsvertrag eines Unternehmens (§ 107 Abs. 1, § 107 a Abs. 1) oder einer Einrichtung (§ 107 Abs. 2) in Privatrechtsform, an der die Gemeinde unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50 vom Hundert der Anteile beteiligt ist, ein fakultativer Aufsichtsrat vorgesehen ist, können dem fakultativen Aufsichtsrat Arbeitnehmervertreter des Unternehmens oder der Einrichtung angehören. In diesem Fall ist ein angemessener Einfluss der Gemeinde im Sinne des § 108 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 gegeben, wenn bei mehr als 2 von der

Gemeinde in den Aufsichtsrat zu entsendenden Vertretern nicht mehr als ein Drittel der Gesamtzahl der Aufsichtsratsmandate durch Arbeitnehmervertreter des Unternehmens oder der Einrichtung nach Maßgabe der folgenden Absätze besetzt werden.

(2) Der Rat der Gemeinde bestellt aus einer von der Betriebsversammlung des Unternehmens oder der Einrichtung zu erstellenden Vorschlagsliste die in den fakultativen Aufsichtsrat zu entsendenden Arbeitnehmervertreter. Die Bestellung bedarf eines Beschlusses der Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Mitglieder des Rates. Die Vorschlagsliste muss mindestens die doppelte Zahl der zu entsendenden Arbeitnehmervertreter enthalten. Der Rat hat das Recht, mit der Mehrheit der gesetzlichen Zahl seiner Mitglieder sämtliche Vorschläge der Liste zurückzuweisen und eine Ergänzung zu verlangen. In diesem Fall kann eine Betriebsversammlung eine neue Vorschlagsliste erstellen; Sätze 1 bis 4 gelten entsprechend. Im Falle einer erneuten Zurückweisung der Vorschläge durch den Rat bleiben die für die Arbeitnehmervertreter vorgesehenen Aufsichtsratsmandate unbesetzt.

(3) § 113 Abs. 1 Sätze 2 und 3 gelten für die nach Absatz 2 für den fakultativen Aufsichtsrat vom Rat bestellten Arbeitnehmervertreter entsprechend. Verliert ein vom Rat bestellter Arbeitnehmervertreter die Beschäftigteneigenschaft in dem Unternehmen oder der Einrichtung, muss der Rat ihn entsprechend § 113 Abs. 1 Satz 3 aus seinem Amt im fakultativen Aufsichtsrat abberufen.

(4) In der Betriebsversammlung nach Absatz 2 sind alle Beschäftigten des Unternehmens bzw. der Einrichtung wahlberechtigt, die am Tage der Betriebsversammlung das 18. Lebensjahr vollendet haben. Nicht wahlberechtigt sind Geschäftsführer und Vorstände des Unternehmens bzw. der Einrichtung. In die Vorschlagsliste können nur Wahlberechtigte aufgenommen werden. Die Einzelheiten für die Wahl der Arbeitnehmervertreter sind im Gesellschaftsvertrag, der Satzung oder einem sonstigen Organisationsstatut des Unternehmens bzw. der Einrichtung zu regeln. Im Gesellschaftsvertrag, der Satzung oder dem Organisationsstatut des Unternehmens bzw. der Einrichtung ist auch die Amtsdauer der Arbeitnehmervertreter zu regeln. Sie soll die regelmäßige Amtsdauer der nach § 113 Abs. 2 Satz 2 neben dem Bürgermeister oder dem von ihm benannten Bediensteten der Gemeinde in den fakultativen Aufsichtsrat bestellten weiteren Vertreter nicht überschreiten.

(5) Wird ein Arbeitnehmervertreter von seinem Amt gemäß § 113 Abs. 1 Satz 3 abberufen oder scheidet er aus anderen Gründen aus dem Aufsichtsrat aus, bestellt der Rat mit der Mehrheit der gesetzlichen Zahl seiner Mitglieder aus dem noch nicht in Anspruch genommenen Teil der Vorschlagsliste nach Absatz 2 einen Nachfolger. Kommt eine solche Mehrheit nicht zustande, kann eine Betriebsversammlung den noch nicht in Anspruch genommenen Teil der Vorschlagsliste um neue Vorschläge ergänzen. Kommt auch dann keine Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Mitglieder des Rates für die Bestellung eines Nachfolgers zustande, bleibt das Aufsichtsratsmandat unbesetzt.

(6) Die Absätze 1 bis 5 gelten mit folgenden Maßgaben entsprechend in den Fällen, in denen an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in Privatrechtsform zwei oder mehr Gemeinden beteiligt sind.

Die Bestellung der in den fakultativen Aufsichtsrat zu entsendenden Arbeitnehmervertreter bedarf übereinstimmender,

mit der Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Mitglieder zustande gekommener Beschlüsse der Räte mindestens so vieler beteiligter Kommunen, dass hierdurch insgesamt mehr als die Hälfte der kommunalen Beteiligung an dem Unternehmen oder der Einrichtung repräsentiert wird. Kommen solche übereinstimmenden Beschlüsse nicht oder nicht im erforderlichen Umfang zustande, kann eine Betriebsversammlung eine neue Vorschlagsliste erstellen. Kommen auch hierzu entsprechende übereinstimmende Beschlüsse der beteiligten Räte nicht oder nicht im erforderlichen Umfang zustande, bleiben die für die Arbeitnehmervertreter vorgesehenen Aufsichtsratsmandate unbesetzt.

Für die Bestellung eines Nachfolgers im Sinne des Absatzes 5 gilt Satz 2 entsprechend. Kommen danach übereinstimmende Beschlüsse der beteiligten Räte nicht oder nicht im erforderlichen Umfang zustande, kann eine Betriebsversammlung den noch nicht in Anspruch genommenen Teil der Vorschlagsliste um neue Vorschläge ergänzen. Kommen auch dann übereinstimmende Beschlüsse der beteiligten Räte nicht oder nicht im erforderlichen Umfang zustande, bleibt das Aufsichtsratsmandat unbesetzt.

Für die nach § 113 Abs. 1 Sätze 2 und 3 zu treffenden Entscheidungen bedarf es übereinstimmender Beschlüsse der Räte mindestens so vieler beteiligter Kommunen, dass hierdurch insgesamt mehr als die Hälfte der kommunalen Beteiligung an dem Unternehmen oder der Einrichtung repräsentiert wird.

§ 109 Wirtschaftsgrundsätze

(1) Die Unternehmen und Einrichtungen sind so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird.

(2) Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

§ 110 Verbot des Missbrauchs wirtschaftlicher Machtstellung

Bei Unternehmen, für die kein Wettbewerb gleichartiger Unternehmen besteht, dürfen der Anschluss und die Belieferung nicht davon abhängig gemacht werden, dass auch andere Leistungen oder Lieferungen abgenommen werden.

§ 111 Veräußerung von Unternehmen, Einrichtungen und Beteiligungen

(1) Die teilweise oder vollständige Veräußerung eines Unternehmens oder einer Einrichtung oder einer Beteiligung an

einer Gesellschaft sowie andere Rechtsgeschäfte, durch welche die Gemeinde ihren Einfluss auf das Unternehmen, die Einrichtung oder die Gesellschaft verliert oder vermindert, sind nur zulässig, wenn die für die Betreuung der Einwohner erforderliche Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde nicht beeinträchtigt wird.

(2) Vertreter der Gemeinde in einer Gesellschaft, an der Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50 v.H. beteiligt sind, dürfen Veräußerungen oder anderen Rechtsgeschäften i.S. des Absatzes 1 nur nach vorheriger Entscheidung des Rates und nur dann zustimmen, wenn für die Gemeinde die Zulässigkeitsvoraussetzung des Absatzes 1 vorliegt.

§ 112

Informations- und Prüfungsrechte

(1) Gehören einer Gemeinde unmittelbar oder mittelbar Anteile an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in einer Rechtsform des privaten Rechts in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang, so soll sie

1. die Rechte nach § 53 Abs. 1 des Haushaltsgrundsätzegesetzes ausüben,
2. darauf hinwirken, dass ihr die in § 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes vorgesehenen Befugnisse eingeräumt werden.

(2) Ist eine Beteiligung der Gemeinde an einer Gesellschaft keine Mehrheitsbeteiligung im Sinne des § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes, so soll die Gemeinde, soweit ihr Interesse dies erfordert, darauf hinwirken, dass ihr im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung die Befugnisse nach § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes eingeräumt werden. Bei mittelbaren Minderheitsbeteiligungen gilt dies nur, wenn die Beteiligung den vierten Teil der Anteile übersteigt und einer Gesellschaft zusteht, an der die Gemeinde allein oder zusammen mit anderen Gebietskörperschaften mit Mehrheit im Sinne des § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes beteiligt ist.

§ 113

Vertretung der Gemeinde in Unternehmen oder Einrichtungen

(1) Die Vertreter der Gemeinde in Beiräten, Ausschüssen, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräten oder entsprechenden Organen von juristischen Personen oder Personenvereinigungen, an denen die Gemeinde unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, haben die Interessen der Gemeinde zu verfolgen. Sie sind an die Beschlüsse des Rates und seiner Ausschüsse gebunden. Die vom Rat bestellten Vertreter haben ihr Amt auf Beschluss des Rates jederzeit niederzulegen. Die Sätze 1 bis 3 gelten nur, soweit durch Gesetz nichts anderes bestimmt ist.

(2) Bei unmittelbaren Beteiligungen vertritt ein vom Rat bestellter Vertreter die Gemeinde in den in Absatz 1 genannten Gremien. Sofern weitere Vertreter zu benennen sind, muss der Bürgermeister oder der von ihm vorgeschlagene Bedienstete der Gemeinde dazuzählen. Die Sätze 1 und 2 gelten für

mittelbare Beteiligungen entsprechend, sofern nicht ähnlich wirksame Vorkehrungen zur Sicherung hinreichender gemeindlicher Einfluss- und Steuerungsmöglichkeiten getroffen werden.

(3) Die Gemeinde ist verpflichtet, bei der Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages einer Kapitalgesellschaft darauf hinzuwirken, dass ihr das Recht eingeräumt wird, Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden. Über die Entsendung entscheidet der Rat. Zu den entsandten Aufsichtsratsmitgliedern muss der Bürgermeister oder der von ihm vorgeschlagene Bedienstete der Gemeinde zählen, wenn diese mit mehr als einem Mitglied im Aufsichtsrat vertreten ist. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen.

(4) Ist der Gemeinde das Recht eingeräumt worden, Mitglieder des Vorstandes oder eines gleichartigen Organs zu bestellen oder vorzuschlagen, entscheidet der Rat.

(5) Die Vertreter der Gemeinde haben den Rat über alle Angelegenheiten von besonderer Bedeutung frühzeitig zu unterrichten. Die Unterrichtungspflicht besteht nur, soweit durch Gesetz nichts anderes bestimmt ist.

(6) Wird ein Vertreter der Gemeinde aus seiner Tätigkeit in einem Organ haftbar gemacht, so hat ihm die Gemeinde den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass er ihn vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat. Auch in diesem Falle ist die Gemeinde schadensersatzpflichtig wenn ihr Vertreter nach Weisung des Rates oder eines Ausschusses gehandelt hat.

§ 114

Eigenbetriebe

(1) Die gemeindlichen wirtschaftlichen Unternehmen ohne Rechtspersönlichkeit (Eigenbetriebe) werden nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung und der Betriebsatzung geführt.

(2) In den Angelegenheiten des Eigenbetriebes ist der Betriebsleitung ausreichende Selbständigkeit der Entschließung einzuräumen. Die Zuständigkeiten des Rates sollen soweit wie möglich dem Betriebsausschuss übertragen werden.

(3) Bei Eigenbetrieben mit mehr als 50 Beschäftigten besteht der Betriebsausschuss zu einem Drittel aus Beschäftigten des Eigenbetriebes. Die Gesamtzahl der Ausschussmitglieder muss in diesem Fall durch drei teilbar sein. Bei Eigenbetrieben mit weniger als 51, aber mehr als zehn Beschäftigten gehören dem Betriebsausschuss zwei Beschäftigte des Eigenbetriebes an. Die dem Betriebsausschuss angehörenden Beschäftigten werden aus einem Vorschlag der Versammlung der Beschäftigten des Eigenbetriebes gewählt, der mindestens die doppelte Zahl der zu wählenden Mitglieder und Stellvertreter enthält. Wird für mehrere Eigenbetriebe ein gemeinsamer Betriebsausschuss gebildet, ist die Gesamtzahl aller Beschäftigten dieser Eigenbetriebe maßgebend; Satz 4 gilt entsprechend. Die Zahl der sachkundigen Bürger darf zusammen mit der Zahl der Beschäftigten die der Ratsmitglieder im Betriebsausschuss nicht erreichen.

§ 114 a**Rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts**

(1) Die Gemeinde kann Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts errichten oder bestehende Regie- und Eigenbetriebe sowie eigenbetriebsähnliche Einrichtungen im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts umwandeln. § 108 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 gilt entsprechend.

(2) Die Gemeinde regelt die Rechtsverhältnisse der Anstalt durch eine Satzung. Die Satzung muss Bestimmungen über den Namen und die Aufgaben der Anstalt, die Zahl der Mitglieder des Vorstands und des Verwaltungsrates, die Höhe des Stammkapitals, die Wirtschaftsführung, die Vermögensverwaltung und die Rechnungslegung enthalten.

(3) Die Gemeinde kann der Anstalt einzelne oder alle mit einem bestimmten Zweck zusammenhängende Aufgaben ganz oder teilweise übertragen. Sie kann zugunsten der Anstalt unter der Voraussetzung des § 9 durch Satzung einen Anschluss- und Benutzungszwang vorschreiben und der Anstalt das Recht einräumen, an ihrer Stelle Satzungen für das übertragene Aufgabengebiet zu erlassen; § 7 gilt entsprechend.

(4) Die Anstalt kann nach Maßgabe der Satzung andere Unternehmen oder Einrichtungen gründen oder sich an solchen beteiligen oder eine bestehende Beteiligung erhöhen, wenn das dem Anstaltszweck dient. Für die Gründung von und die Beteiligung an anderen Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts sowie deren Veräußerung und andere Rechtsgeschäfte im Sinne des § 111 gelten die §§ 108 bis 113 entsprechend. Für die in Satz 2 genannten Gründungen und Beteiligungen muss ein besonders wichtiges Interesse vorliegen.

(5) Die Gemeinde haftet für die Verbindlichkeiten der Anstalt unbeschränkt, soweit nicht Befriedigung aus deren Vermögen zu erlangen ist (Gewährträgerschaft). Rechtsgeschäfte im Sinne des § 87 dürfen von der Anstalt nicht getätigt werden.

(6) Die Anstalt wird von einem Vorstand in eigener Verantwortung geleitet, soweit nicht gesetzlich oder durch die Satzung der Gemeinde etwas anderes bestimmt ist. Der Vorstand vertritt die Anstalt gerichtlich und außergerichtlich.

(7) Die Geschäftsführung des Vorstands wird von einem Verwaltungsrat überwacht. Der Verwaltungsrat bestellt den Vorstand auf höchstens 5 Jahre; eine erneute Bestellung ist zulässig. Er entscheidet außerdem über

1. den Erlass von Satzungen gemäß Absatz 3 Satz 2,
2. die Beteiligung oder Erhöhung einer Beteiligung der Anstalt an anderen Unternehmen oder Einrichtungen sowie deren Gründung,
3. die Feststellung des Wirtschaftsplans und des Jahresabschlusses,
4. die Festsetzung allgemein geltender Tarife und Entgelte für die Leistungnehmer,
5. die Bestellung des Abschlussprüfers,
6. die Ergebnisverwendung
7. Rechtsgeschäfte der Anstalt im Sinne des § 111.

Im Fall der Nummer 1 unterliegt der Verwaltungsrat den

Weisungen des Rates und berät und beschließt in öffentlicher Sitzung. In den Fällen der Nummern 2 und 7 bedarf es der vorherigen Entscheidung des Rates. Dem Verwaltungsrat obliegt außerdem die Entscheidung in den durch die Satzung der Gemeinde bestimmten Angelegenheiten der Anstalt. In der Satzung kann ferner vorgesehen werden, dass bei Entscheidungen der Organe der Anstalt von grundsätzlicher Bedeutung die Zustimmung des Rates erforderlich ist.

(8) Der Verwaltungsrat besteht aus dem vorsitzenden Mitglied und den übrigen Mitgliedern. Den Vorsitz führt der Bürgermeister. Soweit Beigeordnete mit eigenem Geschäftsbereich bestellt sind, führt derjenige Beigeordnete den Vorsitz, zu dessen Geschäftsbereich die der Anstalt übertragenen Aufgaben gehören. Sind die übertragenen Aufgaben mehreren Geschäftsbereichen zuzuordnen, so entscheidet der Bürgermeister über den Vorsitz. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats werden vom Rat für die Dauer von 5 Jahren gewählt; für die Wahl gilt § 50 Abs. 4 sinngemäß. Die Amtszeit von Mitgliedern des Verwaltungsrats, die dem Rat angehören, endet mit dem Ende der Wahlzeit oder dem vorzeitigen Ausscheiden aus dem Rat. Die Mitglieder des Verwaltungsrats üben ihr Amt bis zum Amtsantritt der neuen Mitglieder weiter aus. Mitglieder des Verwaltungsrats können nicht sein:

1. Bedienstete der Anstalt,
2. leitende Bedienstet von juristischen Personen oder sonstigen Organisationen des öffentlichen oder privaten Rechts, an denen die Anstalt mit mehr als 50 v.H. beteiligt ist; eine Beteiligung am Stimmrecht genügt,
3. Bedienstete der Aufsichtsbehörde, die unmittelbar mit Aufgaben der Aufsicht über die Anstalt befasst sind.

(9) Die Anstalt hat das Recht, Dienstherr von Beamten zu sein, wenn sie auf Grund einer Aufgabenübertragung nach Absatz 3 hoheitliche Befugnisse ausübt. Wird die Anstalt aufgelöst oder umgebildet, so gilt für die Rechtsstellung der Beamten und der Versorgungsempfänger Kapitel II Abschnitt III des Beamtenrechtsrahmengesetzes.

(10) Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Anstalt werden nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt und geprüft, sofern nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen. § 285 Nummer 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches ist mit der Maßgabe anzuwenden, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands sowie die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Leistungen für die Mitglieder des Verwaltungsrates im Anhang des Jahresabschlusses für jede Personengruppe sowie zusätzlich unter Namensnennung die Bezüge und Leistungen für jedes einzelne Mitglied dieser Personengruppen unter Aufgliederung nach Komponenten im Sinne des § 285 Nummer 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches angegeben werden, soweit es sich um Leistungen des Kommunalunternehmens handelt. Die individualisierte Ausweisungspflicht gilt auch für Leistungen entsprechend § 108 Absatz 1 Satz 1 Nummer 9 Satz 2.

(11) § 14 Abs. 1, § 31, § 74, § 75 Abs. 1, § 77, § 84 sowie die Bestimmungen des 13. Teils über die staatliche Aufsicht sind auf die Anstalt sinngemäß anzuwenden.

§ 115 Anzeige

(1) Entscheidungen der Gemeinde über

- a) die Gründung oder wesentliche Erweiterung einer Gesellschaft oder eine wesentliche Änderung des Gesellschaftszwecks oder sonstiger wesentlicher Änderungen des Gesellschaftsvertrages,
- b) die Beteiligung an einer Gesellschaft oder die Änderung der Beteiligung an einer Gesellschaft,
- c) die gänzliche oder teilweise Veräußerung einer Gesellschaft oder der Beteiligung an einer Gesellschaft,
- d) die Errichtung die Übernahme oder die wesentliche Erweiterung eines Unternehmens, die Änderung der bisherigen Rechtsform oder eine wesentliche Änderung des Zwecks,
- e) den Abschluss von Rechtsgeschäften, die ihrer Art nach geeignet sind, den Einfluss der Gemeinde auf das Unternehmen oder die Einrichtung zu mindern oder zu beseitigen oder die Ausübung von Rechten aus einer Beteiligung zu beschränken,
- f) die Führung von Einrichtungen entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe,
- g) den Erwerb eines Geschäftsanteils an einer eingetragenen Genossenschaft
- h) die Errichtung, wesentliche Erweiterung oder Auflösung einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts gemäß § 114 a, die Beteiligung oder Erhöhung einer Beteiligung der Anstalt an anderen Unternehmen oder Einrichtungen oder deren Gründung sowie Rechtsgeschäfte der Anstalt im Sinne des § 111

sind der Aufsichtsbehörde unverzüglich, spätestens sechs Wochen vor Beginn des Vollzugs, schriftlich anzuzeigen. Aus der Anzeige muss zu ersehen sein, ob die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

Die Aufsichtsbehörde kann im Einzelfall aus besonderem Grund die Frist verkürzen oder verlängern.

(2) Für die Entscheidung über die mittelbare Beteiligung an einer Gesellschaft gilt Entsprechendes, wenn ein Beschluss des Rates nach § 108 Abs. 6 oder § 111 Abs. 2 zu fassen ist.

12. Teil Gesamtabschluss

§ 116 Gesamtabschluss

(1) Die Gemeinde hat in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufzustellen. Er besteht aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz und dem Gesamtanhang und ist um einen Gesamtlagebericht zu ergänzen. Der Rat bestätigt den geprüften Gesamtabschluss durch Beschluss. § 96 findet entsprechende Anwendung.

(2) Zu dem Gesamtabschluss hat die Gemeinde ihren Jahresabschluss nach § 95 und die Jahresabschlüsse des gleichen Geschäftsjahres aller verselbstständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form zu konsolidieren. Auf den Gesamtabschluss sind, soweit seine Eigenart keine Abweichung erfordert, § 88 und § 91 Abs. 2 entsprechend anzuwenden.

(3) In den Gesamtabschluss müssen verselbstständigte Aufgabenbereiche nach Absatz 2 nicht einbezogen werden, wenn sie für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind. Dies ist im Gesamtanhang darzustellen.

(4) Am Schluss des Gesamtlageberichtes sind für die Mitglieder des Verwaltungsvorstands nach § 70, soweit dieser nicht zu bilden ist für den Bürgermeister und den Kämmerer, sowie für die Ratsmitglieder, auch wenn die Personen im Haushaltsjahr ausgeschieden sind, anzugeben:

1. der Familienname mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen,
2. der ausgeübte Beruf,
3. die Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes,
4. die Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form,
5. die Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen.

(5) Der Gesamtabschluss ist innerhalb der ersten neun Monate nach dem Abschlussstichtag aufzustellen. § 95 Abs. 3 findet für die Aufstellung des Gesamtabschlusses entsprechende Anwendung.

(6) Der Gesamtabschluss ist vom Rechnungsprüfungsausschuss dahingehend zu prüfen, ob er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ergibt. Die Prüfung des Gesamtabschlusses erstreckt sich darauf, ob die gesetzlichen Vorschriften und die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen beachtet worden sind. Der Gesamtlagebericht ist darauf zu prüfen, ob er mit dem Gesamtabschluss in Einklang steht und ob seine sonstigen Angaben nicht eine falsche Vorstellung von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde erwecken. § 101 Abs. 2 bis 8 gilt entsprechend.

(7) In die Prüfung nach Absatz 6 müssen die Jahresabschlüsse der verselbstständigten Aufgabenbereiche nicht einbezogen werden, wenn diese nach gesetzlichen Vorschriften geprüft worden sind.

§ 117
Beteiligungsbericht

(1) Die Gemeinde hat einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung, unabhängig davon, ob verselbstständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabschlusses angehören, zu erläutern ist. Dieser Bericht ist jährlich bezogen auf den Abschlusstichtag des Gesamtabschlusses fortzuschreiben und dem Gesamtabschluss beizufügen.

(2) Der Beteiligungsbericht ist dem Rat und den Einwohnern zur Kenntnis zu bringen. Die Gemeinde hat zu diesem Zweck den Bericht zur Einsichtnahme verfügbar zu halten. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.

§ 118
Vorlage- und Auskunftspflichten

Die Gemeinde ist verpflichtet, bei der Ausgestaltung von Gründungsverträgen oder Satzungen für die in § 116 bezeichneten Organisationseinheiten darauf hinzuwirken, dass ihr das Recht eingeräumt wird, von diesen Aufklärung und Nachweise zu verlangen, die die Aufstellung des Gesamtabschlusses erfordert.

Anlage 3: Auszug aus dem Haushaltsgrundsätzegesetz

§ 53 Rechte gegenüber privatrechtlichen Unternehmen

(1) Gehört einer Gebietskörperschaft die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts oder gehört ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und steht ihr zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zu, so kann sie verlangen, dass das Unternehmen

1. im Rahmen der Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung prüfen lässt;
2. die Abschlussprüfer beauftragt, in ihrem Bericht auch darzustellen
 - a) die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,
 - b) verlustbringende Geschäfte und die Ursachen der Verluste, wenn diese Geschäfte und die Ursachen für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren,
 - c) die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrages;
3. ihr den Prüfungsbericht der Abschlussprüfer und, wenn das Unternehmen einen Konzernabschluss aufzustellen

hat, auch den Prüfungsbericht der Konzernabschlussprüfer unverzüglich nach Eingang übersendet.

(2) Für die Anwendung des Absatzes 1 rechnen als Anteile der Gebietskörperschaften auch Anteile, die einem Sondervermögen der Gebietskörperschaft gehören. Als Anteile der Gebietskörperschaft gelten ferner Anteile, die Unternehmen gehören, bei denen die Rechte aus Absatz 1 der Gebietskörperschaft zustehen.

§ 54 Unterrichtung der Rechnungsprüfungsbehörde

(1) In den Fällen des § 53 kann in der Satzung (im Gesellschaftsvertrag) mit Dreiviertelmehrheit des vertretenen Kapitals bestimmt werden, dass sich die Rechnungsprüfungsbehörde der Gebietskörperschaft zur Klärung von Fragen, die bei der Prüfung nach § 44 (Prüfung staatlicher Betätigung bei privatrechtlichen Unternehmen) auftreten, unmittelbar unterrichten und zu diesem Zweck den Betrieb, die Bücher und die Schriften des Unternehmens einsehen kann

(2) Ein vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes begründetes Recht der Rechnungsprüfungsbehörde auf unmittelbare Unterrichtung bleibt unberührt.

Anlage 4: Zuständigkeiten im Beteiligungsmanagement der Stadt Münster**Frau Dr. Janetzki**

Telefon: 2010

- Abteilungsleiterin
- Beteiligungen:
 - Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)
 - RVM-Verkehrsdienst GmbH
 - Verkehrsbetrieb Kipp GmbH (VBK)
 - Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)
 - Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE) / WLE-Spedition GmbH
 - GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG
 - GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs-GmbH

Herr Scholz

Telefon: 2043

- Beteiligungsbericht
(mit diesjähriger Unterstützung von Thomas Klassen)
 - Beteiligungen:
 - Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH (HaMü)
 - Wohn+Stadtbau Münster GmbH (W+S)
 - Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH
 - Theater Münster
 - Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH
 - RELiGIO Westfälisches Museum für religiöse Kultur GmbH
 - Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH
 - Institut für vergleichende Städtegeschichte - IstG - gGmbH
 - Chemisches Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe (CVUA-MEL)
 - smartOPTIMO GmbH & Co. KG
 - smartOPTIMO Verwaltungs-GmbH
 - Energiepark Detmold GmbH
 - Energiepark Detmold Verwaltungs-GmbH
 - Bürgerwindpark Löningen GmbH & Co. KG
 - Bürgerwindpark Löningen Verwaltungs-GmbH
 - Betriebswirtschaftliche Betreuung der Stiftungsverwaltung

Frau Haubner

Telefon:2032

- Beteiligungen:
 - FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (FMO)
 - FMO Luftfahrtförderungs-GmbH
 - FMO Parking Services GmbH
 - FMO Airport Services GmbH
 - FMO Security Services GmbH
 - FMO Passenger Services GmbH
 - WISAG FMO Cargo Service GmbH & Co. KG
 - WISAG FMO Cargo Service Beteiligungs GmbH
 - AHS Aviation Handling Services GmbH
 - Wirtschaftsförderung Münster GmbH (WFM)
 - NBZ - Nano-Bioanalytik-Zentrum GmbH
 - Technologieförderung Münster GmbH
 - CeNTech GmbH
 - GML Gewerbecamp Münster-Loddenheide GmbH
 - AirportPark FMO GmbH (APP)

Frau Rothermundt

Telefon: 2006

- Konzernberichtswesen
- Beteiligungsbericht
- Beteiligungen:
 - Münster Marketing (MM)
 - Stadtwerke Münster GmbH (swms)
 - münsterNETZ GmbH
 - items GmbH
 - items project GmbH
 - Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH (WFV)
 - Verkehrsservice Gesellschaft Münster mbH (VSM)
 - NDIX GmbH Niederländisch Deutscher Internet Exchange B.V.
 - Lokalradio Münster Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG
 - Windkraft Nordseeheilbad Borkum

Herr Preuß

Telefon: 2046

- Beteiligungen:
 - Westfälische Bauindustrie GmbH (WBI)
 - citeq

Herr Günther

Telefon: 2035

- Beteiligungen:
 - Abfallwirtschaftsbetriebe Münster (awm)
 - Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH (Zoo)

Stand: April 2016

Anlage 5: Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft, Aktiengesellschaft
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts
awm	Abfallwirtschaftsbetriebe Münster
BgA	Betrieb gewerblicher Art
BioZ	Biotechnologiezentrum, Biotechnologiezentrum
CVUA-MEL	Chemischen und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe
DV	Datenverarbeitung
EBIT	earnings before interest and taxes d.h. Gewinn vor Zinsen und Steuern
eG	eingetragene Genossenschaft
EigVO	Eigenbetriebsverordnung
ff.	(nach-) folgende
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO	Gemeindeordnung
i.S.	im Sinne
IStG	Institut für vergleichende Städtegeschichte, Institut für vergleichende Städtegeschichte
IT	Informationstechnologie
KG	Kommanditgesellschaft
LKRD	Ltd. Kreisrechtsdirektor
MBRA	Mechanisch-Biologischen-Restmüllabfallbehandlungsanlage
MEP	Medienentwicklungsplan (für Schulen)
MMK	Managementkontrakt
NBZ	Nano-Bioanalytik-Zentrum
NKF	Neuen Kommunalen Finanzmanagements
OHG	offene Handelsgesellschaft
örV	öffentlich-rechtlicher Vertrag
sog.	sogenannte
TFM	Technologieförderung Münster
WEG	Wohnungseigentümergeinschaft

Anlage 6: Alphabetische Beteiligungsübersicht

Beteiligungen	Seite
Abfallwirtschaftsbetriebe Münster	19
AHS Aviation Handling Services GmbH	130
AirportPark FMO GmbH	86
Bürgerwindpark Löningen GmbH & Co. KG	166
Bürgerwindpark Löningen Verwaltungs-GmbH	168
CeNTech GmbH	61
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt (CVUA-MEL)	83
citeq	27
Energiepark Detmold GmbH & Co. WP DT KG	170
Energiepark Detmold Verwaltungs-GmbH	172
FMO Airport Services GmbH	120
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	111
FMO Luftfahrtförderungs-GmbH	116
FMO Parking Services GmbH	118
FMO Passenger Services GmbH	124
FMO Security Services GmbH	122
Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG	155
GML Gewerbepark Münster-Loddenheide GmbH	64
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	158
GREEN GECCO Beteiligungs-Verwaltungs GmbH	161
IStG gGmbH	78
items GmbH	132
items project GmbH	136
Lokalradio Münster Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	174
Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH	48
Münster Marketing	23
münsterNETZ GmbH	103
NBZ – Nano-Bioanalytik-Zentrum GmbH	56
NDIX GmbH Niederländisch Deutscher Internet Exchange B.V.	148
Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)	89
RELiGIO Westfälisches Museum für religiöse Kultur GmbH	81
RVM-Verkehrsdienst GmbH	95
smartOPTIMO GmbH & Co. KG	150
smartOPTIMO Verwaltungs-GmbH	153
Sparkasse Münsterland Ost	177
Stadtwerke Münster GmbH	35
Technologieförderung Münster GmbH	58
Theater Münster	31
Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH	75
Verkehrsbetrieb Kipp GmbH	97
Verkehrsservice Gesellschaft Münster mbH	144
Volksbank Münster eG	181
Westfälische Bauindustrie GmbH	106

Beteiligungen	Seite
Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH	146
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH	139
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH	99
Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH	67
Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH	72
Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH	164
Wirtschaftsförderung Münster GmbH	52
WISAG FMO Cargo Service Beteiligungs GmbH	128
WISAG FMO Cargo Service GmbH & Co. KG	126
WLE-Spedition GmbH	142
Wohn+Stadtbau Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH	41
Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH	45